

TransSynergic 4000/5000 TransPuls Synergic 2700 TransPuls Synergic 3200/4000/5000 TIME 5000 Digital CMT 4000 Advanced



Bedienungsanleitung









42,0426,0001,DE 024-15122020

Fronius prints on elemental chlorine free paper (ECF) sourced from certified sustainable forests (FSC).

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften	Q
Erklärung Sichorhoitchinwoico	
Aligemeines	
Bestimmungsgemäße Verwendung	
Umgebungsbedingungen	
Verpflichtungen des Betreibers	
Verpflichtungen des Personals	
Netzanschluss	11
Selbst- und Personenschutz	11
Angaben zu Geräuschemissions-Werten	12
Cafabr durch schädliche Gase und Dämpfe	
Cofehr durch Schauliche Gase und Dample	
Gelani durch Funkening.	
Getanren durch Netz- und Schweißström.	
Vagabundierende Schweißstrome	
EMV Geräte-Klassifizierungen	
EMV-Maßnahmen	
EMF-Maßnahmen	
Besondere Gefahrenstellen	
Anforderung an das Schutzgas	
Gefahr durch Schutzgas-Flaschen	17
Gefahr durch austretendes Schutzgas	17
Sicherheitsmaßnahmen am Aufstellort und heim Transport	
Sicherheitsmaßnahmen im Nermelbetrich	
Sicherheitstechnische Überprüfung	
Entsorgung	
Sicherheitskennzeichnung	
Datensicherheit	
Urheberrecht	
Allgemeine Informationen	21
-	2 1
-	21
- Allgemeines	
- Allgemeines Gerätekonzept	23
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip	23
- Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip. Einsatzgebiete	23 23 23 23 23 23
- Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete. Warnhinweise am Gerät	23 23 23 23 23 23 23 24
- Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät	23 23 23 23 23 23 24 25
Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät	23 23 23 23 23 23 24 24 25 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete. Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät.	23 23 23 23 23 23 24 25 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines.	23 23 23 23 23 23 24 25 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines. Allgemeines	23 23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines. Alu-Edition CrNi-Edition	23 23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital. Yard-Edition.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines. Gerätekonzept. Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital. Yard-Edition.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät. Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital. Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht	23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse	23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CrNi-Edition CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse	23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele	23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines. Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele Allgemeines.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät. Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital. Yard-Edition. Steel-Edition. Systemkomponenten Allgemeines. Übersicht. Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele. Allgemeines. Sicherheit.	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele Allgemeines Sicherheit Übersicht	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines. Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines. Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele Allgemeines Sicherheit Übersicht Bedienpanel Standard	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines Gerätekonzept Funktionsprinzip Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen Allgemeines. Alu-Edition CrNi-Edition CMT-Varianten CMT 4000 Advaced TIME 5000 Digital Yard-Edition Steel-Edition Systemkomponenten Allgemeines Übersicht Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele. Allgemeines Sicherheit Übersicht Bedienpanel Standard Alloemeines	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27
- Allgemeines. Gerätekonzept Funktionsprinzip. Einsatzgebiete Warnhinweise am Gerät Beschreibung der Warnhinweise am Gerät Sonderausführungen. Allgemeines. Alu-Edition. CrNi-Edition. CMT-Varianten. CMT 4000 Advaced. TIME 5000 Digital. Yard-Edition. Steel-Edition. Systemkomponenten Allgemeines. Übersicht. Bedienelemente und Anschlüsse Beschreibung der Bedienpanele. Allgemeines. Sicherheit. Übersicht. Bedienpanel Standard Allgemeines. Bedienpanel Standard	23 23 23 23 23 24 25 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27

Tastenkombinationen - Sonderfunktionen	36
Anzeige der eingestellten Einfädelgeschwindigkeit	36
Anzeige von Gas-Vorströmzeit und Gas-Nachströmzeit	36
Anzeige der Software-Version	37
Bedienpanel Comfort / CrNi / Steel	38
Unterscheidung Bedienpanel Comfort, CrNi und Steel	38
Bedienpanel Comfort	38
Tastenkombinationen - Sonderfunktionen	41
Anzeige der eingestellten Finfädelgeschwindigkeit	42
Anzeige von Gas-Vorströmzeit und Gas-Nachströmzeit	42
Anzeige der Software-Version	42
Redienpanel US	43
Redienpanel US	43
Tastenkombinationen - Sonderfunktionen	46
Anzeige der eingestellten Finfädelgeschwindigkeit	46
Anzeige von Gas-Vorströmzeit und Gas-Nachströmzeit	40
Anzeige von Gas-Vorsitomzeit und Gas-Nachstromzeit	17
Rediennanel TIME 5000 Digital	18
Bedienpanel TIME 5000 Digital	40
Tastankambinationan Sandarfunktionan	40 51
Anzeige der eingestellten Einfödelgeschwindigkeit	52
Anzeige ven Eingesteillen Einlauelgestinwinungkeit. Anzeige von Gas Vorströmzeit und Gas Nachströmzeit	52
Anzeige der Seftware Vereien	52
Anzeige der Sonware-version	52
	53
Deulenpaner Gwit	55
Tastenkompinationen - Sonderfunktionen	50
Anzeige der eingestellten Einladeigeschwindigkeit	50
Anzeige von Gas-vorstromzeit und Gas-Nachstromzeit	57
Anzeige der Software-version	57
Bedienpanel Yard	58
Bealenpanel Yara	58
Tastenkompinationen - Sonderfunktionen.	61
	61
Anzeige von Gas-Vorstromzeit und Gas-Nachstromzeit	62
Anzeige der Software-Version.	62
Bedienpanel Remote	63
Allgemeines	63
	63
Bedienpanel Remote CMI	64
	64
Bedienpanel Remote CMT und CMT Advanced	64
Anschlüsse, Schalter und mechanische Komponenten	65
Stromquelle TPS 2700	65
Stromquelle TPS 2700 CMT	66
Stromquelle TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000, TIME 5000 Digital	67
Stromquelle CMT 4000 Advanced	68
Installation und Inbetriebnahme	71
Mindestausstattung für den Schweißbetrieb	73
Allgemeines	73
MIG/MAG - Schweißen gasgekühlt	73
MIG/MAG - Schweißen wassergekühlt	73
MIG/MAG - Schweißen automatisiert	73
CMT-Schweißen manuell	73
CMT-Schweißen automatisiert	74
CMT Advanced Schweißen	74
WIG DC-Schweißen	74
Stabelektroden-Schweißen	74
Vor Installation und Inbetriebnahme	75
Sicherheit	75
Sichement	

Aufstellbestimmungen	
Netzanschluss	75
Netzkabel bei US-Stromquellen anschließen	77
Allaemeines	77
Vorgeschriebene Netzkabel und Zugentlastungen	77
Sichorhoit	
Netzkahal anashlia?an	
Netzkaper anschlieisen.	
Sicherheit	
Anmerkungen zum Kühlgerät	
Informationen zu Systemkomponenten	
Ubersicht	
Inbetriebnahme TPS 2700	
Allgemeines	
Empfehlung für wassergekühlte Anwendungen	
Gasflasche anschließen	
Masseverbindung herstellen	
Schweißbrenner anschließen	
Vorschubrollen einsetzen / wechseln	
Drahtspule einsetzen	
Korbspule einsetzen	85
Drahtelektrode einlaufen lassen	86
Anpressdruck einstellen	87
Bremse einstellen	87
Aufhau der Bremse	
Inbetriebnahme TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000, TIME 5000 Digital	
Allaemeines	
Systemkomponenten aufhauen (Übersicht)	
Zugentlastung fivieren	
Verbindungs Schlauchnaket anschließen	
Cooffeedbe anochließen	
Maaaaverbindung beretellen	
Schweißprenner anschließen	
weitere Tatigkeiten	
Indethebrahme CM14000 Advanced	
Verbindungs-Schlauchpaket, CM I-Schweißbrenner und Drahtpuffer anschließen	
Weitere Tätigkeiten	
Drahtvorschub vorbereiten	
Sabwaißhatriab	05
Schweißbetheb	50
MIG/MAG-Betriebsarten	97
Allgemeines	97
Symbolik und Erklärung	97
2-Takt Betrieb	
4-Takt Betrieb	98
Sonder 4-Takt Betrieb	
Dunktieren	
MIC/MAC Schweißen	
Sieberheit	
Sicherneiten	
MIG/MAG Synergic-Schweilsen	
Aligemeines	
MIG/MAG Synergic-Schweißen	
Korrekturen im Schweißbetrieb	
Korrekturparameter einstellen	
Anmerkung zum bedienpanel Standard	
MIG/MAG-Standard-Manuell-Schweißen	
Allgemeines	

Zur Verfügung stehende Parameter	
MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen	
Korrekturen im Schweißbetrieb	
Korrekturparameter einstellen	
CMT-Schweißen	
Allgemeines	
CMT-Schweißen	107
Korrekturen im Schweißbetrieb	109
Korrekturnarameter einstellen	110
Sonderfunktionen und Ontionen	111
Funktion Lichtbogen-Abriss Überwachung	111
Funktion Ignition Time-Out	111
Ontion Spatter Free Ignition	
Option Synchro-Puls	
Roboter-Schweißbetrieb	
Vorguesetzung	۲۱۹ / 11
Allgomoinos	
Allyentenes	
Sonder 2- Taki Delited für Roboler-Interface	
Funktion Wire-Stick-Control	
vvechsel des Schweilsverfahrens wahrend dem CMT Advanced Schweilsen	
WIG-Schweißen	
Sicherheit	
Voraussetzung	
Vorbereitung	
WIG-Schweißen	117
Lichtbogen zünden	117
Schweißvorgang beenden	
Option TIG-Comfort-Stop	
Ablauf WIG-Schweißen mit TIG-Comfort-Stop	
Stabelektroden-Schweißen	
Sicherheit	
Voraussetzung	
Vorbereitung	
Stabelektroden-Schweißen	122
Korrekturen im Schweißbetrieb	122
Korrekturnarameter einstellen	12.2
Funktion Hot-Start	120
Funktion Soft-Start	120
Funktion Anti Stick	
Fulkion Ani-Sick	
Allgemeinee	
Aligemeines	
Einschrankungen.	
Anzeigen für den Job-Betrieb an der linken Digitalanzeige	
Verfahren Job-Betrieb anwählen	
Job erstellen	
Job abrufen	127
Job kopieren / überschreiben	
Job löschen	
etup Einstellungen	131
.lob-Korrektur	132
Allgemeines	132
In das Menü Joh-Korrektur einsteigen	
Parameter ändern	
r arameter andern. Das Menü Joh Korrektur verlasson	
Das menu Job-Konektur verlassen	
Farameter im menu Job-Korrektur	
FIX EINSTEIIDARE PARAMETER	
Nachtraglich korrigierbare Parameter	
Setup-menu Schutzgas	
Allgemeines	

Setup-Menü Schutzgas für das Bedienpanel Standard	139
Setup-Menü Schutzgas für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT	139
Parameter im Setup-Menü Schutzgas	139
Setup-Menü für das Bedienpanel Standard	141
Allgemeines	141
Setup-Menü für das Bedienpanel Standard	141
Parameter im Setup-Menü für das Bedienpanel Standard	141
Setup-Menü Verfahren	144
Allgemeines	144
Setup-Menü Verfahren für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT	144
Parameter für das MIG/MAG Schweißen im Setup-Menü Verfahren	144
Parameter für das WIG Schweißen im Setup-Menü Verfahren	147
Parameter für das Stabelektroden-Schweißen im Setup-Menü Verfahren	148
Setup-Menü Betriebsart	149
Allgemeines	149
Setup-Menü Betriebsart für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT	149
Parameter für Sonder 2-Takt Betrieb im Setup-Menü Betriebsart	149
Parameter für Sonder 4-Takt Betrieb im Setup-Menü Betriebsart	150
Parameter für Punktieren im Setup-Menü Betriebsart	151
Setup-Menü Ebene 2	152
Allgemeines	152
Setup-MenüEbene 2 für das Bedienpanel Standard	152
Setup-Menü Ebene 2 für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT	153
Parameter für das MIG/MAG Schweißen im Setup-Menü Ebene 2	153
Parameter für den Parallelbetrieb von Stromquellen im Setup-Menü Ebene 2	156
Parameter für TimeTwin Digital im Setup-Menü Ebene 2	157
Parameter für das WIG-Schweißen im Setup-Menü Ebene 2	157
Parameter für das Stabelektroden-Schweißen im Setup-Menü Ebene 2	158
Anmerkung zur Anwendung des Parameters FAC	161
PushPull-Einheit abgleichen	162
Allgemeines	162
PushPull-Einheit abgleichen - Ubersicht	162
PushPull-Einheit abgleichen	163
Service-Codes PushPull-Abgleich	
Sicherheit	167
Service-Codes bei entkoppelten Antriebseinheiten (Leerlaufabgleich)	167
Service-Codes bei gekoppelten Antriebseinheiten (gekoppelter Abgleich)	
Schweilskreis-Widerstand r ermittein	170
	170
Schweißkreis-Widerstand rermittein	170
	172
Aligemeines	172
Schweilskreis-Induktivität Lanzeigen	172
Korrekte verlegung des verbindungs-Schlauchpaketes	172
Fehlerbehebung und Wartung	173
Fehlerdiagnose Fehlerbehebung	175
Allgemeines	175
Sicherheit	175
Angezeigte Service-Codes	175
Fehlerdiagnose Stromguelle	183
Pflege. Wartung und Entsorgung	187
Allgemeines	187
Sicherheit	
Bei ieder Inbetriebnahme.	187
Alle 2 Monate	187
Alle 6 Monate	187
Entsorauna	187
Anhana	400
	109
Durchschnittliche Verbrauchswerte beim Schweißen	191

Durchschnittlicher Drahtelektroden-Verbrauch beim MIG/MAG-Schweißen	
Durchschnittlicher Schutzgas-Verbrauch beim MIG/MAG-Schweißen	
Durchschnittlicher Schutzgas-Verbrauch beim WIG-Schweißen	
Technische Daten	
Sonderspannung	
TPS 2700	192
TPS 2700 MV	193
TPS 3200	
TPS 3200 MV	
TPS 3200 460 V AC	
TS/TPS 4000	
TS/TPS 4000 MV	
TS/TPS 5000	
TS/TPS 5000 MV	200
Technische Daten US-Geräte	201
Technische Daten Alu-Edition, CrNi-Edition, Yard-Edition und CMT Varianten	201
TIME 5000 Digital	202
CMT 4000 Advanced	203
CMT 4000 Advanced MV	203
Übersicht mit kritischen Rohstoffen, Produktionsjahr des Gerätes	204
Schweißprogramm-Datenbanken	
Symbolerklärung	206
Aufbau einer Schweißprogramm-Datenbank anhand eines Beispiels	
Verwendete Begriffe und Abkürzungen	
Allgemeines	207
Begriffe und Abkürzungen A - C	207
Begriffe und Abkürzungen D - F	
Begriffe und Abkürzungen G - I.	
Begriffe und Abkürzungen J - R	209
Begriffe und Abkürzungen S	209
Begriffe und Abkürzungen T - 2nd	210

Sicherheitsvorschriften

Erklärung Sicherheitshinweise

GEFAHR!

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

🚹 WARNUNG!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

 Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.

VORSICHT!

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation.

 Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.

HINWEIS!

Bezeichnet die Möglichkeit beeinträchtigter Arbeitsergebnisse und von Schäden an der Ausrüstung.

Allgemeines

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers,
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät.

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Instandhaltung des Gerätes zu tun haben, müssen

- entsprechend qualifiziert sein,
- Kenntnisse vom Schweißen haben und
- diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.

Die Bedienungsanleitung ist ständig am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein gültigen sowie die örtlichen Regeln zu Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.

Die Positionen der Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät, entnehmen Sie dem Kapitel "Allgemeines" der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, vor dem Einschalten des Gerätes beseitigen.

Es geht um Ihre Sicherheit!

Bestimmungs- gemäße Verwen-	Das Gerät ist ausschließlich für Arbeiten im Sinne der bestimmungsgemäßen Verwen- dung zu benutzen.	
dung	Das Gerät ist ausschließlich für die am Leistungsschild angegebenen Schweißverfahren bestimmt. Eine andere oder darüber hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.	
	 Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das vollständige Lesen und Befolgen aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung das vollständige Lesen und Befolgen aller Sicherheits- und Gefahrenhinweise die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten. 	
	Das Gerät niemals für folgende Anwendungen verwenden: - Auftauen von Rohren - Laden von Batterien/Akkumulatoren - Start von Motoren	
	Das Gerät ist für den Betrieb in Industrie und Gewerbe ausgelegt. Für Schäden, die auf den Einsatz im Wohnbereich zurückzuführen sind, haftet der Hersteller nicht.	
	Für mangelhafte oder fehlerhafte Arbeitsergebnisse übernimmt der Hersteller ebenfalls keine Haftung.	
Umgebungsbe- dingungen	Betrieb oder Lagerung des Gerätes außerhalb des angegebenen Bereiches gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.	
	Temperaturbereich der Umgebungsluft: - beim Betrieb: -10 °C bis + 40 °C (14 °F bis 104 °F) - bei Transport und Lagerung: -20 °C bis +55 °C (-4 °F bis 131 °F)	
	Relative Luftfeuchtigkeit: - bis 50 % bei 40 °C (104 °F) - bis 90 % bei 20 °C (68 °F)	
Umgebungsluf Höhenlage übe	Umgebungsluft: frei von Staub, Säuren, korrosiven Gasen oder Substanzen, usw. Höhenlage über dem Meeresspiegel: bis 2000 m (6561 ft. 8.16 in.)	
Verpflichtungen des Betreibers	 Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen am Gerät arbeiten zu lassen, die mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut und in die Handhabung des Gerätes eingewiesen sind diese Bedienungsanleitung, insbesondere das Kapitel "Sicherheitsvorschriften" gelesen, verstanden und dies durch ihre Unterschrift bestätigt haben entsprechend den Anforderungen an die Arbeitsergebnisse ausgebildet sind. 	
	Das sicherheitsbewusste Arbeiten des Personals ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.	
Verpflichtungen des Personals	 Alle Personen, die mit Arbeiten am Gerät beauftragt sind, verpflichten sich, vor Arbeitsbeginn die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu befolgen diese Bedienungsanleitung, insbesondere das Kapitel "Sicherheitsvorschriften" zu lesen und durch ihre Unterschrift zu bestätigen, dass sie diese verstanden haben und befolgen. 	

	Vor Verlassen des Arbeitsplatzes sicherstellen, dass auch in Abwesenheit keine Perso- nen- oder Sachschäden auftreten können.
Netzanschluss	Geräte mit hoher Leistung können auf Grund ihrer Stromaufnahme die Energiequalität des Netzes beeinflussen.
	 Das kann einige Gerätetypen betreffen in Form von: Anschluss-Beschränkungen Anforderungen hinsichtlich maximal zulässiger Netzimpedanz *) Anforderungen hinsichtlich minimal erforderlicher Kurzschluss-Leistung *) *) jeweils an der Schnittstelle zum öffentlichen Netz siehe Technische Daten
	In diesem Fall muss sich der Betreiber oder Anwender des Gerätes versichern, ob das Gerät angeschlossen werden darf, gegebenenfalls durch Rücksprache mit dem Energie- versorgungs-Unternehmen.
	WICHTIG! Auf eine sichere Erdung des Netzanschlusses achten!
Selbst- und Per- sonenschutz	 Beim Umgang mit dem Gerät setzen Sie sich zahlreichen Gefahren aus, wie beispiels- weise.: Funkenflug, umherfliegende heiße Metallteile augen- und hautschädigende Lichtbogen-Strahlung schädliche elektromagnetische Felder, die für Träger von Herzschrittmachern Lebensgefahr bedeuten elektrische Gefährdung durch Netz- und Schweißstrom erhöhte Lärmbelastung schädlichen Schweißrauch und Gase
	 Beim Umgang mit dem Gerät geeignete Schutzkleidung verwenden. Die Schutzkleidung muss folgende Eigenschaften aufweisen: schwer entflammbar isolierend und trocken den ganzen Körper bedeckend, unbeschädigt und in gutem Zustand Schutzhelm stulpenlose Hose
	 Zur Schutzbekleidung zählt unter anderem: Augen und Gesicht durch Schutzschild mit vorschriftsgemäßem Filtereinsatz vor UV- Strahlen, Hitze und Funkenflug schützen. Hinter dem Schutzschild eine vorschriftsgemäße Schutzbrille mit Seitenschutz tra- gen. Festes, auch bei Nässe isolierendes Schuhwerk tragen. Hände durch geeignete Handschuhe schützen (elektrisch isolierend, Hitzeschutz). Zur Verringerung der Lärmbelastung und zum Schutz vor Verletzungen Gehörschutz tragen.
	 Personen, vor allem Kinder, während des Betriebes von den Geräten und dem Schweißprozess fernhalten. Befinden sich dennoch Personen in der Nähe diese über alle Gefahren (Blendgefahr durch Lichtbogen, Verletzungsgefahr durch Funkenflug, gesundheitsschädlicher Schweißrauch, Lärmbelastung, mögliche

- Gefährdung durch Netz- oder Schweißstrom, ...) unterrichten, geeignete Schutzmittel zur Verfügung stellen oder
- -
- geeignete Schutzwände und -Vorhänge aufbauen. _

Angaben zu Geräuschemissi- ons-Werten	Das Gerät erzeugt einen maximalen Schallleistungspegel <80dB(A) (ref. 1pW) bei Leer- lauf sowie in der Kühlungsphase nach Betrieb entsprechend dem maximal zulässigem Arbeitspunkt bei Normlast gemäß EN 60974-1.
	Ein arbeitsplatzbezogener Emissionswert kann beim Schweißen (und Schneiden) nicht angegeben werden, da dieser verfahrens- und umgebungsbedingt ist. Er ist abhängig von den verschiedensten Parametern wie z.B. Schweißverfahren (MIG/MAG-, WIG- Schweißen), der angewählten Stromart (Gleichstrom, Wechselstrom), dem Leistungsbe- reich, der Art des Schweißgutes, dem Resonanzverhalten des Werkstückes, der Arbeits- platzumgebung u.a.m.
Gefahr durch	Beim Schweißen entstehender Rauch enthält gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe.
schadliche Gase und Dämpfe	Schweißrauch enthält Substanzen, welche gemäß Monograph 118 der International Agency for Research on Cancer Krebs auslösen.
	Punktuelle Absaugung und Raumabsaugung anwenden. Falls möglich, Schweißbrenner mit integrierter Absaugvorrichtung verwenden.
	Kopf von entstehendem Schweißrauch und Gasen fernhalten.
	Entstehenden Rauch sowie schädliche Gase - nicht einatmen - durch geeignete Mittel aus dem Arbeitsbereich absaugen.
	Für ausreichend Frischluft-Zufuhr sorgen. Sicherstellen, dass eine Durchlüftungsrate von mindestens 20 m³ / Stunde zu jeder Zeit gegeben ist.
	Bei nicht ausreichender Belüftung einen Schweißhelm mit Luftzufuhr verwenden.
	Besteht Unklarheit darüber, ob die Absaugleistung ausreicht, die gemessenen Schad- stoff-Emissionswerte mit den zulässigen Grenzwerten vergleichen.
	 Folgende Komponenten sind unter anderem für den Grad der Schädlichkeit des Schweißrauches verantwortlich: für das Werkstück eingesetzte Metalle Elektroden Beschichtungen Reiniger, Entfetter und dergleichen verwendeter Schweißprozess
	Daher die entsprechenden Materialsicherheits-Datenblätter und Herstellerangaben zu den aufgezählten Komponenten berücksichtigen.
	Empfehlungen für Expositions-Szenarien, Maßnahmen des Risikomanagements und zur Identifizierung von Arbeitsbedingungen sind auf der Website der European Welding Association im Bereich Health & Safety zu finden (https://european-welding.org).
	Entzündliche Dämpfe (beispielsweise Lösungsmittel-Dämpfe) vom Strahlungsbereich des Lichtbogens fernhalten.
	Wird nicht geschweißt, das Ventil der Schutzgas-Flasche oder Hauptgasversorgung schließen.
Gefahr durch	Funkenflug kann Brände und Explosionen auslösen.
Funkenflug	Niemals in der Nähe brennbarer Materialien schweißen.

	Brennbare Materialien müssen mindestens 11 Meter (36 ft. 1.07 in.) vom Lichtbogen ent- fernt sein oder mit einer geprüften Abdeckung zugedeckt werden.
	Geeigneten, geprüften Feuerlöscher bereithalten.
	Funken und heiße Metallteile können auch durch kleine Ritzen und Öffnungen in umlie- gende Bereiche gelangen. Entsprechende Maßnahmen ergreifen, dass dennoch keine Verletzungs- und Brandgefahr besteht.
	Nicht in feuer- und explosionsgefährdeten Bereichen und an geschlossenen Tanks, Fässern oder Rohren schweißen, wenn diese nicht gemäß den entsprechenden nationa- len und internationalen Normen vorbereitet sind.
	An Behältern in denen Gase, Treibstoffe, Mineralöle und dgl. gelagert sind/waren, darf nicht geschweißt werden. Durch Rückstände besteht Explosionsgefahr.
Gefahren durch	Ein elektrischer Schlag ist grundsätzlich lebensgefährlich und kann tödlich sein.
Schweißstrom	Spannungsführende Teile innerhalb und außerhalb des Gerätes nicht berühren.
	Beim MIG/MAG- und WIG-Schweißen sind auch der Schweißdraht, die Drahtspule, die Vorschubrollen sowie alle Metallteile, die mit dem Schweißdraht in Verbindung stehen, spannungsführend.
	Den Drahtvorschub immer auf einem ausreichend isolierten Untergrund aufstellen oder eine geeignete, isolierende Drahtvorschub-Aufnahme verwenden.
	Für geeigneten Selbst- und Personenschutz durch gegenüber dem Erd- oder Massepo- tential ausreichend isolierende, trockene Unterlage oder Abdeckung sorgen. Die Unter- lage oder Abdeckung muss den gesamten Bereich zwischen Körper und Erd- oder Mas- sepotential vollständig abdecken.
	Sämtliche Kabel und Leitungen müssen fest, unbeschädigt, isoliert und ausreichend dimensioniert sein. Lose Verbindungen, angeschmorte, beschädigte oder unterdimensio- nierte Kabel und Leitungen sofort erneuern. Vor jedem Gebrauch die Stromverbindungen durch Handgriff auf festen Sitz überprüfen. Bei Stromkabeln mit Bajonettstecker das Stromkabel um min. 180° um die Längsachse verdrehen und vorspannen.
	Kabel oder Leitungen weder um den Körper noch um Körperteile schlingen.
	Die Elektrode (Stabelektrode, Wolframelektrode, Schweißdraht,) niemals zur Kühlung in Flüssigkeiten eintauchen niemals bei eingeschalteter Stromquelle berühren.
	Zwischen den Elektroden zweier Schweißgeräte kann zum Beispiel die doppelte Leer- lauf-Spannung eines Schweißgerätes auftreten. Bei gleichzeitiger Berührung der Poten- tiale beider Elektroden besteht unter Umständen Lebensgefahr.
	Netz- und Gerätezuleitung regelmäßig von einer Elektro-Fachkraft auf Funktionstüchtig- keit des Schutzleiters überprüfen lassen.
	Geräte der Schutzklasse I benötigen für den ordnungsgemäßen Betrieb ein Netz mit Schutzleiter und ein Stecksystem mit Schutzleiter-Kontakt.
	Ein Betrieb des Gerätes an einem Netz ohne Schutzleiter und an einer Steckdose ohne Schutzleiter-Kontakt ist nur zulässig, wenn alle nationalen Bestimmungen zur Schutz- trennung eingehalten werden. Andernfalls gilt dies als grob fahrlässig. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.
	– Falls erforderlich, durch geeignete Mittel für eine ausreichende Erdung des Werkstückes sorgen.

Nicht verwendete Geräte ausschalten.

	Bei Arbeiten in größerer Höhe Sicherheitsgeschirr zur Absturzsicherung tragen.
	Vor Arbeiten am Gerät das Gerät abschalten und Netzstecker ziehen.
	Das Gerät durch ein deutlich lesbares und verständliches Warnschild gegen Anstecken des Netzsteckers und Wiedereinschalten sichern.
	Nach dem Öffnen des Gerätes: - alle Bauteile die elektrische Ladungen speichern entladen - sicherstellen, dass alle Komponenten des Gerätes stromlos sind.
	Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuzie- hen, die den Hauptschalter rechtzeitig ausschaltet.
Vagabundierende Schweißströme	 Werden die nachfolgend angegebenen Hinweise nicht beachtet, ist die Entstehung vaga- bundierender Schweißströme möglich, die folgendes verursachen können: Feuergefahr Überhitzung von Bauteilen, die mit dem Werkstück verbunden sind Zerstörung von Schutzleitern Beschädigung des Gerätes und anderer elektrischer Einrichtungen
	Für eine feste Verbindung der Werkstück-Klemme mit dem Werkstück sorgen.
	Werkstück-Klemme möglichst nahe an der zu schweißenden Stelle befestigen.
	Das Gerät mit ausreichender Isolierung gegenüber elektrisch leitfähiger Umgebung auf- stellen, z.B.: Isolierung gegenüber leitfähigem Boden oder Isolierung zu leitfähigen Gestellen.
	Bei Verwendung von Stromverteilern, Doppelkopf-Aufnahmen, etc., folgendes beachten: Auch die Elektrode des nicht verwendeten Schweißbrenners / Elektrodenhalters ist potentialführend. Sorgen Sie für eine ausreichend isolierende Lagerung des nicht ver- wendeten Schweißbrenners / Elektrodenhalters.
	Bei automatisierten MIG/MAG Anwendungen die Drahtelektrode nur isoliert von Schweißdraht-Fass, Großspule oder Drahtspule zum Drahtvorschub führen.
EMV Geräte-Klas- sifizierungen	 Geräte der Emissionsklasse A: sind nur für den Gebrauch in Industriegebieten vorgesehen können in anderen Gebieten leitungsgebundene und gestrahlte Störungen verursa- chen.
	 Geräte der Emissionsklasse B: erfüllen die Emissionsanforderungen für Wohn- und Industriegebiete. Dies gilt auch für Wohngebiete, in denen die Energieversorgung aus dem öffentlichen Niederspannungsnetz erfolgt.
	EMV Geräte-Klassifizierung gemäß Leistungsschild oder technischen Daten.
EMV-Maßnahmen	In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions-Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z.B. wenn empfind- liche Geräte am Aufstellungsort sind oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, angemessene Maßnahmen für die Störungs- behebung zu ergreifen.

Die Störfestigkeit von Einrichtungen in der Umgebung des Gerätes gemäß nationalen und internationalen Bestimmungen prüfen und bewerten. Beispiele für störanfällige Einrichtungen welche durch das Gerät beeinflusst werden könnten:

- Sicherheitseinrichtungen
- Netz-, Signal- und Daten-Übertragungsleitungen
- EDV- und Telekommunikations-Einrichtungen
- Einrichtungen zum Messen und Kalibrieren

Unterstützende Maßnahmen zur Vermeidung von EMV-Problemen:

- 1. Netzversorgung
 - Treten elektromagnetische Störungen trotz vorschriftsgemäßem Netzanschluss auf, zusätzliche Maßnahmen ergreifen (z.B. geeigneten Netzfilter verwenden).
- 2. Schweißleitungen
 - so kurz wie möglich halten
 - eng zusammen verlaufen lassen (auch zur Vermeidung von EMF-Problemen)
 - weit entfernt von anderen Leitungen verlegen
- 3. Potentialausgleich
- 4. Erdung des Werkstückes
 - Falls erforderlich, Erdverbindung über geeignete Kondensatoren herstellen.
- 5. Abschirmung, falls erforderlich
 - Andere Einrichtungen in der Umgebung abschirmen
 - Gesamte Schweißinstallation abschirmen

EMF-Maßnahmen Elektromagnetische Felder können Gesundheitsschäden verursachen, die noch nicht bekannt sind:

- Auswirkungen auf die Gesundheit benachbarter Personen, z.B. Träger von Herzschrittmachern und Hörhilfen
- Träger von Herzschrittmachern müssen sich von ihrem Arzt beraten lassen, bevor sie sich in unmittelbarer Nähe des Gerätes und des Schweißprozesses aufhalten
- Abstände zwischen Schweißkabeln und Kopf/Rumpf des Schweißers aus Sicherheitsgründen so groß wie möglich halten
- Schweißkabel und Schlauchpakete nicht über der Schulter tragen und nicht um den Körper und Körperteile wickeln

BesondereHände, Haare, Kleidungsstücke und Werkzeuge von beweglichen Teilen fernhalten, wieGefahrenstellenzum Beispiel:

- Ventilatoren
- Zahnrädern
- Rollen
- Wellen
- Drahtspulen und Schweißdrähten

Nicht in rotierende Zahnräder des Drahtantriebes oder in rotierende Antriebsteile greifen.

Abdeckungen und Seitenteile dürfen nur für die Dauer von Wartungs- und Reparaturarbeiten geöffnet / entfernt werden.

Während des Betriebes

- Alle Abdeckungen und Seitenteile geschlossen halten.

Austritt des Schweißdrahtes aus dem Schweißbrenner bedeutet ein hohes Verletzungsrisiko (Durchstechen der Hand, Verletzung von Gesicht und Augen, ...).

Daher stets den Schweißbrenner vom Körper weghalten (Geräte mit Drahtvorschub) und eine geeignete Schutzbrille verwenden.

Werkstück während und nach dem Schweißen nicht berühren - Verbrennungsgefahr.

15

Von abkühlenden Werkstücken kann Schlacke abspringen. Daher auch bei Nacharbeiten von Werkstücken die vorschriftsgemäße Schutzausrüstung tragen und für ausreichenden Schutz anderer Personen sorgen.

Schweißbrenner und andere Ausrüstungskomponenten mit hoher Betriebstemperatur abkühlen lassen, bevor an ihnen gearbeitet wird.

In feuer- und explosionsgefährdeten Räumen gelten besondere Vorschriften - entsprechende nationale und internationale Bestimmungen beachten.

Stromquellen für Arbeiten in Räumen mit erhöhter elektrischer Gefährdung (z.B. Kessel) müssen mit dem Zeichen (Safety) gekennzeichnet sein. Die Stromquelle darf sich jedoch nicht in solchen Räumen befinden.

Verbrühungsgefahr durch austretendes Kühlmittel. Vor dem Abstecken von Anschlüssen für den Kühlmittelvorlauf oder -rücklauf, das Kühlgerät abschalten.

Beim Hantieren mit Kühlmittel, die Angaben des Kühlmittel Sicherheits-Datenblattes beachten. Das Kühlmittel Sicherheits-Datenblatt erhalten Sie bei Ihrer Service-Stelle oder über die Homepage des Herstellers.

Für den Krantransport von Geräten nur geeignete Last-Aufnahmemittel des Herstellers verwenden.

- Ketten oder Seile an allen vorgesehenen Aufhängungspunkten des geeigneten Last-Aufnahmemittels einhängen.
- Ketten oder Seile müssen einen möglichst kleinen Winkel zur Senkrechten einnehmen.
- Gasflasche und Drahtvorschub (MIG/MAG- und WIG-Geräte) entfernen.

Bei Kran-Aufhängung des Drahtvorschubes während des Schweißens, immer eine geeignete, isolierende Drahtvorschub-Aufhängung verwenden (MIG/MAG- und WIG-Geräte).

Ist das Gerät mit einem Tragegurt oder Tragegriff ausgestattet, so dient dieser ausschließlich für den Transport per Hand. Für einen Transport mittels Kran, Gabelstapler oder anderen mechanischen Hebewerkzeugen, ist der Tragegurt nicht geeignet.

Alle Anschlagmittel (Gurte, Schnallen, Ketten, etc.) welche im Zusammenhang mit dem Gerät oder seinen Komponenten verwendet werden, sind regelmäßig zu überprüfen (z.B. auf mechanische Beschädigungen, Korrosion oder Veränderungen durch andere Umwelteinflüsse).

Prüfintervall und Prüfumfang haben mindestens den jeweils gültigen nationalen Normen und Richtlinien zu entsprechen.

Gefahr eines unbemerkten Austrittes von farb- und geruchlosem Schutzgas, bei Verwendung eines Adapters für den Schutzgas-Anschluss. Das geräteseitige Gewinde des Adapters, für den Schutzgas-Anschluss, vor der Montage mittels geeignetem Teflon-Band abdichten.

Anforderung an das Schutzgas Insbesondere bei Ringleitungen kann verunreinigtes Schutzgas zu Schäden an der Ausrüstung und zu einer Minderung der Schweißqualität führen.

Folgende Vorgaben hinsichtlich der Schutzgas-Qualität erfüllen:

- Feststoff-Partikelgröße < 40 μm
- Druck-Taupunkt < -20 °C
- max. Ölgehalt < 25 mg/m³

Bei Bedarf Filter verwenden!

Gefahr durch Schutzgas-Fla- schen	Schutzgas-Flaschen enthalten unter Druck stehendes Gas und können bei Beschädigung explodieren. Da Schutzgas-Flaschen Bestandteil der Schweißausrüstung sind, müssen sie sehr vorsichtig behandelt werden.
	Schutzgas-Flaschen mit verdichtetem Gas vor zu großer Hitze, mechanischen Schlägen, Schlacke, offenen Flammen, Funken und Lichtbögen schützen.
	Die Schutzgas-Flaschen senkrecht montieren und gemäß Anleitung befestigen, damit sie nicht umfallen können.
	Schutzgas-Flaschen von Schweiß- oder anderen elektrischen Stromkreisen fernhalten.
	Niemals einen Schweißbrenner auf eine Schutzgas-Flasche hängen.
	Niemals eine Schutzgas-Flasche mit einer Elektrode berühren.
	Explosionsgefahr - niemals an einer druckbeaufschlagten Schutzgas-Flasche schweißen.
	Stets nur für die jeweilige Anwendung geeignete Schutzgas-Flaschen und dazu passen- des, geeignetes Zubehör (Regler, Schläuche und Fittings,) verwenden. Schutzgas- Flaschen und Zubehör nur in gutem Zustand verwenden.
	Wird ein Ventil einer Schutzgas-Flasche geöffnet, das Gesicht vom Auslass wegdrehen.
	Wird nicht geschweißt, das Ventil der Schutzgas-Flasche schließen.
	Bei nicht angeschlossener Schutzgas-Flasche, Kappe am Ventil der Schutzgas-Flasche belassen.
	Herstellerangaben sowie entsprechende nationale und internationale Bestimmungen für Schutzgas-Flaschen und Zubehörteile befolgen.
Gefahr durch	Erstickungsgefahr durch unkontrolliert austretendes Schutzgas
austretendes Schutzgas	 Schutzgas ist farb- und geruchlos und kann bei Austritt den Sauerstoff in der Umgebungsluft verdrängen. Für ausreichend Frischluft-Zufuhr sorgen - Durchlüftungsrate von mindestens 20 m³ / Stunde Sicherheits- und Wartungshinweise der Schutzgas-Flasche oder der Hauptgasversorgung beachten Wird nicht geschweißt, das Ventil der Schutzgas-Flasche oder Hauptgasversorgung schließen. Schutzgas-Flasche oder Hauptgasversorgung vor jeder Inbetriebnahme auf unkontrollierten Gasaustritt überprüfen.
Sicher- heitsmaßnahmen am Aufstellort	Ein umstürzendes Gerät kann Lebensgefahr bedeuten! Das Gerät auf ebenem, festem Untergrund standsicher aufstellen - Ein Neigungswinkel von maximal 10° ist zulässig.
port	In feuer- und explosionsgefährdeten Räumen gelten besondere Vorschriften - entsprechende nationale und internationale Bestimmungen beachten.
	Durch innerbetriebliche Anweisungen und Kontrollen sicherstellen, dass die Umgebung des Arbeitsplatzes stets sauber und übersichtlich ist.
	Das Gerät nur gemäß der am Leistungsschild angegebenen Schutzart aufstellen und betreiben.

Beim Aufstellen des Gerätes einen Rundumabstand von 0,5 m (1 ft. 7.69 in.) sicherstellen, damit die Kühlluft ungehindert ein- und austreten kann.

Beim Transport des Gerätes dafür Sorge tragen, dass die gültigen nationalen und regionalen Richtlinien und Unfallverhütungs-Vorschriften eingehalten werden. Dies gilt speziell für Richtlinien hinsichtlich Gefährdung bei Transport und Beförderung.

Keine aktiven Geräte heben oder transportieren. Geräte vor dem Transport oder dem Heben ausschalten!

Vor jedem Transport des Gerätes, das Kühlmittel vollständig ablassen, sowie folgende Komponenten demontieren:

- Drahtvorschub
- Drahtspule
- Schutzgas-Flasche

Vor der Inbetriebnahme, nach dem Transport, unbedingt eine Sichtprüfung des Gerätes auf Beschädigungen vornehmen. Allfällige Beschädigungen vor Inbetriebnahme von geschultem Servicepersonal instandsetzen lassen.

Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb

Das Gerät nur betreiben, wenn alle Sicherheitseinrichtungen voll funktionstüchtig sind. Sind die Sicherheitseinrichtungen nicht voll funktionstüchtig, besteht Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät.

Nicht voll funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes instandsetzen.

Sicherheitseinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.

Vor Einschalten des Gerätes sicherstellen, dass niemand gefährdet werden kann.

Das Gerät mindestens einmal pro Woche auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen überprüfen.

Schutzgas-Flasche immer gut befestigen und bei Krantransport vorher abnehmen.

Nur das Original-Kühlmittel des Herstellers ist auf Grund seiner Eigenschaften (elektrische Leitfähigkeit, Frostschutz, Werkstoff-Verträglichkeit, Brennbarkeit, ...) für den Einsatz in unseren Geräten geeignet.

Nur geeignetes Original-Kühlmittel des Herstellers verwenden.

Original-Kühlmittel des Herstellers nicht mit anderen Kühlmitteln mischen.

Nur Systemkomponenten des Herstellers an den Kühlkreislauf anschließen.

Kommt es bei Verwendung anderer Systemkomponenten oder anderer Kühlmittel zu Schäden, haftet der Hersteller hierfür nicht und sämtliche Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Cooling Liquid FCL 10/20 ist nicht entzündlich. Das ethanolbasierende Kühlmittel ist unter bestimmten Voraussetzungen entzündlich. Das Kühlmittel nur in geschlossenen Original-Gebinden transportieren und von Zündquellen fernhalten

Ausgedientes Kühlmittel den nationalen und internationalen Vorschriften entsprechend fachgerecht entsorgen. Das Kühlmittel Sicherheits-Datenblatt erhalten Sie bei Ihrer Service-Stelle oder über die Homepage des Herstellers.

Bei abgekühlter Anlage vor jedem Schweißbeginn den Kühlmittel-Stand prüfen.

 Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchu sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind. Nur Original-Ersatz- und Verschleißteile verwenden (gilt auch für No Ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, Ein- oder Gerät vornehmen. Bauteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort austauschen. Bei Bestellung genaue Benennung und Sachnummer laut Ersatzteill ennummer Ihres Gerätes angeben. 					
	Die Gehäuseschrauben stellen die Schutzleiter-Verbindung für die Erdung der Gehäuse- teile dar. Immer Original-Gehäuseschrauben in der entsprechenden Anzahl mit dem angegebe- nen Drehmoment verwenden.				
Sicherheitstech- nische	Der Hersteller empfiehlt, mindestens alle 12 Monate eine sicherheitstechnische Überprüfung am Gerät durchführen zu lassen.				
Oberprutung	Innerhalb desselben Intervalles von 12 Monaten empfiehlt der Hersteller eine Kalibrie- rung von Stromquellen.				
	Eine sicherheitstechnische Überprüfung durch eine geprüfte Elektro-Fachkraft wird emp- fohlen - nach Veränderung - nach Ein- oder Umbauten - nach Reparatur, Pflege und Wartung - mindestens alle zwölf Monate.				
	Für die sicherheitstechnische Überprüfung die entsprechenden nationalen und interna- tionalen Normen und Richtlinien befolgen.				
	Nähere Informationen für die sicherheitstechnische Überprüfung und Kalibrierung erhal- ten Sie bei Ihrer Service-Stelle. Diese stellt Ihnen auf Wunsch die erforderlichen Unterla- gen zur Verfügung.				
Entsorgung	Werfen Sie dieses Gerät nicht in den Hausmüll! Gemäß Europäischer Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht, müssen ver- brauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederver- wertung zugeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr gebrauchtes Gerät bei Ihrem Händler zurückgeben oder holen Sie Informationen über ein lokales, autorisiertes Sam- mel- und Entsorgungssystem ein. Ein Ignorieren dieser EU-Direktive kann zu potentiel- len Auswirkungen auf die Umwelt und Ihre Gesundheit führen!				
Sicherheitskenn- zeichnung	Geräte mit CE-Kennzeichnung erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Nieder- spannungs- und Elektromagnetischen Verträglichkeits-Richtlinie (z.B. relevante Produkt- normen der Normenreihe EN 60 974).				
	Fronius International GmbH erklärt, dass das Gerät der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internet- Adresse verfügbar: http://www.fronius.com				
	Mit dem CSA-Prüfzeichen gekennzeichnete Geräte erfüllen die Anforderungen der rele- vanten Normen für Kanada und USA.				

Datensicherheit	Für die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen ist der Anwender verantwortlich. Im Falle gelöschter persönlicher Einstellungen haftet der Her- steller nicht. Das Urheberrecht an dieser Bedienungsanleitung verbleibt beim Hersteller.		
Urheberrecht			
	Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderun- gen vorbehalten. Der Inhalt der Bedienungsanleitung begründet keinerlei Ansprüche sei- tens des Käufers. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler in der Bedie- nungsanleitung sind wir dankbar.		

Allgemeine Informationen

Allgemeines

Gerätekonzept



Schweißanlage TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000, TPS 2700

Die Stromquellen TransSynergic (TS)4000 und TS 5000 sowie TransPulsSynergic (TPS) 2700, TPS 3200, TPS4000 und TPS 5000 sind vollkommen digitalisierte, mikroprozessorgesteuerte Inverterstromquellen.

Modulares Design und einfache Möglichkeit zur Systemerweiterung gewährleisten eine hohe Flexibilität. Die Geräte lassen sich an iede spezifische Gegebenheit anpassen.

Bei der Stromquelle TransPuls Synergic 2700 ist ein 4-Rollenantrieb integriert. Verbindungs-Schlauchpaket zwischen Stromquelle und Drahtvorschub fällt weg. Durch diese kompakte Bauweise eignet sich die TPS 2700 vor allem für den mobilen Einsatz.

Alle Geräte außer TS 4000 / 5000 sind multiprozessfähig:

- MIG/MAG-Schweißen
- WIG-Schweißen mit Berührungszünden (nicht bei CMT-Stromquellen)
- Stabelektroden-Schweißen

Funktionsprinzip Die zentrale Steuer- und Regelungseinheit der Stromquellen ist mit einem digitalen Signalprozessor gekoppelt. Die zentrale Steuer- und Regelungseinheit und der Signalprozessor steuern den gesamten Schweißprozess.

Während des Schweißprozesses werden laufend Istdaten gemessen, auf Veränderungen wird sofort reagiert. Regelalgorithmen sorgen dafür, dass der gewünschte Sollzustand erhalten bleibt.

Daraus resultieren:

- Ein präziser Schweißprozess,
- Eine exakte Reproduzierbarkeit sämtlicher Ergebnisse
- Hervorragende Schweißeigenschaften.

Einsatzgebiete

Die Geräte kommen in Gewerbe und Industrie zum Einsatz: manuelle und automatisierte Anwendungen mit klassischem Stahl, verzinkten Blechen, Chrom/Nickel und Aluminium.

Der integrierte 4-Rollenantrieb, die hohe Leistung und das geringe Gewicht eignen die Stromquelle TPS 2700 vor allem für den mobilen Einsatz auf Baustellen oder in Reparaturwerkstätten.

Die Stromquellen TS 4000 / 5000 und TPS 3200 / 4000 / 5000 sind konzipiert für:

- Automobil- und Zulieferindustrie,
- Apparatebau,
- Maschinen- und Schienenfahrzeug-Bau,
- Chemie-Anlagenbau,

Werften, etc.

Warnhinweise am Gerät

US-Stromquellen sind mit zusätzlichen Warnhinweisen am Gerät ausgestattet. Die Warnhinweise dürfen weder entfernt noch übermalt werden.



Beschreibung der Warnhinweise am Gerät

Bei bestimmten Geräte-Ausführungen sind Warnhinweise am Gerät angebracht.

Die Anordnung der Symbole kann variieren.



- Warnung! Aufpassen!Die Symbole stellen mögliche Gefahren dar.
- A Antriebsrollen können Finger verletzen.
- B Schweißdraht und Antriebsteile stehen während des Betriebs unter Schweißspannung.

Hände und Metallgegenstände fernhalten!



- 1. Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.
- 1.1 Trockene, isolierende Handschuhe tragen. Drahtelektrode nicht mit bloßen Händen berühren. Keine nassen oder beschädigten Handschuhe tragen.
- 1.2 Als Schutz vor einem elektrischen Schlag eine gegenüber Boden und Arbeitsbereich isolierende Unterlage verwenden.
- 1.3 Vor Arbeiten am Gerät das Gerät abschalten und Netzstecker ziehen oder Stromversorgung trennen.



2. Das Einatmen von Schweißrauch kann gesundheitsschädlich sein.

2.1 Kopf von entstehendem Schweißrauch fernhalten.

- 2.2 Zwangsbelüftung oder eine lokale Absaugung verwenden, um den Schweißrauch zu entfernen.
- 2.3 Schweißrauch mit einem Ventilator entfernen.



- 3 Schweißfunken können eine Explosion oder einen Brand verursachen.
- 3.1 Brennbare Materialien vom Schweißprozess fernhalten. Nicht in der Nähe von brennbaren Materialien schweißen.
- 3.2 Schweißfunken können einen Brand verursachen. Feuerlöscher bereit halten. Gegebenenfalls eine Aufsichtsperson bereit halten, die den Feuerlöscher bedienen kann.
- 3.3 Nicht an Fässern oder geschlossenen Behältern schweißen.



- 4. Lichtbogen-Strahlen können die Augen verbrennen und die Haut verletzen.
- 4.1 Kopfbedeckung und Schutzbrille tragen. Gehörschutz und Hemdkragen mit Knopf verwenden. Schweißhelm mit korrekter Tönung verwenden. Am ganzen Körper geeignete Schutzkleidung tragen.



- 5. Vor dem Arbeiten an der Maschine oder dem Schweißen: am Gerät einschulen lassen und Instruktionen lesen! 6.
 - Den Aufkleber mit den Warnhinweisen nicht entfernen oder übermalen.
 - Hersteller-Bestellnummer des Aufklebers

*

Sonderausführungen

Allgemeines	Zum professionellen Verarbeiten verschiedener Werkstoffe sind speziell auf diese Werk- stoffe abgestimmte Schweißprogramme erforderlich. Die Sonderausführungen der digita- len Stromquellen sind exakt auf diese Anforderungen abgestimmt. So stehen die wich- tigsten Schweißprogramme direkt auf dem Bedienpanel der Stromquellen zur Verfügung. Zusätzlich zeichnen sich die Stromquellen durch serienmäßige Funktionen aus, die den Anwender beim Verschweißen dieser Werkstoffe unterstützen.				
	HINWEIS!				
	Die Technischen Daten der Sonderausführungen entsprechen den Technischen Daten der Standard Stromquellen.				
Alu-Edition	 Für eine perfekte und schonende Verarbeitung des Werkstoffes Aluminium wurden die Stromquellen der Alu-Edition entwickelt. Spezielle Aluminium-Schweißprogramme unterstützen die professionelle Verarbeitung von Aluminium. Die Stromquellen der Alu-Edition sind serienmäßig mit folgenden Optionen ausgestattet: Spezielle Aluminium-Schweißprogramme Option SynchroPuls 				
CrNi-Edition	 Für eine perfekte und schonende Verarbeitung des Werkstoffes CrNi wurden die Strom- quellen der CrNi-Edition entwickelt. Spezielle CrNi-Schweißprogramme unterstützen die professionelle Verarbeitung von Edelstählen. Die Stromquellen der CrNi-Edition sind serienmäßig mit folgenden Optionen ausgestattet: Spezielle CrNi-Schweißprogramme Option SynchroPuls Option TIG-Comfort-Stop Anschluss WIG-Schweißbrenner Gas-Magnetventil 				
	HINWEIS!				
	Eine Montage der Systemerweiterung "Uni Box" ist an der CrNi-Edition nicht möglich (z.B. für die Feldbus-Anbindung einer Robotersteuerung). Jedoch unterstützt auch die CrNi-Edition eine Roboteranbindung über die Roboterinter- faces ROB 4000 / 5000.				
CMT-Varianten	 Neben den herkömmlichen Schweißverfahren unterstützen die CMT-Varianten zusätzlich den CMT-Prozess. Der CMT-Prozess (CMT = Cold Metal Transfer) ist ein spezielles MIG Kurzlichtbogen-Verfahren. Besonderheiten sind geringer Wärmeeintrag und ein gesteuerter, stromarmer Werkstoff-Übergang. CMT eignet sich für: Nahezu spritzerfreies MIG-Löten Dünnblech-Schweißen mit geringem Verzug Fügen von Stahl mit Aluminium (Schweißlöten) 				

DE

CMT 4000 Adva- ced	 Neben den herkömmlichen MIG/MAG-Schweißverfahren, dem Stabelektroden- Schweißen und dem CMT-Prozess unterstützt die Stromquelle CMT 4000 Advanced den weiterentwickelten CMT Advanced Prozess. Das Funktionsprinzip des CMT Advanced Prozess basiert auf einem Kombinations-Licht- bogen mit negativ gepolten CMT-Zyklen und positiv gepolten CMT-Zyklen oder positiv gepolten Puls-Zyklen. Besonderheiten sind gezielte Wärmeeinbringung, höhere Abschmelzleistung, bessere Spaltüberbrückbarkeit, exakte Tropfenablöse und ein höchst stabiler Lichtbogen. CMT Advanced eignet sich für: Dünnstblechverbindungen mit hoher Spaltüberbrückung Hochfeste Stähle mit geringer Wärmeeinbringung Punkten: exakt definiertes Tropfenvolumen und definierte Wärmeeinbringung Wurzelschweißungen ohne Badstütze Löten von hoch- und höchstfesten Stählen 				
TIME 5000 Digital	Konzept Als Universal-Stromquelle eignet sich die TIME 5000 Digital speziell für manuelle Anwendungen. Zusätzlich zu den herkömmlichen Schweißverfahren unterstützt die TIME 5000 Digital auch das Hochleistungs-Schweißverfahren TIME.				
	 Funktionsprinzip Gegenüber herkömmlichen MIG/MAG-Verfahren ermöglichen folgende Merkmale eine höhere Schweißgeschwindigkeit, bei bis zu 30 % erhöhter Abschmelzleistung: Leistungsteil mit hohen Spannungsreserven Hochleistungs-Schweißprogramme Speziell abgestimmte Schutzgase Leistungsstarker Drahtvorschub mit wassergekühltem Scheibenläufer-Motor für eine Drahtgeschwindigkeit von bis zu 30 m/min TIME-Schweißbrenner mit 2-Kreis Kühlsystem 				
	Einsatzgebiet Das Einsatzgebiet ist überall dort, wo lange Schweißnähte, große Nahtquerschnitte und kontrollierte Wärmeeinbringung gefordert sind, z.B.: - Im Maschinenbau - Im Stahlbau				

- Im Kranbau _
- Im Schiffsbau -
- In der Boilerfertigung _

Auch bei automatisierten Anwendungen ist eine Anwendung der neuen Stromquelle TIME 5000 Digital möglich.

Materialarten

Das Hochleistungs-Schweißverfahren eignet sich speziell für

- unlegierte Stähle _
- niedrig legierte Stähle EN 10027 _
- Feinkorn-Baustähle bis 890 N/mm² _
- Tieftemperatur-beständige Stähle _

Yard-Edition Die Stromquellen der Yard-Edition wurden speziell für den Einsatz in Schiffswerften und im Offshore-Betrieb konzipiert. Die Schweißprogramme sind hauptsächlich für Stahl- und CrNi-Anwendungen mit Massiv- und Fülldrähten ausgelegt.

Steel-Edition	Die Stromquellen der Steel-Edition wurden speziell für den Einsatz im Stahlbereich kon-
	zipiert. Die speziellen Kennlinien können am Bedienpanel eingestellt werden - für Stan-
	dard- und Pulslichtbogen.

Systemkomponenten

Allgemeines

Die Stromquellen der digitalen Serie können mit verschiedenen Systemkomponenten und Optionen betrieben werden. Je nach Einsatzgebiet der Stromquellen können dadurch Abläufe optimiert, Handhabungen oder Bedienung vereinfacht werden.

Übersicht



Übersicht der Systemkomponenten

Legende:

- (1) "Human"
- (2) Fernbedienungen
- (3) Schweißbrenner
- (4) Drahtvorschübe
- (5) Drahtvorschub-Aufnahme
- (6) Verbindungs-Schlauchpakete
- (7) Roboter-Zubehör
- (8) Stromquellen
- (9) Kühlgeräte
- (10) Fahrwagen und Gasflaschen-Halterungen
- (11) Masse- und Elektrodenkabel

Bedienelemente und Anschlüsse

Allgemeines

Die Bedienpanele sind von den Funktionen her logisch aufgebaut. Die einzelnen für die Schweißung notwendigen Parameter lassen sich einfach mittels Tasten anwählen und

- mittels Tasten oder mit dem Einstellrad verändern
- während der Schweißung an der Digitalanzeige anzeigen

Auf Grund der Synergic-Funktion werden bei einer einzelnen Parameteränderung auch alle anderen Parameter miteingestellt.

HINWEIS!

Auf Grund von Softwareupdates können Funktionen an Ihrem Gerät verfügbar sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind oder umgekehrt. Zudem können sich einzelne Abbildungen geringfügig von den Bedienelementen an ihrem Gerät unterscheiden. Die Funktionsweise dieser Bedienelemente ist jedoch identisch.

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich.

- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde.
- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden!

Übersicht

"Beschreibung der Bedienpanele" setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen:

- Bedienpanel Standard
- Bedienpanel Comfort
- Bedienpanel US
- Bedienpanel TIME 5000 Digital
- Bedienpanel CMT
- Bedienpanel Yard
- Bedienpanel Remote
- Bedienpanel CMT Remote
- Bedienpanel CrNi
- Bedienpanel Steel

Bedienpanel Standard

Allgemeines

HINWEIS!

Beim Bedienpanel Standard steht nur das Verfahren MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen zur Verfügung.

Folgende Verfahren und Funktionen sind nicht vorhanden und können nicht nachgerüstet werden:

- ▶ MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen,
- Job-Betrieb
- ► WIG-Schweißen
- Stabelektroden-Schweißen
- Punktieren

Die Änderungen der Parameter Schweißstrom und Lichtbogen-Längenkorrektur müssen am Drahtvorschub erfolgen.



Nr.	Funktion					
(1)	Taste Drahteinfädeln Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbren- ner-Schlauchpaket					
	Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.					
(2)	Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:					
	Blechdicke Blechdicke in mm oder in.					
	А	Schweißstrom Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.				
	↔	Drahtgeschwindigkeit Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm.				
	V	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.				
	Ist ein Parameter ausgewählt, sind auf Grund der Synergic-Funktion automa- tisch auch alle anderen Parameter miteingestellt.					
(3)	Linke D	Digitalanzeige				
(4)	LED Blechdicke leuchtet, wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist					
(5)	LED Schweißstrom leuchtet, wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist					
(6)	LED Drahtgeschwindigkeit leuchtet, wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist					
(7)	Anzeige Übertemperatur leuchtet auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch über- schrittene Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehler- diagnose, Fehlerbehebung".					
(8)	Anzeige HOLD Bei jedem Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und Schweißspannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.					
(9)	Rechte Digitalanzeige					
(10)	LED Schweißspannung leuchtet, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist					
(11)	Taste B zur Anw	s etriebsart vahl der Betriebsart				
		2-Takt Betrieb				
	** O	4-Takt Betrieb				
	<u>Гъ</u> О	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)				
	Bei aus Symbol	gewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden				

	Nr.	Funktion			
	(12)	Taste Mate Zur Anwahl meter SP1	rialart des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schutzgases. Die Para- und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgesehen.		
		Bei ausgew Zusatzwerk	ählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden stoff.		
	(13)	Taste Drahtdurchmesser Zur Anwahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP ist für zusätzliche Drahtdurchmesser vorgesehen.			
		Bei ausgew chenden Dr	ähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- ahtdurchmesser.		
	(14)	Anzeige Übergangs-Lichtbogen Zwischen Kurz-Lichtbogen und Sprüh-Lichtbogen entsteht ein spritzer ter Übergangs-Lichtbogen. Um auf diesen kritischen Bereich hinzuwei leuchtet die Anzeige Übergangs-Lichtbogen			
	(15)	Taste Store zum Einstieg in das Setup-Menü			
	(16)	Taste Gasprüfen Zum Einstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer. Nach Drücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochmal ges Drücken wird der Vorgang vorzeitig beendet.			
Tastenkombina- tionen - Sonder- funktionen	Durch g beschri	lleichzeitiges ebene Sonde	oder wiederholtes Drücken von Tasten lassen sich nachfolgend erfunktionen aufrufen.		
Anzeige der ein- gestellten	€ +		die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi 10 m/min oder Fdi 393.70 ipm).		
schwindigkeit]	mittels Tasten Materialart (12) die Einfädelgeschwindigkeit verändern		
	\Rightarrow		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.		
Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-	€ +	-	die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s).		
strömzeit]	mittels Tasten Materialart (12) die Gas-Vorströmzeit verändern		
]	Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (11) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)		
]	mittels Tasten Materialart (12) die Gas-Nachströmzeit verändern		
	\Rightarrow		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.		
Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvorschubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.



Die Software-Version wird angezeigt

Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (12) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 | 029 = M0029).

Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (12) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Aufnahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes angezeigt

Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (12) wird die

(z.B.: A 1.5 | 0.23).



tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetriebnahme angezeigt (z.B. "654 | 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich

HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantieleistungen oder ähnliches.

Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel Comfort / CrNi / Steel

Unterscheidung Bedienpanel Comfort, CrNi und Steel Die Bedienpanele Comfort, CrNi und Steel sind bis auf den Bereich der Materialauswahl baugleich. Im folgenden Abschnitt wird nur das Bedienpanel Comfort dargestellt. Alle beschriebenen Funktionen gelten in gleicher Weise für die Bedienpanele CrNi und Steel.

Bedienpanel Comfort



Nr. Funktion

(1) Taste Drahteinfädeln

Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbrenner-Schlauchpaket

Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.

- (2) Schlüsselschalter (Option) Befindet sich der Schlüssel in waagerechter Position, sind folgende Positionen gesperrt:
 - Anwahl des Schweißverfahrens mit Taste(n) Verfahren (22)
 - Anwahl der Betriebsart mit Taste(n) Betriebsart (23)
 - Anwahl des Zusatz-Werkstoffes mit Taste(n) Materialart (24)
 - Einstieg in das Setup-Menü mit Taste Store (27)
 - Einstieg in das Job-Korrekturmenü (Abschnitt Job-Betrieb)

Nr.	Funktio	Funktion		
	f	HINWEIS! Analog zum Bedienpanel der Stromquelle ist die Funktio- nalität des Bedienpanels an Systemkomponenten ebenfalls einge- schränkt.		
(3)	3) Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:			
	∠ ª	a-Maß ¹⁾ abhängig von der eingestellten Schweißgeschwindigkeit		
	члул.	Blechdicke ¹⁾ Blechdicke in mm oder in.		
	Α	Schweißstrom ¹⁾ Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.		
	<u>o</u>	Drahtgeschwindigkeit ¹⁾ Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm.		
	F1	Anzeige F1 Zum Anzeigen der Stromaufnahme des PushPull-Antriebes		
	٩	Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb Zum Anzeigen der Stromaufnahme des Drahtvorschub-Antriebes		
	Leuchte (21), kai abgeänd	n die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (3) und am Einstellrad nn der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (21) dert werden.		
	1)	Ist einer dieser Parameter ausgewählt, sind bei den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen und MIG/MAG Standard-Syner- gic Schweißen auf Grund der Synergic-Funktion automatisch auch alle anderen Parameter sowie der Parameter Schweißspannung mit- eingestellt.		
(4)	LED An leuchtet	zeige F1 , wenn der Parameter Anzeige F1 ausgewählt ist		
(5)	LED An leuchtet ausgewa	LED Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb leuchtet, wenn der Parameter Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb ausgewählt ist		
(6)	LED a-N leuchtet	//aß , wenn der Parameter a-Maß ausgewählt ist		
(7)	Linke Digitalanzeige			
(8)	LED Ble leuchtet	LED Blechdicke leuchtet, wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist		
(9)	LED Sc leuchtet	hweißstrom , wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist		
(10)	LED Dra leuchtet	ahtgeschwindigkeit , wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist		
(11)	Anzeige Übertemperatur leuchtet auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z B. durch über-			

leuchtet auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch überschrittene Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung".

Nr.	Funktie	on	
(12)	Anzeige HOLD Bei jedem Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und Schweißspannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.		
(13)	LED Lichtbogen-Längenkorrektur leuchtet, wenn der Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ausgewählt ist		
(14)	LED Tr leuchte Dynam	r opfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik .t, wenn der Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / ik ausgewählt ist	
(15)	LED So leuchte	chweißspannung t, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist	
(16)	LED So leuchte	chweißgeschwindigkeit t, wenn der Parameter Schweißgeschwindigkeit ausgewählt ist	
(17)	Rechte	e Digitalanzeige	
(18)	LED Jo leuchte	o b-Nr. t, wenn der Parameter Job-Nr. ausgewählt ist	
(19)	LED Au leuchte	nzeige F3 t, wenn der Parameter Anzeige F3 ausgewählt ist	
(20)	Taste F zur Anv	Parameteranwahl wahl folgender Parameter:	
	Å ≑	Lichtbogen-Längenkorrektur Zur Korrektur der Lichtbogen-Länge	
	魚	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik Je nach Verfahren mit unterschiedlicher Funktion belegt. Die Beschreibung der jeweiligen Funktion erfolgt im Kapitel Schweißbetrieb beim entsprechenden Verfahren.	
	V	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.	
	Schweißgeschwindigkeit Schweißgeschwindigkeit in cm/min oder ipm (erforderlich für Parameter a-Maß)		
Job N ^o Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeiche über Job-Nummern		Job N º Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeicherter Parametersätze über Job-Nummern	
	F3	Anzeige F3 zum Anzeigen des Real Energy Inputs in kJ. Der Real Energy Input muss im Setup-Menü Ebene 2 aktiviert werden - Parameter EnE. Falls die Anzeige nicht aktiviert ist, wird die Kühlflüssigkeits-Durch- flussmenge bei vorhandenem Kühlgerät FK 4000 Rob angezeigt	
	Leuchte (21), ka abgeän	en die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (20) und am Einstellrad ann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (21) ndert werden.	
(21)	Einstellrad Zum Ändern von Parametern. Leuchtet die Anzeige am Einstellrad, kann der angewählte Parameter abgeändert werden.		

Nr.	Funktion			
(22)	Taste(n) Verfahren Zur Anwahl des Schweißverfahrens			
	Л	MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen		
		MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen		
	Manual	MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen		
	JOB 🔘	Job Betrieb		
		WIG Schweißen mit Berührungszünden		
	7.	Stabelektroden Schweißen		
	Bei ausgewähltem Verfahren leuchtet die LED am entsprechenden Symbol.			
(23)	Taste I zur Anv	3etriebsart wahl der Betriebsart		
		2-Takt Betrieb		
	\$\$0	4-Takt Betrieb		
	ГъО	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)		
	••• ()	Betriebsart Punktieren		
	Mode 🔵	Betriebsart Mode		
	Bei aus Symbo	gewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden I.		
(24)	Taste I Zur An meter S	Aaterialart wahl des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schutzgases. Die Par SP1 und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgesehen.		
	Bei ausgewählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Zusatzwerkstoff.			
(25)	Taste I Zur An zusätzl)rahtdurchmesser wahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP ist für iche Drahtdurchmesser vorgesehen.		
	Bei ausgewähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- chenden Drahtdurchmesser.			
(26)	Anzeige Übergangs-Lichtbogen Zwischen Kurz-Lichtbogen und Sprüh-Lichtbogen entsteht ein spritzerbehafte ter Übergangs-Lichtbogen. Um auf diesen kritischen Bereich hinzuweisen, leuchtet die Anzeige Übergangs-Lichtbogen			
(27)	Taste S zum Ei	Store nstieg in das Setup-Menü		
(28)	Taste Gasprüfen Zum Einstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer. Nach Drücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochmali- ges Drücken wird der Vorgang vorzeitig beendet.			

Durch gleichzeitiges oder wiederholtes Drücken von Tasten lassen sich nachfolgend beschriebene Sonderfunktionen aufrufen.

Anzeige der ein- gestellten Einfädelge-	♦ +	die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi 10 m/min oder Fdi 393.70 ipm).
schwindigkeit		mittels Einstellrad die Einfädelgeschwindigkeit verändern
	\Rightarrow	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.
Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-		die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s)
strömzeit		mittels Einstellrad die Gas-Vorströmzeit verändern
		Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (22) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)
		mittels Einstellrad die Gas-Nachströmzeit verändern
	\Rightarrow	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvorschubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.

	Die Software-Version wird angezeigt
	Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (24) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 029 = M0029).
	Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (24) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Auf- nahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes ange- zeigt (z.B.: A 1.5 0.23).
	Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (24) wird die tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetrieb- nahme angezeigt (z.B. "654 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
F	HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantie-leistungen oder ähnliches.
\Rightarrow	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel US

Bedienpanel US



Nr. Funktion

(1) Taste Inch Forward (Drahteinfädeln)

Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbrenner-Schlauchpaket

Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.

Schlüsselschalter (Option) Befindet sich der Schlüssel in waagerechter Position, sind folgende Positionen gesperrt:

- Anwahl des Schweißverfahrens mit Taste(n) Verfahren (20)
- Anwahl der Betriebsart mit Taste(n) Betriebsart (21)
- Anwahl des Zusatz-Werkstoffes mit Taste(n) Materialart (22)
- Einstieg in das Setup-Menü mit Taste Store (25)
- Einstieg in das Job-Korrekturmenü (Abschnitt Job-Betrieb)



(2)

HINWEIS! Analog zum Bedienpanel der Stromquelle ist die Funktionalität des Bedienpanels an Systemkomponenten ebenfalls eingeschränkt.

Nr.	Funktio	n
(3)	3) Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:	
	ч л л	Blechdicke ¹⁾ Blechdicke in mm oder in.
	Schweißstrom ¹⁾ Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.	
	⊙ ○	Drahtgeschwindigkeit ¹⁾ Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm.
	F1	Anzeige F1 Zum Anzeigen der Stromaufnahme des PushPull-Antriebes
	٨	Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb Zum Anzeigen der Stromaufnahme des Drahtvorschub-Antriebes
Leuchten die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (3) und am Eins (19), kann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad abgeändert werden.		n die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (3) und am Einstellrad nn der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (19) dert werden.
	1)	Ist einer dieser Parameter ausgewählt, sind bei den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen und MIG/MAG Standard-Syner- gic Schweißen auf Grund der Synergic-Funktion automatisch auch alle anderen Parameter sowie der Parameter Schweißspannung mit- eingestellt.
(4)	LED An leuchtet	zeige F1 , wenn der Parameter Anzeige F1 ausgewählt ist
(5)	LED Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb leuchtet, wenn der Parameter Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb ausgewählt ist	
(6)	Linke D	igitalanzeige
(7)	LED Blechdicke leuchtet, wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist	
(8)	LED Schweißstrom leuchtet, wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist	
(9)	LED Drahtgeschwindigkeit leuchtet, wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist	
(10)	Anzeige leuchtet schritter diagnos	e Übertemperatur auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch über- ne Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehler- e, Fehlerbehebung".
(11)	Anzeige Bei jede Schweiß	e HOLD m Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und Sspannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.
(12)	LED Lic leuchtet	h tbogen-Längenkorrektur , wenn der Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ausgewählt ist
(13)	LED Tro leuchtet Dynamil	opfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik , wenn der Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / k ausgewählt ist

Nr.	Funktic	on		
(14)	LED So leuchter	LED Schweißspannung leuchtet, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist		
(15)	Rechte	Digitalanzeige		
(16)	LED Jo leuchtet	b -Nr. t, wenn der Parameter Job-Nr. ausgewählt ist		
(17)	LED Ar leuchtei	nzeige F3 t, wenn der Parameter Anzeige F3 ausgewählt ist		
(18)	Taste P zur Anw	Parameteranwahl vahl folgender Parameter:		
	.∐¢	Lichtbogen-Längenkorrektur Zur Korrektur der Lichtbogen-Länge		
	魚	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik Je nach Verfahren mit unterschiedlicher Funktion belegt. Die Beschreibung der jeweiligen Funktion erfolgt im Kapitel Schweißbetrieb beim entsprechenden Verfahren.		
	V	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.		
	JOB N°	Job N º Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeicherter Parametersätze über Job-Nummern		
	F3	Anzeige F3 zum Anzeigen des Real Energy Inputs in kJ. Der Real Energy Input muss im Setup-Menü Ebene 2 aktiviert werden - Parameter EnE. Falls die Anzeige nicht aktiviert ist, wird die Kühlflüssigkeits-Durch- flussmenge bei vorhandenem Kühlgerät FK 4000 Rob angezeigt.		
	Leuchte (19), ka abgeän	en die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (18) und am Einstellrad nn der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (19) dert werden.		
(19)	Einstel Zum Är angewä	Irad ndern von Parametern. Leuchtet die Anzeige am Einstellrad, kann der ihlte Parameter abgeändert werden.		
(20)	Taste(n Zur Anv	ı) Verfahren vahl des Schweißverfahrens		
	FULSE SYNEEdd: ПЛ	MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen		
	STHERCIC -	MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen		
	STANDARD	MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen		
	јов 🔘	Job Betrieb		
	TIG	WIG Schweißen mit Berührungszünden		
	STICK	Stabelektroden Schweißen		
	Bei aus	gewähltem Verfahren leuchtet die LED am entsprechenden Symbol.		

	Funktion		
(21)	Taste Betriebsart zur Anwahl der Betriebsart		
	11 Ocmittat 2-Takt Betrieb		
	** Organization 4-Takt Betrieb		
	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)		
	•••O tot mote Betriebsart Punktieren		
	O line Betriebsart Mode		
	Bei ausgewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Symbol.		
(22)	Taste Materialart Zur Anwahl des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schutzgases. Die Par meter SP1 und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgesehen.		
	Bei ausgewählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Zusatzwerkstoff.		
(23)	Taste Diameter / Index (Drahtdurchmesser) Zur Anwahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP ist für zusätzliche Drahtdurchmesser vorgesehen.		
	Bei ausgewähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- chenden Drahtdurchmesser.		
(24)	Anzeige Übergangs-Lichtbogen Zwischen Kurz-Lichtbogen und Sprüh-Lichtbogen entsteht ein spritzerbehaft ter Übergangs-Lichtbogen. Um auf diesen kritischen Bereich hinzuweisen, leuchtet die Anzeige Übergangs-Lichtbogen		
	Taste Store		
(25)	zum Einslieg in das Selup-Menu		

Tastenkombinationen - Sonderfunktionen

beschriebene Sonderfunktionen aufrufen.

Anzeige der eingestellten Einfädelgeschwindigkeit



•

die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi | 10 m/min oder Fdi | 393.70 ipm).

mittels Einstellrad die Einfädelgeschwindigkeit verändern

Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-	+	die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s)
strömzeit		mittels Einstellrad die Gas-Vorströmzeit verändern
		Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (20) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)
		mittels Einstellrad die Gas-Nachströmzeit verändern
		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvorschubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.

	Die Software-Version wird angezeigt
	Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (22) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 029 = M0029).
	Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (22) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Auf- nahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes ange- zeigt (z.B.: A 1.5 0.23).
	Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (22) wird die tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetrieb- nahme angezeigt (z.B. "654 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
f	HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantie-leistungen oder ähnliches.
STOR STOR	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel TIME 5000 Digital

Bedienpanel TIME 5000 Digital



Nr. Funktion

(2)

(1) Taste Inch Forward (Drahteinfädeln)

Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbrenner-Schlauchpaket

Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.

Schlüsselschalter (Option) Befindet sich der Schlüssel in waagerechter Position, sind folgende Positionen gesperrt:

- Anwahl des Schweißverfahrens mit Taste(n) Verfahren (20)
- Anwahl der Betriebsart mit Taste(n) Betriebsart (21)
- Anwahl des Zusatz-Werkstoffes mit Taste(n) Materialart (22)
- Einstieg in das Setup-Menü mit Taste Store (25)
- Einstieg in das Job-Korrekturmenü (Abschnitt Job-Betrieb)



Nr.	Funktior	1	
(3)	Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:		
	Lª.	a-Maß ¹⁾ abhängig von der eingestellten Schweißgeschwindigkeit	
	тур.	Blechdicke ¹⁾ Blechdicke in mm oder in.	
	A	Schweißstrom ¹⁾ Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.	
	o	Drahtgeschwindigkeit ¹⁾ Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm.	
	FI	Anzeige F1 Zum Anzeigen der Stromaufnahme des PushPull-Antriebes	
	٢	Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb Zum Anzeigen der Stromaufnahme des Drahtvorschub-Antriebes	

Leuchten die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (3) und am Einstellrad (19), kann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (19) abgeändert werden.

 Ist einer dieser Parameter ausgewählt, sind bei den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen und MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen auf Grund der Synergic-Funktion automatisch auch alle anderen Parameter sowie der Parameter Schweißspannung miteingestellt.

(4) LED Anzeige F1

leuchtet, wenn der Parameter Anzeige F1 ausgewählt ist

- (5) LED Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb leuchtet, wenn der Parameter Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb ausgewählt ist
- (6) LED a-Maß leuchtet, wenn der Parameter a-Maß ausgewählt ist

(7) Linke Digitalanzeige

- (8) LED Blechdicke leuchtet, wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist
- (9) LED Schweißstrom leuchtet, wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist
- (10) LED Drahtgeschwindigkeit leuchtet, wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist
- (11) Anzeige Übertemperatur leuchtet auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch überschrittene Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung".

(12) Anzeige HOLD Bei jedem Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und Schweißspannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.

49

DE

Nr.	Funktio	on	
(13)	LED Lichtbogen-Längenkorrektur leuchtet, wenn der Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ausgewählt ist		
(14)	LED Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik leuchtet, wenn der Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik ausgewählt ist		
(15)	LED So leuchte	c hweißspannung t, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist	
(16)	LED So	c hweißgeschwindigkeit t, wenn der Parameter Schweißgeschwindigkeit ausgewählt ist	
(17)	Rechte	Digitalanzeige	
(18)	LED Jo	b -Nr. t, wenn der Parameter Job-Nr. ausgewählt ist	
(19)	LED Ar	nzeige F3 t, wenn der Parameter Anzeige F3 ausgewählt ist	
(20)	Taste F zur Anv	Parameteranwahl vahl folgender Parameter:	
	`	Lichtbogen-Längenkorrektur Zur Korrektur der Lichtbogen-Länge	
	魚	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik Je nach Verfahren mit unterschiedlicher Funktion belegt. Die Beschreibung der jeweiligen Funktion erfolgt im Kapitel Schweißbetrieb beim entsprechenden Verfahren.	
	V	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.	
	V ^{cm} nn∙	Schweißgeschwindigkeit Schweißgeschwindigkeit in cm/min oder ipm (erforderlich für den Parameter a-Maß)	
	JOB N°	Job N ^o Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeicherter Parametersätze über Job-Nummern	
	F3	Anzeige F3 zum Anzeigen des Real Energy Inputs in kJ. Der Real Energy Input muss im Setup-Menü Ebene 2 aktiviert werden - Parameter EnE. Falls die Anzeige nicht aktiviert ist, wird die Kühlflüssigkeits-Durch- flussmenge bei vorhandenem Kühlgerät FK 4000 Rob angezeigt	
	Leuchte (21), ka abgeän	en die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (20) und am Einstellrad Inn der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (21) Idert werden.	
(21)	Einstellrad Zum Ändern von Parametern. Leuchtet die Anzeige am Einstellrad, kann der angewählte Parameter abgeändert werden.		

Nr.	Funktic	on and a second s	
(22)	Taste(n) Verfahren Zur Anwahl des Schweißverfahrens		
	FULSE SYNERCE:	MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen	
	STHERAC -	MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen	
	STANDARD	MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen	
	JOB 🔘	Job Betrieb	
	ТІЗ	WIG Schweißen mit Berührungszünden	
	STICK	Stabelektroden Schweißen	
	Bei aus	gewähltem Verfahren leuchtet die LED am entsprechenden Symbol	
(23)	Taste B zur Anw	s etriebsart vahl der Betriebsart	
	Conventional	2-Takt Betrieb	
	\$\$ Trigger lack	4-Takt Betrieb	
	Special 4-step	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)	
	••• O Spot mede	Betriebsart Punktieren	
	O Hode	Betriebsart Mode	
	Bei aus Symbol	gewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden .	
(24)	24) Taste Materialart Zur Anwahl des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schu meter SP1 und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgese		
	Bei aus Zusatzv	gewählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden verkstoff.	
(25)	 Taste Diameter / Index (Drahtdurchmesser) Zur Anwahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP zusätzliche Drahtdurchmesser vorgesehen. 		
	Bei aus chende	gewähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- n Drahtdurchmesser.	
(26)	Anzeige Übergangs-Lichtbogen Zwischen Kurz-Lichtbogen und Sprüh-Lichtbogen entsteht ein spritzerbeha ter Übergangs-Lichtbogen. Um auf diesen kritischen Bereich hinzuweisen, leuchtet die Anzeige Übergangs-Lichtbogen		
(27)	Taste Store zum Einstieg in das Setup-Menü		
(28)	Taste P Zum Eir Nach D	u rge (Gasprüfen) nstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer. rücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochma	

Tastenkombinationen - Sonderfunktionen Durch gleichzeitiges oder wiederholtes Drücken von Tasten lassen sich nachfolgend beschriebene Sonderfunktionen aufrufen.

Anzeige der ein- gestellten Einfädelge- schwindigkeit	 ↔ + ↔ 	die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi 10 m/min oder Fdi 393.70 ipm). mittels Einstellrad die Einfädelgeschwindigkeit verändern Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.
Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-	+ NUX	die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s)
strömzeit		mittels Einstellrad die Gas-Vorströmzeit verändern
		Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (20) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)
		mittels Einstellrad die Gas-Nachströmzeit verändern
		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvor-schubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.

€ +		Die Software-Version wird angezeigt
		Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (24) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 029 = M0029).
		Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (24) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Auf- nahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes ange- zeigt (z.B.: A 1.5 0.23).
		Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (24) wird die tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetrieb- nahme angezeigt (z.B. "654 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
	F	HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantie- leistungen oder ähnliches.
\Rightarrow		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel CMT

Bedienpanel CMT



Nr. Funktion

(1) Taste Inch Forward (Drahteinfädeln)

Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbrenner-Schlauchpaket

Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.

(2) Taste Parameteranwahl

zur Anwahl folgender Parameter:

Blechdicke¹⁾

Blechdicke in mm oder in.

Schweißstrom¹⁾

Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.

Drahtgeschwindigkeit¹⁾

Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm.

Nr.	Funktion		
	Anzeige F1		
	Zum Anzeigen der Stromaufnahme des PushPull-Antriebes		
	Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb Zum Anzeigen der Stromaufnahme des Drahtvorschub-Antriebes		
	Leuchten die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (3) und am Einstellrad (19), kann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (19) abgeändert werden.		
	 Ist einer dieser Parameter ausgewählt, sind bei den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen und MIG/MAG Standard-Syner- gic Schweißen auf Grund der Synergic-Funktion automatisch auch alle anderen Parameter sowie der Parameter Schweißspannung mit- eingestellt. 		
(3)	LED Anzeige F1 leuchtet, wenn der Parameter Anzeige F1 ausgewählt ist		
(4)	LED Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb leuchtet, wenn der Parameter Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb ausgewählt ist		
(5)	Linke Digitalanzeige		
(6)	LED Blechdicke leuchtet, wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist		
(7)	LED Schweißstrom leuchtet, wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist		
(8)	LED Drahtgeschwindigkeit leuchtet, wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist		
(9)	Anzeige Übertemperatur leuchtet auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch über- schrittene Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehler- diagnose, Fehlerbehebung".		
(10)	Anzeige HOLD Bei jedem Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und Schweißspannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.		
(11)	LED Lichtbogen-Längenkorrektur leuchtet, wenn der Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ausgewählt ist		
(12)	LED Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik leuchtet, wenn der Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik ausgewählt ist		
(13)	LED Schweißspannung leuchtet, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist		
(14)	Rechte Digitalanzeige		
(15)	LED Job-Nr. leuchtet, wenn der Parameter Job-Nr. ausgewählt ist		
(16)	LED Anzeige F3 leuchtet, wenn der Parameter Anzeige F3 ausgewählt ist		

Nr.	Funktion		
(17)	7) Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:		
	Lichtbogen-Längenkorrektur Zur Korrektur der Lichtbogen-Länge		
	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik Je nach Verfahren mit unterschiedlicher Funktion belegt. Die Beschreibung der jeweiligen Funktion erfolgt im Kapitel Schweißbetrieb beim entsprechenden Verfahren.		
	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.		
	Job N ^o Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeicherter Parametersä über Job-Nummern		
	Anzeige F3 zum Anzeigen des Real Energy Inputs in kJ. Der Real Energy Input muss im Setup-Menü Ebene 2 aktiviert werden - Parameter EnE. Falls die Anzeige nicht aktiviert ist, wird die Kühlflüssigkeits-Durch- flussmenge bei vorhandenem Kühlgerät FK 4000 Rob angezeigt		
	Leuchten die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (17) und am Einstellr (18), kann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (18) abgeändert werden.		
(18)	 Einstellrad Zum Ändern von Parametern. Leuchtet die Anzeige am Einstellrad, kann der angewählte Parameter abgeändert werden. 		
(19)) Taste(n) Verfahren Zur Anwahl des Schweißverfahrens		
	MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen		
	STHERAL -	MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen	
		CMT, CMT-Pulse	
	STANDARD	MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen	
	јов 🔘	Job Betrieb	
	STICK • V	Stabelektroden Schweißen	
	Bei aus	gewähltem Verfahren leuchtet die LED am entsprechenden Symbol.	
(20)	Taste B zur Anw	etriebsart /ahl der Betriebsart	
	1 Conventional	2-Takt Betrieb	
	\$\$ Trigger lock	4-Takt Betrieb	
	Charles Special 4-step	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)	
	••• O Spot mode	Betriebsart Punktieren	
	o ™ Betriebsart Mode		

Bei ausgewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Symbol.

DE

Nr.	Funktion
(21)	Taste Materialart Zur Anwahl des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schutzgases. Die Para meter SP1 und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgesehen.
	Bei ausgewählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Zusatzwerkstoff.
(22)	Taste Diameter / Index (Drahtdurchmesser) Zur Anwahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP ist für zusätzliche Drahtdurchmesser vorgesehen.
	Bei ausgewähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- chenden Drahtdurchmesser.
(23)	Anzeige CMT-Puls leuchtet, wenn eine CMT/Puls-Kennlinie ausgewählt ist
(24)	Taste Store zum Einstieg in das Setup-Menü
(25)	Taste Purge (Gasprüfen) Zum Einstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer. Nach Drücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochmali- ges Drücken wird der Vorgang vorzeitig beendet.

Tastenkombinationen - Sonderfunktionen Durch gleichzeitiges oder wiederholtes Drücken von Tasten lassen sich nachfolgend beschriebene Sonderfunktionen aufrufen.

Anzeige der eingestellten Einfädelgeschwindigkeit



die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi | 10 m/min oder Fdi | 393.70 ipm).

mittels Einstellrad die Einfädelgeschwindigkeit verändern

Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-	+	die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s)
strömzeit		mittels Einstellrad die Gas-Vorströmzeit verändern
		Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (20) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)
		mittels Einstellrad die Gas-Nachströmzeit verändern
		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvorschubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.

	Die Software-Version wird angezeigt
	Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (24) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 029 = M0029).
	Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (24) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Auf- nahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes ange- zeigt (z.B.: A 1.5 0.23).
	Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (24) wird die tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetrieb- nahme angezeigt (z.B. "654 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
f	HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantie-leistungen oder ähnliches.
\Rightarrow	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel Yard

Bedienpanel Yard



Nr. Funktion

(1) Taste Inch Forward (Drahteinfädeln)

Zum gas- und stromlosen Einfädeln der Drahtelektrode in das Schweißbrenner-Schlauchpaket

Informationen zum Ablauf der Drahtförderung bei längerem Drücken der Taste Drahteinfädeln befinden sich im Setup-Menü, Parameter Fdi.

Nr.	Funktion		
(2)) Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:		
	Blechdicke ¹⁾ Blechdicke in mm oder in.		
	Schweißstrom ¹⁾ Schweißstrom in A Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.		
	 Drahtgeschwindigkeit¹⁾ Drahtgeschwindigkeit in m/min oder ipm. 		
	Anzeige F1 Zum Anzeigen der Stromaufnahme des PushPull-Antriebes		
	≜	Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb Zum Anzeigen der Stromaufnahme des Drahtvorschub-Antriebes	
	Leuchtei (18), kar abgeänd	n die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (2) und am Einstellrad nn der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (18) lert werden.	
	1)	Ist einer dieser Parameter ausgewählt, sind bei den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen und MIG/MAG Standard-Syner- gic Schweißen auf Grund der Synergic-Funktion automatisch auch alle anderen Parameter sowie der Parameter Schweißspannung mit- eingestellt.	
(3)	LED An: leuchtet,	zeige F1 wenn der Parameter Anzeige F1 ausgewählt ist	
(4)	LED Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb leuchtet, wenn der Parameter Anzeige Stromaufnahme Drahtvorschub-Antrieb ausgewählt ist		
(5)	Linke D	igitalanzeige	
(6)	LED Ble leuchtet,	echdicke wenn der Parameter Blechdicke ausgewählt ist	
(7)	LED Scl leuchtet,	hweißstrom wenn der Parameter Schweißstrom ausgewählt ist	
(8)	LED Dra leuchtet,	ahtgeschwindigkeit wenn der Parameter Drahtgeschwindigkeit ausgewählt ist	
(9)	Anzeige leuchtet schritten diagnose	Übertemperatur auf, wenn sich die Stromquelle zu stark erwärmt (z.B. durch über- e Einschaltdauer). Weiterführende Informationen im Abschnitt "Fehler- e, Fehlerbehebung".	
(10)	Anzeige Bei jede Schweiß	e HOLD m Schweißende werden die aktuellen Istwerte von Schweißstrom und spannung gespeichert - die Anzeige HOLD leuchtet.	
(11)	LED Lic leuchtet,	htbogen-Längenkorrektur wenn der Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ausgewählt ist	
(12)	LED Tro leuchtet, Dynamik	pfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik wenn der Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / ausgewählt ist	

Nr.	Funktion			
(13)	LED Schweißspannung leuchtet, wenn der Parameter Schweißspannung ausgewählt ist			
(14)	Rechte	Digitalanzeige		
(15)	LED Jo leuchtet	b-Nr. , wenn der Parameter Job-Nr. ausgewählt ist		
(16)	LED An leuchtet	i zeige F3 ., wenn der Parameter Anzeige F3 ausgewählt ist		
(17)	Taste P zur Anw	Taste Parameteranwahl zur Anwahl folgender Parameter:		
	Ŭ. ▲€	Lichtbogen-Längenkorrektur Zur Korrektur der Lichtbogen-Länge		
	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik Je nach Verfahren mit unterschiedlicher Funktion belegt. Die Beschreibung der jeweiligen Funktion erfolgt im Kapitel Schweißbetrieb beim entsprechenden Verfahren.			
	Schweißspannung Schweißspannung in V Vor Schweißbeginn wird automatisch ein Richtwert angezeigt, der sich aus den programmierten Parametern ergibt. Während des Schweißvorganges wird der aktuelle Istwert angezeigt.			
	Job N ^o Im Verfahren Job Betrieb zum Abrufen gespeicherter Parametersätze über Job-Nummern			
	Anzeige F3 zum Anzeigen des Real Energy Inputs in kJ. Der Real Energy Input muss im Setup-Menü Ebene 2 aktiviert werden - Parameter EnE. Falls die Anzeige nicht aktiviert ist, wird die Kühlflüssigkeits-Durch- flussmenge bei vorhandenem Kühlgerät FK 4000 Rob angezeigt			
	Leuchten die Anzeigen an der Taste Parameteranwahl (17) und am Einstellrad (18), kann der angezeigte / angewählte Parameter mit dem Einstellrad (18) abgeändert werden.			
(18)	Einstellrad Zum Ändern von Parametern. Leuchtet die Anzeige am Einstellrad, kann der angewählte Parameter abgeändert werden.			
(19)	Taste(n) Verfahren Zur Anwahl des Schweißverfahrens			
	FULSE SYNERCA:	MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen		
	SYNERCIC 🔵 —	MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen		
	STANDARD	MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen		
	JOB 🔘	Job Betrieb		
		WIG Schweißen mit Berührungszünden		
	STICK •	Stabelektroden Schweißen		
	Bei aus	gewähltem Verfahren leuchtet die LED am entsprechenden Symbol.		

Nr.	Funktion	
(20)	Taste Betriebsart zur Anwahl der Betriebsart	
	t € Comminant 2-Takt Betrieb	
	4-Takt Betrieb	
	Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)	
	Betriebsart Punktieren	
	Betriebsart Mode	
	Bei ausgewählter Betriebsart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Symbol.	
(21)	Taste Materialart Zur Anwahl des verwendeten Zusatz-Werkstoffes und Schutzgases. Die Para- meter SP1 und SP2 sind für zusätzliche Werkstoffe vorgesehen.	
	Bei ausgewählter Materialart leuchtet die LED hinter dem entsprechenden Zusatzwerkstoff.	
(22)	Taste Diameter / Index (Drahtdurchmesser) Zur Anwahl des verwendeten Drahtdurchmessers. Der Parameter SP ist für zusätzliche Drahtdurchmesser vorgesehen.	
	Bei ausgewähltem Drahtdurchmesser leuchtet die LED hinter dem entspre- chenden Drahtdurchmesser.	
(23)	Anzeige Übergangs-Lichtbogen Zwischen Kurz-Lichtbogen und Sprüh-Lichtbogen entsteht ein spritzerbehafte- ter Übergangs-Lichtbogen. Um auf diesen kritischen Bereich hinzuweisen, leuchtet die Anzeige Übergangs-Lichtbogen	
(24)	Taste Store zum Einstieg in das Setup-Menü	
(25)	Taste Purge (Gasprüfen) Zum Einstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer. Nach Drücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochmali- ges Drücken wird der Vorgang vorzeitig beendet.	
(25) Durch besch	Taste Purge (Gasprüfen)Zum Einstellen der benötigten Gasmenge am Druckminderer.Nach Drücken der Taste Gasprüfen strömt für 30 s Gas aus. Durch nochmaliges Drücken wird der Vorgang vorzeitig beendet.n gleichzeitiges oder wiederholtes Drücken von Tasten lassen sich nachfolgend priebene Sonderfunktionen aufrufen.	

Anzeige der eingestellten Einfädelge-schwindigkeit

STORE

•

die eingestellte Einfädelgeschwindigkeit wird angezeigt (z.B.: Fdi | 10 m/min oder Fdi | 393.70 ipm).

mittels Einstellrad die Einfädelgeschwindigkeit verändern

Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Anzeige von Gas- Vorströmzeit und Gas-Nach-	+	die eingestellte Gas-Vorströmzeit wird angezeigt (z.B. GPr 0,1 s)
strömzeit		mittels Einstellrad die Gas-Vorströmzeit verändern
		Durch anschließendes Drücken der Taste Verfahren (20) wird die eingestellte Gas-Nachströmzeit angezeigt (z.B. GPo 0,5 s)
		mittels Einstellrad die Gas-Nachströmzeit verändern
		Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Neben der Software-Version können mit dieser Sonderfunktion noch die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank, die Drahtvorschub-Nr., die Software-Version des Drahtvorschubes sowie die Lichtbogen-Brenndauer abgerufen werden.

+ ▼▲	Die Software-Version wird angezeigt
	Durch anschließendes Drücken der Taste Materialart (24) wird die Versionsnummer der Schweiß-Datenbank angezeigt (z.B.: 0 029 = M0029).
	Durch nochmaliges Drücken der Taste Materialart (24) wird die Nummer des Drahtvorschubes (A oder B bei Doppelkopf-Auf- nahme) sowie die Software-Version des Drahtvorschubes ange- zeigt (z.B.: A 1.5 0.23).
	Beim dritten Mal Drücken der Taste Materialart (24) wird die tatsächliche Brenndauer des Lichtbogens seit Erst-Inbetrieb- nahme angezeigt (z.B. "654 32.1" = 65 432,1 h = 65 432 h, 6 min)
f	HINWEIS! Die Anzeige der Lichtbogen-Brenndauer eignet sich nicht als Berechnungs-Grundlage für Verleihgebühren, Garantie- leistungen oder ähnliches.
\Rightarrow	Der Ausstieg erfolgt durch Drücken der Taste Store.

Bedienpanel Remote

Allgemeines

Das Bedienpanel Remote ist Bestandteil der Remote-Stromquelle. Die Remote-Stromquelle ist für den Automaten- oder Roboterbetrieb bestimmt und wird ausschließlich über das LocalNet gesteuert.

Die Bedienung der Remote-Stromquelle kann über folgende Systemerweiterungen erfolgen:

- Fernbedienungen
- Roboterinterfaces
- Feldbus-Systeme

Bedienpanel Remote



Nr. **Funktion** (1) **Anzeige Störung** Leuchtet, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Sämtliche am LocalNet angeschlossenen Geräte, welche über eine digitale Anzeige verfügen, unterstützen eine Anzeige der entsprechenden Error-Meldung. Die angezeigten Error-Meldungen werden im Abschnitt "Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung" beschrieben. (2) Anzeige Roboterinterface Leuchtet bei eingeschalteter Stromquelle, wenn am LocalNet z.B. ein Roboterinterface oder ein Feldbus-System angeschlossen ist (3) Anzeige Stromquelle ein Leuchtet, wenn das Netzkabel am Netz angesteckt ist und sich der Netzschalter in Stellung - I - befindet

Bedienpanel Remote CMT

Allgemeines

Das Bedienpanel Remote CMT ist Bestandteil der Remote-CMT-Stromquelle und der CMT-Advanced-Stromquelle. Die Remote-CMT-Stromquelle und die CMT-Advanced-Stromquelle sind für den Automaten- oder Roboterbetrieb bestimmt und werden ausschließlich über das LocalNet gesteuert.

Die Bedienung der Remote-CMT-Stromquelle und der CMT-Advanced-Stromquelle kann über folgende Systemerweiterungen erfolgen:

- Fernbedienung RCU 5000i
- Roboterinterface ROB 5000
- Feldbus-Systeme

Bedienpanel Remote CMT und CMT Advanced



Nr. **Funktion** (1) Anzeige Störung Leuchtet, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Sämtliche am LocalNet angeschlossenen Geräte, welche über eine digitale Anzeige verfügen, unterstützen eine Anzeige der entsprechenden Error-Meldung. Die angezeigten Error-Meldungen werden im Abschnitt "Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung" beschrieben. (2) Anzeige Roboterinterface Leuchtet bei eingeschalteter Stromquelle, wenn am LocalNet z.B. ein Roboterinterface oder ein Feldbus-System angeschlossen ist (3) Anzeige Stromquelle ein Leuchtet, wenn das Netzkabel am Netz angesteckt ist und sich der Netzschalter in Stellung - I - befindet

Anschlüsse, Schalter und mechanische Komponenten

Stromquelle TPS 2700



Vorderansicht / Rückansicht / Seitenansicht

Nr.	Funktion
(1)	Anschluss LocalNet Standardisierte Anschlussbuchse für Systemerweiterungen (z.B. Fernbedie- nung, Schweißbrenner JobMaster, etc.)
(2)	 (+) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Massekabels beim WIG-Schweißen Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype
(3)	Anschluss Schweißbrenner-Steuerung zum Anschließen des Steuersteckers vom Schweißbrenner
(4)	Blindabdeckung
(5)	 (-) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Massekabels beim MIG/MAG-Schweißen Stromanschluss des WIG-Schweißbrenners Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)
(6)	Anschluss Schweißbrenner zum Anschließen des Schweißbrenners
(7)	Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Stromquelle
(8)	Blindabdeckung vorgesehen für einen Anschluss LocalNet
(9)	Anschluss Schutzgas
(10)	Netzkabel mit Zugentlastung
(11)	Drahtspulen-Aufnahme mit Bremse zur Aufnahme genormter Drahtspulen bis max. 16 kg (35.27 lb.) und einem Durchmesser von max. 300 mm (11.81 in.)

Nr.	Funktion

(12) 4-Rollenantrieb

Stromquelle TPS 2700 CMT



Vorderansicht / Rückansicht / Seitenansicht

Nr.	Funktion
(1)	Anschluss LocalNet Standardisierte Anschlussbuchse für Systemerweiterungen (z.B. Fernbedie- nung, Schweißbrenner JobMaster, etc.)
(2)	Anschluss Motorsteuerung zum Anschließen der Steuerungsleitung von der CMT-Antriebseinheit
(3)	Anschluss Schweißbrenner-Steuerung zum Anschluss des Steuersteckers vom Schweißbrenner
(4)	Anschluss LHSB zum Anschließen des LHSB-Kabels von der CMT Antriebseinheit (LHSB = LocalNet High-Speed Bus)
(5)	 (-) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Massekabels beim MIG/MAG-Schweißen Stromanschluss des WIG-Schweißbrenners Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)
(6)	Anschluss Schweißbrenner zum Anschließen des Schweißbrenners
(7)	Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Stromquelle
(8)	Blindabdeckung vorgesehen für einen Anschluss LocalNet
(9)	Anschluss Schutzgas
(10)	 (+) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Massekabels beim WIG-Schweißen Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype

Nr.	Funktion
(11)	Netzkabel mit Zugentlastung
(12)	Drahtspulen-Aufnahme mit Bremse zur Aufnahme genormter Drahtspulen bis max. 16 kg (35.27 lb.) und einem Durchmesser von max. 300 mm (11.81 in.)

(13) 4-Rollenantrieb



Vorderansicht / Rückansicht

Nr.	Funktion
(1)	 (-) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Massekabels beim MIG/MAG-Schweißen Stromanschluss des WIG-Schweißbrenners Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)
(2)	Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Stromquelle
(3)	Blindabdeckung Vorgesehen für Anschluss LocalNet oder Anschluss LHSB (LocalNet High- Speed Bus)
(4)	Blindabdeckung Vorgesehen für Anschluss LocalNet oder Anschluss LHSB (LocalNet High- Speed Bus)
(5)	Anschluss LocalNet Verbindungs-Schlauchpaket
(6)	Blindabdeckung Vorgesehen für Anschluss LHSB (LocalNet High-Speed Bus) Der Anschluss LHSB ist bei CMT-Stromquellen serienmäßig.
(7)	Netzkabel mit Zugentlastung

Nr.	Funktion
(8)	 Zweite (-) - Strombuchse mit Bajonettverschluss (Option) dient zum: Anschließen des Verbindungs-Schlauchpaketes beim MIG/MAG Schweißen zur Polwendung (z.B. für das Innershield-Schweißen und das Fülldraht-Schweißen) Speziell für Automaten- und Roboteranwendungen, bei denen der Anschluss von Verbindungs-Schlauchpaket und Massekabel an einer Seite der Stromquelle erwünscht ist (z.B. in einem Schaltschrank)
	Zweite (+) - Strombuchse mit Bajonettverschluss (Option) Zum Anschließen eines zweiten Stromkabels
	Blindabdeckung Wenn die Optionen zweite (-)-Strombuchse mit Bajonettverschluss oder zweite (+)-Strombuchse mit Bajonettverschluss an der Stromquelle nicht vorhanden sind.
(9)	 (+) - Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Stromkabels vom Verbindungs-Schlauchpaket beim MIG/MAG Schweißen Anschließen des Massekabels beim WIG-Schweißen Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)

Stromquelle CMT 4000 Advanced (6)-·(7) DISE 5 (5)-• • (4) 30 0 etalTra ¢ - (2) (1) — (3)--(8) Ð

Vorderansicht / Rückansicht

Nr.	Funktion
(1)	 Anschluss Massekabel dient zum: Anschließen des Massekabels beim MIG/MAG-Schweißen, beim CMT- Schweißen und beim CMT Advanced Schweißen Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)
(2)	Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Stromquelle

Nr.	Funktion
(3)	 Strombuchse mit Bajonettverschluss dient zum: Anschließen des Stromkabels vom Verbindungs-Schlauchpaket beim MIG/MAG Schweißen, beim CMT Schweißen und beim CMT Advanced Schweißen Anschließen des Elektroden- oder Massekabels beim Stabelektroden- Schweißen (je nach Elektrodentype)
(4)	Blindabdeckung Vorgesehen für Anschluss LocalNet
(5)	Blindabdeckung Vorgesehen für Anschluss LocalNet
(6)	Anschluss LocalNet Verbindungs-Schlauchpaket
(7)	Anschluss LHSB (LocalNet High-Speed Bus)
(8)	Netzkabel mit Zugentlastung

Installation und Inbetriebnahme
Mindestausstattung für den Schweißbetrieb

Allgemeines	Je nach Schweißverfahren ist eine bestimmte Mindestausstattung erforderlich, um mit der Stromquelle zu arbeiten. Im Anschluss werden die Schweißverfahren und die entsprechende Mindestausstattung für den Schweißbetrieb beschrieben.
MIG/MAG - Schweißen gasgekühlt	 Stromquelle Massekabel MIG/MAG-Schweißbrenner, gasgekühlt Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung) Drahtvorschub (nur bei TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000) Verbindungs-Schlauchpaket (nur bei TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000) Drahtelektrode
MIG/MAG - Schweißen was- sergekühlt	 Stromquelle Kühlgerät Massekabel MIG/MAG-Schweißbrenner,wassergekühlt Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung) Drahtvorschub (nur bei TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000) Verbindungs-Schlauchpaket (nur bei TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000) Drahtelektrode
MIG/MAG - Schweißen automatisiert	 Stromquelle (TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000) Roboterinterface oder Feldbus-Anbindung Massekabel MIG/MAG Roboter-Schweißbrenner oder MIG/MAG Maschinen-Schweißbrenner (bei wassergekühlten Roboter- oder Maschinen-Schweißbrennern ist zusätzlich ein Kühlgerät erforderlich) Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung) Drahtvorschub Verbindungs-Schlauchpaket Drahtelektrode
CMT-Schweißen manuell	 CMT-Stromquelle Massekabel CMT-Schweißbrenner inkl. CMT-Antriebseinheit und CMT-Drahtpuffer (bei wassergekühlten CMT-Anwendungen ist zusätzlich ein Kühlgerät erforderlich) CMT-Drahtvorschub (nur bei TPS 3200 / 4000 / 5000) CMT-Verbindungs-Schlauchpaket (nur bei TPS 3200 / 4000 / 5000) Drahtelektrode Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung)

CMT-Schweißen automatisiert	 CMT-Stromquelle: TPS 3200 / 4000 / 5000 (oder CMT-Remote-Stromquelle mit Fernbedienung RCU 5000i) Roboterinterface oder Feldbus-Anbindung Massekabel CMT-Schweißbrenner inkl. CMT-Antriebseinheit Kühlgerät CMT-Drahtvorschub CMT-Verbindungs-Schlauchpaket CMT-Drahtpuffer Drahtelektrode Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung)
CMT Advanced Schweißen	 CMT 4000 Advanced Stromquelle Fernbedienung RCU 5000i Roboterinterface oder Feldbus-Anbindung Massekabel CMT-Schweißbrenner inkl. CMT-Antriebseinheit Kühlgerät CMT-Drahtvorschub CMT-Verbindungs-Schlauchpaket CMT-Drahtpuffer Drahtelektrode Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung)
WIG DC- Schweißen	 Stromquelle Massekabel WIG Gasschieber-Schweißbrenner Gasanschluss (Schutzgas-Versorgung) Zusatzwerkstoff je nach Anwendung
Stabelektroden- Schweißen	 Stromquelle Massekabel Elektrodenhalter Stabelektroden

Vor Installation und Inbetriebnahme

Sicherheit	A WARNUNG!		
	 Gefahr durch Fehlbedienung. Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich. Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde. Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden! 		
Bestimmungs- gemäße Verwen- dung	Die Stromquelle ist ausschließlich zum MIG/MAG-, Stabelektroden- und WIG-Schweißen bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestim- mungsgemäß. Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch - das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung - die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten		
Aufstellbestim- mungen	 Das Gerät ist nach Schutzart IP23 geprüft, das bedeutet: Schutz gegen Eindringen fester Fremdkörper größer Ø 12,5 mm (0.49 in.) Schutz gegen Sprühwasser bis zu einem Winkel von 60° zur Senkrechten Das Gerät kann gemäß Schutzart IP23 im Freien aufgestellt und betrieben werden. Unmittelbare Nässeeinwirkung (z.B. durch Regen) ist zu vermeiden. 		
	A WARNUNG!		
	 Umstürzende oder herabfallende Geräte können Lebensgefahr bedeuten. Geräte, Standkonsolen und Fahrwagen auf ebenem und festem Untergrund standsicher aufstellen. 		
	Der Lüftungskanal stellt eine wesentliche Sicherheitseinrichtung dar. Bei der Wahl des Aufstellorts ist zu beachten, dass die Kühlluft ungehindert durch die Luftschlitze an Vor- der- und Rückseite ein- oder austreten kann. Anfallender elektrisch leitender Staub (z.B. bei Schmirgelarbeiten) darf nicht direkt in die Anlage gesaugt werden.		
Netzanschluss	Die Geräte sind für die am Leistungsschild angegebene Netzspannung ausgelegt. Sind Netzkabel oder Netzstecker bei Ihrer Geräteausführung nicht angebracht, müssen diese den nationalen Normen entsprechend montiert werden. Die Absicherung der Netzzulei- tung ist den Technischen Daten zu entnehmen.		

HINWEIS!

Nicht ausreichend dimensionierte Elektroinstallation kann zu schwerwiegenden Sachschäden führen.

Die Netzzuleitung sowie deren Absicherung sind entsprechend der vorhandenen Stromversorgung auszulegen. Es gelten die Technischen Daten auf dem Leistungsschild.

Gilt für die Stromquelle TIME 5000 Digital:

Der serienmäßige Netzstecker erlaubt einen Betrieb mit einer Netzspannung von bis zu 400 V. Für Netzspannungen bis zu 460 V einen dafür zugelassenen Netzstecker montieren oder die Netzversorgung direkt installieren.

Netzkabel bei US-Stromquellen anschließen

Allgemeines

Die US-Stromquellen werden ohne Netzkabel ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme muss ein der Anschluss-Spannung entsprechendes Netzkabel montiert werden. Eine Zugentlastung für einen Kabel-Querschnitt AWG 10 ist an der Stromquelle montiert. Zugentlastungen für größere Kabel-Querschnitte sind entsprechend auszulegen.

Vorgeschriebene Netzkabel und Zugentlastungen

Stromquelle	Netzspannung	Kabel-Querschnitt
TS 4000 / 5000, TPS 4000 / 5000, CMT 4000 Advanced	3 x 460 V 3 x 230 V	AWG 10 AWG 6
TPS 3200	3 x 460 V 3 x 230 V	AWG 10 AWG 8

AWG ... American Wire Gauge (= amerikanisches Drahtmaß)

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch fehlerhaft durchgeführte Arbeiten.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur von geschultem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Die nationalen Normen und Richtlinie befolgen.

VORSICHT!

Gefahr durch unsachgemäß vorbereitetes Netzkabel.

Kurzschlüsse und Sachschäden können die Folge sein.

 Alle Phasenleiter und den Schutzleiter des abosilierten Netzkabels mit Adern-Endhülsen versehen.

Netzkabel anschließen 1 Linkes Seitenteil der Stromquelle abmontieren

2 Netzkabel-Ende ca. 100 mm (4 in.) abisolieren

HINWEIS!

Der Schutzleiter (grün oder grün mit gelben Streifen) sollte ca. 10 - 15 mm (0.4 - 0.6 in.) länger sein als die Phasenleiter.

3 Phasenleiter und Schutzleiter des Netzkabels mit Adern-Endhülsen versehen, Adern-Endhülsen mittels Krimpzange fixieren

Gefahr von Kurzschlüssen!

Werden keine Adern-Endhülsen verwendet, besteht die Gefahr von Kurzschlüssen zwischen den Phasenleitern oder zwischen Phasenleitern und Schutzleiter.

 Alle Phasenleiter sowie den Schutzleiter des abisolierten Netzkabels mit Adern-Endhülsen versehen.



4 Schrauben (2 x) und Klemm-Mutter SW 30 an der Zugentlastung lösen



5 Netzkabel in Zugentlastung einschieben

HINWEIS!

Netzkabel so weit einschieben, dass Schutzleiter und Phasenleiter ordnungsgemäß an der Blockklemme angeschlossen werden können.

- **6** Klemm-Mutter SW 30 mm festziehen
- **7** Schrauben (2 x) festziehen
- 8 Netzkabel ordnungsgemäß an der Blockklemme anschließen:
 - Schutzleiter (gr
 ün oder gr
 ün mit gelben Streifen) am Anschluss PE
 - Phasenleiter an den Anschlüssen L1 - L3
- 9 Linkes Seitenteil der Stromquelle wieder montieren

Zugentlastung tauschen



- 1 Linkes Seitenteil der Stromquelle abmontieren
- 2 Schrauben an der vorhandenen Zugentlastung entfernen (2 x)
- 3 Vorhandene Zugentlastung nach vorne abnehmen
- 4 Schrauben für Adapterblech entfernen, Adapterblech entfernen

5 Sechskantmutter SW 50 mm in Halterungsblech einsetzen

HINWEIS!

Für eine verlässliche Erdverbindung zum Stromquellen-Gehäuse müssen die Spitzen auf der Sechskantmutter zum Halterungsblech zeigen.

- 6 Vorderteil der großen Zugentlastung in Sechskantmutter SW 50 mm einschrauben. Die Sechskantmutter SW 50 mm verspreizt sich im Halterungsblech.
- 7 Große Zugentlastung am Gehäuse einhängen und mit 2 Schrauben befestigen
- 8 Netzkabel anschließen
- 9 Linkes Seitenteil der Stromquelle wieder montieren

Inbetriebnahme

Sicherheit

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Ist die Stromquelle während der Installation am Netz angesteckt, besteht die Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden.

- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn der Netzschalter der Stromquelle in Stellung - O - geschaltet ist.
- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn die Stromquelle vom Netz getrennt ist.

WARNUNG!

Gefahr durch elektrischen Strom infolge von elektrisch leitendem Staub im Gerät. Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

Das Gerät nur mit montiertem Luftfilter betreiben. Der Luftfilter stellt eine wesentliche Sicherheitseinrichtung dar, um die Schutzart IP 23 zu erreichen.

Anmerkungen zum Kühlgerät	 Für folgende Anwendungen wird ein Kühlgerät FK 4000 R empfohlen: Stromquellen TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000 Schweißbrenner JobMaster PushPull-Schweißbrenner Roboterbetrieb Schlauchpakete über 5 m Länge MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen Schweißungen im höheren Leistungsbereich allgemein Die Stromversorgung des Kühlgerätes erfolgt über die Stromquelle. Wird der Netzschalter der Stromquelle auf Stellung - I - geschaltet, ist das Kühlgerät bereit. Weitere Informationen zum Kühlgerät entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Kühlgerätes.
Informationen zu Systemkompo- nenten	 Die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte und Tätigkeiten enthalten Hinweise auf verschiedenste Systemkomponenten wie: Fahrwagen Kühlgeräte Drahtvorschub-Aufnahmen Drahtvorschübe Verbindungs-Schlauchpakete Schweißbrenner etc.

sprechenden Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten entnehmen.

Übersicht

"Inbetriebnahme" setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen: - Inbetriebnahme TPS 2700

-

- Inbetriebnahme TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000
- Inbetriebnahme CMT 4000 Advanced -

Inbetriebnahme TPS 2700

Allgemeines	Die Inbetriebnahme der Stromquelle TPS 2700 wird anhand einer manuellen, gas- gekühlten MIG/MAG-Anwendung beschrieben.
Empfehlung für wassergekühlte Anwendungen	 Fahrwagen PickUp verwenden Kühlgerät am Fahrwagen PickUp aufbauen Stromquelle TPS 2700 am Kühlgerät aufbauen nur wassergekühlte Schweißbrenner mit externem Wasseranschluss verwenden Wasseranschlüsse des Schweißbrenners direkt am Kühlgerät anschließen

Gasflasche anschließen

WARNUNG!

Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden durch umfallende Gasflaschen.

Gasflaschen auf ebenem und festem Untergrund standsicher aufstellen. Gasflaschen gegen Umfallen sichern.

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften der Gasflaschen-Hersteller.



Gasschlauch an TPS 2700 anschließen

HINWEIS!

US-Geräte werden mit einem Adapter für den Gasschlauch ausgeliefert:

- Adapter einkleben oder abdichten
- Adapter auf Gasdichtheit prüfen.

Masseverbindung herstellen



1 Massekabel in die (-)-Strombuchse einstecken und verriegeln

2 Mit dem anderen Ende des Massekabels Verbindung zum Werkstück herstellen

Massekabel an TPS 2700 anschließen

Schweißbrenner anschließen



Schweißbrenner an TPS 2700 anschließen

- 1 Richtig ausgerüsteten Schweißbrenner mit dem Einlaufrohr voran in den Anschluss Schweißbrenner einschieben
- 2 Überwurfmutter zur Fixierung händisch festziehen
- 3 Steuerstecker des Schweißbrenners am Anschluss Brennersteuerung einstecken und verriegeln

HINWEIS!

Bei Änderung von Länge und / oder Querschnitt des Schweißbrenner-Schlauchpaketes den Schweißkreis-Widerstand r und die Schweißkreis-Induktivität L ermitteln (siehe "Weiterführende Einstellungen").

Vorschubrollen einsetzen / wechseln

Um eine optimale Förderung der Drahtelektrode zu gewährleisten, müssen die Vorschubrollen dem zu verschweißenden Drahtdurchmesser sowie der Drahtlegierung angepasst sein.



HINWEIS!

Nur der Drahtelektrode entsprechende Vorschubrollen verwenden!

Eine Übersicht der verfügbaren Vorschubrollen und deren Einsatzmöglichkeiten befindet sich bei den Ersatzteillisten.

USA-Geräte werden ohne Vorschubrollen ausgeliefert. Nach dem Einsetzen der Drahtspule die Vorschubrollen einsetzen.





Drahtspule einsetzen

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Federwirkung der aufgespulten Drahtelektrode. Beim Einsetzen der Drahtspule das Ende der Drahtelektrode gut festhalten, um Verletzungen durch zurückschnellende Drahtelektrode zu vermeiden.

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch herabfallende Drahtspule. Fester Sitz der Drahtspule auf der Aufnahme Drahtspule ist sicherzustellen.



Korbspule einsetzen

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Federwirkung der aufgespulten Drahtelektrode. Beim Einsetzen der Drahtspule das Ende der Drahtelektrode gut festhalten, um Verletzungen durch zurückschnellende Drahtelektrode zu vermeiden.

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch herabfallende Drahtspule. Fester Sitz der Drahtspule auf der Aufnahme Drahtspule ist sicherzustellen.

HINWEIS!

Beim Arbeiten mit Korbspulen ausschließlich den im Lieferumfang des Gerätes enthaltenen Korbspulen-Adapter verwenden!

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch herabfallende Korbspule.

Korbspule so am mitgelieferten Korbspulen-Adapter aufsetzen, dass die Stege der Korbspule innerhalb der Führungsnuten des Korbspulen-Adapters liegen.





Drahtelektrode einlaufen lassen

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Federwirkung der aufgespulten Drahtelektrode. Beim Einschieben der Drahtelektrode in den 4-Rollenantrieb das Ende der Drahtelektrode gut festhalten, um Verletzungen durch zurückschnellende Drahtelektrode zu vermeiden.

Beschädigungsgefahr des Schweißbrenners durch scharfkantiges Ende der Drahtelektrode.

Ende der Drahtelektrode vor dem Einführen gut entgraten.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch austretende Drahtelektrode.

Beim Drücken der Taste Drahteinfädeln / Inch Forward Schweißbrenner von Gesicht und Körper weghalten.





Anpressdruck einstellen



HINWEIS!

Anpressdruck so einstellen, dass die Drahtelektrode nicht deformiert wird, jedoch ein einwandfreier Drahttransport gewährleistet ist.

Anpressdruck Richt- werte	Halbrund-Rollen	Trapezrollen	Kunststoff-Rol- len
Aluminium	1,5	-	3,5 - 4,5
Stahl	3 - 4	1,5	-
CrNi	3 - 4	1,5	-

Bremse einstellen

HINWEIS!

Nach Loslassen der Brennertaste soll die Drahtspule nicht nachlaufen. Gegebenenfalls Bremse nachjustieren.



Aufbau der Bremse

⚠ VORSICHT!

Gefahr durch herabfallende Drahtspule.

Um einen festen Sitz der Drahtspule und eine optimale Bremswirkung zu gewährleisten, die Montage der Bremse gemäß nachfolgender Abbildung durchführen.



Inbetriebnahme TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000, TIME 5000 Digital

Allgemeines

Die Inbetriebnahme der Stromquellen TS 4000 / 5000 und TPS 3200 / 4000 / 5000 wird anhand einer manuellen, wassergekühlten MIG/MAG-Anwendung beschrieben.

Systemkomponenten aufbauen (Übersicht) Die nachfolgende Abbildung soll Ihnen einen Überblick über den Aufbau der einzelnen Systemkomponenten geben. Detaillierte Informationen zu den jeweiligenen Arbeitsschritten entnehmen Sie den ent-

Detaillierte Informationen zu den jeweiligenen Arbeitsschritten entnehmen Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten.



Zugentlastung fixieren



Zugentlastung am Fahrwagen fixieren



1 Zapfen der Stromquellen-seitigen Zugentlastung vom Verbindung-Schlauchpaket in die dafür vorgesehene Öffnung am Fahrwagen-Boden einführen

2 Zugentlastung mit zwei Schrauben aus dem Lieferumfang des Verbindungs-Schlauchpaketes am Fahrwagenboden festschrauben

Für Verbindungs-Schlauchpakete mit einer Länge von 1,2 m (4 ft.) ist keine Zugentlastung vorgesehen.

- 3 Zapfen der Drahtvorschub-seitigen Zugentlastung vom Verbindungs-Schlauchpaket in die dafür vorgesehene Öffnung am Drahtvorschub einführen
- **4** Zugentlastung mit zwei Schrauben aus dem Lieferumfang des Verbindungs- Schlauchpaketes am Drahtvorschub festschrauben

Verbindungs-Schlauchpaket anschließen

HINWEIS!

Bei gasgekühlten Systemen ist kein Kühlgerät vorhanden. Das Anschließen der Wasseranschlüsse entfällt bei gasgekühlten Systemen.





- Bajonettstecker Schweißpotential des Verbindungs-Schlauchpaketes an der (+)-Buchse anstecken und durch Drehen verriegeln
- 2 Stecker LocalNet des Verbindung-Schlauchpaketes am Anschluss LocalNet anstecken und mit Überwurfmutter fixieren
- 3 Nur bei CMT-Stromquellen: Stecker LHSB an Anschluss LHSB anstecken
- 4 Schlauch für Wasservorlauf blau (3) am Kühlgerät anschließen
- 5 Schlauch für Wasserrücklauf rot (2) am Kühlgerät anschließen
- **6** Schutzgas-Schlauch am Druckminderer der Gasflasche (1) anschließen
- 7 Verbindungs-Schlauchpaket am Drahtvorschub anschließen

Gasflasche anschließen

WARNUNG!

Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden durch umfallende Gasflaschen.

Gasflaschen auf ebenem und festem Untergrund standsicher aufstellen. Gasflaschen gegen Umfallen sichern.

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften der Gasflaschen-Hersteller.



Gasflasche am Fahrwagen fixieren

- Gasflasche auf den Fahrwagen-Boden stellen
- Gasflasche mittels Flaschengurt im oberen Bereich der Gasflasche (jedoch nicht am Flaschenhals) gegen Umfallen sichern
- 3 Schutzkappe der Gasflasche entfernen
- Gasflaschen-Ventil kurz öffnen, um umliegenden Schmutz zu entfernen
- 5 Dichtung am Druckminderer überprüfen
- **6** Druckminderer auf Gasflasche aufschrauben und festziehen
- Schutzgas-Schlauch des Verbindungs-Schlauchpaketes mittels Gasschlauch mit dem Druckminderer verbinden

HINWEIS!

US-Geräte werden mit einem Adapter für den Gasschlauch ausgeliefert:

- Adapter einkleben oder abdichten
- Adapter auf Gasdichtheit prüfen.

Masseverbindung herstellen



- 1 Massekabel in die (-)-Strombuchse einstecken und verriegeln
- 2 Mit dem anderen Ende des Massekabels Verbindung zum Werkstück herstellen

Schweißbrenner anschließen



Anschluss Schweißbrenner und Anschluss Brennersteuerung am VR 4000

- 1 Richtig ausgerüsteten Schweißbrenner mit dem Einlaufrohr voran in den Anschluss Schweißbrenner am Drahtvorschub einschieben
- 2 Überwurfmutter zur Fixierung händisch festziehen
- 3 Steuerstecker des Schweißbrenners am Anschluss Brennersteuerung einstecken und verriegeln

HINWEIS!

Bei Änderung von Länge und / oder Querschnitt des Schweißbrenner-Schlauchpaketes den Schweißkreis-Widerstand r und die Schweißkreis-Induktivität L ermitteln (siehe "Weiterführende Einstellungen").

Weitere Tätigkeiten

Folgende Arbeitsschritte gemäß Bedienungsanleitung des Drahtvorschubes durchführen:

- 1 Vorschubrollen in Drahtvorschub einsetzen
- 2 Drahtspule oder Korbspule mit Korbspulen-Adapter in Drahtvorschub einsetzen
- 3 Drahtelektrode einlaufen lassen
- 4 Anpressdruck einstellen
- 5 Bremse einstellen

Systemkomponenten aufbauen (Übersicht)

Die nachfolgende Abbildung soll Ihnen einen Überblick über den Aufbau der einzelnen Systemkomponenten geben.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligenen Arbeitsschritten entnehmen Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten.

WARNUNG!

Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden durch umfallende Gasflaschen.

Gasflaschen auf ebenem und festem Untergrund standsicher aufstellen. Gasflaschen gegen Umfallen sichern.

1 2 Ø

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften der Gasflaschen-Hersteller.

Systemkomponenten aufbauen

Drahtvorschub aufsetzen und Gasflasche aufstellen

¹⁾ Kühlgerät und Stromquelle auch an der Rückseite mit je 2 Schrauben befestigen

²⁾ Verlängerung Flaschenhalterung

Verbindungs-Schlauchpaket, CMT-Schweißbrenner und Drahtpuffer anschließen

Detaillierte Informationen zu den jeweiligenen Arbeitsschritten entnehmen Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten.

[1] Zugentlastungen des CMT-Verbindungs-Schlauchpaketes an Fahrwagen undDrahtvorschub befestigen

2 CMT-Verbindungs-Schlauchpaket an Stromquelle und Drahtvorschub anschließen

- 3 CMT-Schlauchpaket an der CMT-Antriebseinheit anschließen
- Drahtpuffer anschließen 4
- CMT-Schweißbrenner am Drahtvorschub anschließen 5



Weitere Tätigkei- ten	 Draht-Förderschlauch anschließen Masseverbindung zwischen Werkstück und Stromquelle herstellen Gasflasche anschließen Fernbedienung RCU 5000i anschließen Verbindung zur Robotersteuerung herstellen
Drahtvorschub vorbereiten	 Folgende Arbeitsschritte gemäß Bedienungsanleitung des Drahtvorschubes durchführen: 1 Vorschubrollen in Drahtvorschub einsetzen 2 Drahtspule oder Korbspule mit Korbspulen-Adapter in Drahtvorschub einsetzen 3 Drahtelektrode einlaufen lassen 4 Anpressdruck einstellen 5 Bremse einstellen

Schweißbetrieb

MIG/MAG-Betriebsarten

Allgemeines

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich.

- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde.
- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden!

Die Angaben über Einstellung, Stellbereich und Maßeinheiten der verfügbaren Parameter dem Setup-Menü entnehmen.





GPr

Gas-Vorströmzeit

I-S

Startstrom-Phase: rasche Erwärmung des Grundmaterials trotz hoher Wärmeableitung zu Schweißbeginn

SL

Slope: kontinuierliche Absenkung des Startstroms auf den Schweißstrom und des Schweißstroms auf den Endkraterstrom

I

Schweißstrom-Phase: gleichmäßige Temperatureinbringung in das durch vorlaufende Wärme erhitzte Grundmaterial

I-E

Endkrater-Phase: zur Vermeidung einer örtlichen Überhitzung des Grundmaterials durch Wärmestau am Schweißende. Ein mögliches Durchfallen der Schweißnaht wird verhindert.

GPo

Gas-Nachströmzeit

2-Takt Betrieb



Die Betriebsart "2-Takt Betrieb" eignet sich für - Heftarbeiten

- Kurze Schweißnähte
- Automaten- und Roboterbetrieb

4-Takt Betrieb



Die Betriebsart "4-Takt Betrieb" eignet sich für längere Schweißnähte.

Sonder 4-Takt Betrieb

Die Betriebsart "Sonder 4-Takt Betrieb" eignet sich besonders für das Schweißen von Aluminium-Werkstoffen. Die hohe Wärmeleitfähigkeit von Aluminium wird durch den speziellen Verlauf des Schweißstromes berücksichtigt.



Punktieren

Die Betriebsart "Punktieren" eignet sich für Schweißverbindungen an überlappten Blechen.

Vorgehensweise zum Herstellen eines Schweißpunktes:

- Schweißbrenner senkrecht halten
- 2 Brennertaste drücken und loslassen
- 3 Position des Schweißbrenners beibehalten
- 4 Gas-Nachströmzeit abwarten
- **5** Schweißbrenner anheben



Durch erneutes Drücken der Brennertaste kann der Schweißprozess vorzeitig abgebrochen werden.

MIG/MAG-Schweißen

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich.

- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde.
- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden!

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Ist die Stromquelle während der Installation am Netz angesteckt, besteht die Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden.

- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn der Netzschalter der Stromquelle in Stellung - O - geschaltet ist.
- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn die Stromquelle vom Netz getrennt ist.

Allgemeine Tätigkeiten vor MIG/MAG Schweißen

- Nur bei Verwendung von Kühlgerät und wassergekühltem Schweißbrenner:
 TPS 2700 mit Wasserkühlung: Wasserschläuche des Schweißbrenners an den entsprechenden Steckanschlüssen am Kühlgerät anstecken
 - TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000 mit Wasserkühlung:
 Wasserschläuche des Schweißbrenners an den entsprechenden Steckanschlüssen am Drahtvorschub anstecken

2 Netzstecker einstecken

3 Netzschalter in Stellung - I - schalten:

- sämtliche Anzeigen am Bedienpanel leuchten kurz auf

HINWEIS!

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften und die Betriebsbedingungen in der Bedienungsanleitung des Kühlgerätes.

Übersicht

MIG/MAG-Schweißen setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen:

- MIG/MAG Synergic-Schweißen
- MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen
- CMT-Schweißen
- Sonderfunktionen und Optionen
- Roboter-Schweißbetrieb

MIG/MAG Synergic-Schweißen

Allgemeines	Die lich	Beschreibung der für das MIG/MAG Synergic-Schweißen (Puls / Standard) erforder- en Eingaben erfolgt anhand des Bedienpanels Comfort.
MIG/MAG Syner- gic-Schweißen	1	Mittels Taste Verfahren das gewünschte Schweißverfahren anwählen: MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen
	2	Mittels Taste Materialart verwendeten Zusatz-Werkstoff und Schutzgas anwählen
		Die Belegung der Positionen SP1 und SP2 hängt von der vorhandenen Schweiß- Datenbank der Stromquelle ab.
	3	Mittels Taste Drahtdurchmesser den Durchmesser der Drahtelektrode anwählen
		Die Belegung der Position SP hängt von der vorhandenen Schweiß-Datenbank der Stromquelle ab.
	4	Mittels Taste Betriebsart die gewünschte MIG/MAG-Betriebsart anwählen:
		 2-Takt Betrieb 4-Takt Betrieb Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium) Punktieren
		Die Einstellung der Parameter für die Betriebsarten Sonder 4-Takt und Punktieren ist im Setup-Menü beschrieben.
		HINWEIS!
		Parameter, die an einem Bedienpanel einer Systemkomponente eingestellt wurden (z.B. Drahtvorschub oder Fernbedienung), können unter Umständen am Bedienpanel der Stromquelle nicht geändert werden.
	5	Mittels Taste Parameteranwahl den gewünschten Schweißparameter auswählen, über den die Schweißleistung vorgegeben werden soll:
		l≝ a-Maß
		🚈 Blechdicke
		A Schweißstrom
		Prahtgeschwindigkeit
		HINWEIS!
		Vor Anwahl des Parameters a-Maß muss der Parameter Schweißgeschwindig- keit eingestellt sein (empfohlene Schweißgeschwindigkeit im Hand-Schweißbetrieb: ca. 35 cm/min oder 13.78 ipm.).

llen. eigt.
71.1
u
der
me-
us-
rde-
ıra-
- III

	0 neutraler Lichtbogen
	+ weicher und spritzerarmer Lichtbogen
	Gas-Vorströmzeit
	Gas-Nachströmzeit
	Anschleichen
	Die Einstellung der Hintergrund-Parameter Gas-Vorströmzeit, Gas-Nachströmzeit und Anschleichen ist im Setup-Menü beschrieben.
Korrekturparame- ter einstellen	 Mittels Taste Parameteranwahl den gewünschten Korrekturparameter auswählen Ausgewählten Parameter mit dem Einstellrad auf den gewünschten Wert einstellen. Der Wert des Parameters wird in der darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.
Anmerkung zum bedienpanel Standard	Am Bedienpanel Standard kann die Lichtbogen-Länge nicht korrigiert werden. Die Dynamikkorrektur kann jedoch als Hintergrund-Parameter im Setup-Menü eingestellt

MIG/MAG-Standard-Manuell-Schweißen

Allgemeines	Das Verfahren MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen ist ein MIG/MAG Schweißverfah- ren ohne Synergic-Funktion. Die Änderung eines Parameters hat keine automatische Anpassung der übrigen Para- meter zur Folge. Sämtliche veränderbaren Parameter müssen den Anforderungen des Schweißprozesses entsprechend einzeln eingestellt werden. Die Beschreibung der für das MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen erforderlichen Eingaben erfolgt anhand des Bedienpanels Comfort.
Zur Verfügung stehende Para- meter	Beim MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen stehen folgende Parameter zur Verfügung:
	 Drahtgeschwindigkeit 0,5 m/min (19.69 ipm.) - maximale Drahtgeschwindigkeit z.B. 22,0 m/min (866.14 ipm.)
	Schweißspannung TPS 3200 / 4000 / 5000: 10,0 - 40,0 V TPS 2700: 10,0 - 34,0 V
	Dynamikkorrektur zur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenübergan- ges
	Schweißstrom nur als Istwert-Anzeige
MIG/MAG Stan- dard-Manuell Schweißen	1 Mittels Taste Verfahren das Verfahren MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen anwählen
	 Mittels Taste Materialart verwendeten Zusatz-Werkstoff und Schutzgas anwählen
	Die Belegung der Positionen SP1 und SP2 hängt von der vorhandenen Schweiß- Datenbank der Stromquelle ab.
	Die Belegung der Position SP hängt von der vorhandenen Schweiß-Datenbank der Stromquelle ab.

ſ	4	Mittels Taste Betriebsart d	lie gewünschte	MIG/MAG-Betriebsart	anwählen:

2-Takt Betrieb

4-Takt Betrieb

Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)

Punktieren

Die Betriebsart Sonder 4-Takt entspricht beim MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen dem herkömmlichen 4-Takt Betrieb.

Die Einstellung der Parameter für die Betriebsart Punktieren ist im Setup-Menü beschrieben.

HINWEIS!

Parameter, die an einem Bedienpanel einer Systemkomponente eingestellt wurden (z.B. Drahtvorschub oder Fernbedienung), können unter Umständen am Bedienpanel der Stromquelle nicht geändert werden.

5	Mittels	Taste	Paramet	eranwahl	den	Parameter	Drahte	gesch	windigke	it au	uswähl	en
---	---------	-------	---------	----------	-----	-----------	--------	-------	----------	-------	--------	----

Drahtgeschwindigkeit mit dem Einstellrad auf den gewünschten Wert einstellen 6

Schweißspannung mit dem	Einstellrad auf den	gewünschten	Wert einstellen
-------------------------	---------------------	-------------	-----------------

Der Wert des Parameters wird in der darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.

Grundsätzlich bleiben sämtliche mittels Einstellrad oder Einstelltasten am Schweißbrenner eingestellten Parameter-Sollwerte bis zur nächsten Änderung gespeichert. Dies gilt auch, wenn die Stromguelle zwischenzeitlich aus- und wieder eingeschaltetwurde

Zur Anzeige des Ist-Schweißstromes während des Schweißvorganges:

- Mittels Taste Parameteranwahl den Parameter Schweißstrom auswählen
- der Ist-Schweißstrom wird während des Schweißvorganges an der Digitalanzeige angezeigt
- 9 Gasflaschen-Ventil öffnen

7 8

10 Schutzgas-Menge einstellen:

Taste Gasprüfen drücken

Stellschraube an der Unterseite des Druckminderers drehen, bis das Manometer die gewünschte Gasmenge anzeigt

A **VORSICHT!**

Gefahr von Personen- und Sachschäden durch elektrischen Schlag und austretende Drahtelektrode.

Beim Drücken der Brennertaste

- Schweißbrenner von Gesicht und Körper weghalten ►
- Schweißbrenner nicht auf Personen richten ►
- darauf achten, dass die Drahtelektrode keine elektrisch leitenden oder geerdeten Teile berührt (z.B. Gehäuse, etc.)
- [11] Brennertaste drücken und Schweißvorgang einleiten

Korrekturen im Schweißbetrieb Um ein optimales Schweißergebnis zu erzielen, sind in manchen Fällen folgende Parameter zu korrigieren:

	Dynamikkorrektur zur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenübergan- ges				
	0 härterer und stabilerer Lichtbogen				
	10 weicher und spritzerarmer Lichtbogen				
	Gas-Vorströmzeit				
	Gas-Nachströmzeit Anschleichen				
	Die Einstellung der Hintergrund-Parameter Gas-Vorströmzeit, Gas-Nachströmzeit und Anschleichen ist im Setup-Menü beschrieben.				
turparame- stellen	1 Mittels Taste Parameteranwahl den gewünschten Korrekturparameter auswählen				

2 Ausgewählten Parameter mit dem Einstellrad auf den gewünschten Wert einstellen. Der Wert des Parameters wird in der darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.

CMT-Schweißen

Allgemeines	Die Beschreibung der für das CMT-Schweißen erforderlichen Eingaben erfolgt anhand des Bedienpanels CMT. Einstellungen für CMT-Anwendungen mit CMT-Remote-Stromquelle und Fernbedienung RCU 5000i entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der Fernbedienung RCU 5000i.				
CMT-Schweißen	1 Mitte	ls Taste Verfahre	en das Verfahren CMT / CMT-Pulse anwählen:		
		N Is Tasta Matarial	art vorwondeten Zusatz Werkstoff und Schutzgas anwählen		
			an verwendeten zusatz-werkston und Schutzgas anwählen		
	Zus	atz-Werkstoffe fi	ür das CMT-Schweißen:		
	1	ER 70 S-3/6	Steel		
	3	ER 308	CrNi 19 9		
	5	ER 4043	AlSi 5		
	6	ER CuSi-A	CuSi 3		
	8	SP 1	1)		
	10	Steel	ER 70 S-3/6		
	12	CrNi 19 9	ER 308		
	14	AlSi 5	ER 4043		
	15	CuSi 3	ER CuSi-A		
	16	SP 2	1)		
		n Verschweißen wählen: NIG/MAG P NIG/MAG S NIG/MAG S	der anderen Zusatz-Werkstoffe eines der folgenden Verfahren uls-Synergic Schweißen tandard-Synergic Schweißen tandard-Manuell Schweißen		
	1) Die Date	Belegung der Po enbank der Stroi	ositionen SP1 und SP2 hängt von der vorhandenen Schweiß- mquelle ab.		
	3 Mitte	ls Taste Drahtdu	rchmesser den Durchmesser der Drahtelektrode anwählen		
	Die E Stron	elegung der Pos nquelle ab.	Sition SP nangt von der vornandenen Schweiß-Datenbank der		

4

Mittels Taste Betriebsart die gewünschte MIG/MAG-Betriebsart anwählen:

2-Takt Betrieb
 4-Takt Betrieb
 Sonder 4-Takt Betrieb (Schweißstart Aluminium)
 9-0 State
 Punktieren

Die Einstellung der Parameter für die Betriebsarten Sonder 4-Takt und Punktieren ist im Setup-Menü beschrieben.

HINWEIS!

Parameter, die an einem Bedienpanel einer Systemkomponente eingestellt wurden (z.B. Drahtvorschub oder Fernbedienung), können unter Umständen am Bedienpanel der Stromquelle nicht geändert werden.

5 Mittels Taste Parameteranwahl den gewünschten Schweißparameter auswählen, über den die Schweißleistung vorgegeben werden soll:

🚈 Blechdicke

A Schweißstrom

Drahtgeschwindigkeit

6 Ausgewählten Parameter mit dem Einstellrad auf den gewünschten Wert einstellen. Der Wert des Parameters wird in der darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.

Die Parameter Blechdicke, Schweißstrom, Drahtgeschwindigkeit und Schweißspannung sind unmittelbar verknüpft. Es genügt, einen der Parameter zu ändern, da die restlichen Parameter sofort darauf abgestimmt werden.

Grundsätzlich bleiben sämtliche mittels Einstellrad oder Einstelltasten am Schweißbrenner eingestellten Parameter-Sollwerte bis zur nächsten Änderung gespeichert. Dies gilt auch, wenn die Stromquelle zwischenzeitlich aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Gasflaschen-Ventil öffnen

8 Schutzgas-Menge einstellen:

Taste Purge (Gasprüfen) drücken

Stellschraube an der Unterseite des Druckminderers drehen, bis das Manometer die gewünschte Gasmenge anzeigt

∧ VORSICHT!

Gefahr von Personen- und Sachschäden durch elektrischen Schlag und austretende Drahtelektrode.

Beim Drücken der Brennertaste

- Schweißbrenner von Gesicht und Körper weghalten
- Schweißbrenner nicht auf Personen richten
- darauf achten, dass die Drahtelektrode keine elektrisch leitenden oder geerdeten Teile berührt (z.B. Gehäuse, etc.)

9 Brennertaste drücken und Schweißvorgang einleiten
Ŭ.	
	Lichtbogen-Längenkorrektur zur Korrektur der Lichtbogen-Länge
-	kürzere Lichtbogen-Länge
0	neutrale Lichtbogen-Länge
+	längere Lichtbogen-Länge
魚	Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik je nach ausgewähltem Zusatz-Werkstoff und Drahtelektroden-Durchmesser werden mit diesem Parameter unterschiedliche Einstellungen korrigiert:
Boo Eins rial	st-Korrektur tellung des Boost-Stromes zur Steuerung der Wärmeeinbringung ins Grundmate
-5	minimaler Boost-Strom
0	neutraler Boost-Strom
+5	maximaler Boost-Strom
Die - - -	Boost-Korrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf: CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 0,8 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,2 mm
Die - - - Dyn	Boost-Korrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf: CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 0,8 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,2 mm amikkorrektur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenüberganges
Die - - - Dyn zur [Boost-Korrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf: CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 0,8 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,2 mm amikkorrektur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenüberganges härterer und stabilerer Lichtbogen
Die - - - Zur E -5	Boost-Korrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf: CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 0,8 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,2 mm amikkorrektur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenüberganges härterer und stabilerer Lichtbogen neutraler Lichtbogen
Die - - - Zur E -5 0 +5	Boost-Korrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf: CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 0,8 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm CuSi 3 / 100 % Ar / 1,2 mm amikkorrektur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenüberganges härterer und stabilerer Lichtbogen neutraler Lichtbogen weicher und spritzerarmer Lichtbogen

Hotstart-Zeit

zum Einstellen der Hotstart-Zeit

-5 Hotstart-Zeit = 0

+5 Hotstart-Zeit = 200 ms

Die Korrektur der Hotstart Pulszyklen tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf:

- AIMg 4,5 Mn / 100 % Ar / 1,2 mm (CMT 0874) ¹⁾
- AlSi 5 / 100% Ar / 1,2 mm
- CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 0,8 mm
- CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,0 mm
- CuAl 5 Ni 2 / 100 % Ar / 1,0 mm

Pulskorrektur

zur stufenlosen Korrektur der Tropfenablöse-Energie

- -5 geringere Tropfen-Ablösekraft
- 0 neutrale Tropfen-Ablösekraft
- +5 erhöhte Tropfen-Ablösekraft

Die Pulskorrektur tritt bei folgenden Zusatz-Werkstoffen auf:

- · AlMg 4,5 Mn / 100% Ar / 1,2 mm ²⁾
- AISi 5 / 100 % Ar / 1,2 mm (CMT 0880) ^{2) 3)}
- AISi 5 / 100 % Ar / 1,2 mm (CMT 0881) 2) 4)
- CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 0,8 mm ²⁾
- CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,0 mm ²⁾
- CrNi 19 9 / Ar + 2,5 % CO2 / 1,2 mm ²⁾
- CuAl 8 / 100 % Ar / 1,0 mm²⁾
- CuSi 3 / 100 % Ar / 1,0 mm ²⁾

Anmerkungen

- ¹⁾ Unterschiedliches Zündverfahren als die Kennlinie CMT 0875
- ²⁾ Kombination aus CMT-Kennlinie und Puls-Kennlinie
- ³⁾ CMT/Puls-Kennlinie mit mehr Puls-Zyklen als CMT-Zyklen
- ⁴⁾ CMT/Puls-Kennlinie mit weniger Puls-Zyklen als CMT-Zyklen

Gas-Vorströmzeit

Gas-Nachströmzeit

Anschleichen

Die Einstellung der Hintergrund-Parameter Gas-Vorströmzeit, Gas-Nachströmzeit und Anschleichen ist im Setup-Menü beschrieben.

Korrekturparameter einstellen

1 Mittels Taste Parameteranwahl den gewünschten Korrekturparameter auswählen

Ausgewählten Parameter mit dem Einstellrad auf den gewünschten Wert einstellen. Der Wert des Parameters wird in der darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.

Sonderfunktionen und Optionen

Funktion Lichtbogen-Abriss Überwachung

Reißt der Lichtbogen ab und kommt innerhalb einer im Setup-Menü eingestellten Zeitspanne kein Stromfluss zustande, schaltet die Anlage selbsttätig ab. Das Bedienpanel zeigt den Service-Code "no | Arc".

HINWEIS!

	Bei maximalem Schweißstrom und sehr geringer Lichtbogen-Länge kann der Lichtbogen unter Umständen abreißen, ohne dass der Service-Code "no Arc" angezeigt wird. Wird der Lichtbogen extrem verkürzt, müsste der Schweißstrom zur Aufrechterhaltung der geforderten Schweißleistung über das Maximum hinaus erhöht werden. Da dies nicht zulässig ist, schaltet die Stromquelle aus Sicherheitsgründen ab.
	Zur Wiederaufnahme des Schweißvorganges ist ein wiederholtes Drücken der Brenner- taste erforderlich.
	Die Funktion Lichtbogen-Abriss Überwachung (Arc) ist werksseitig auf OFF eingestellt.
	Die Einstellung des Parameters Lichtbogen-Abriss Überwachung (Arc) ist im Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2" beschrieben.
Funktion Ignition Time-Out	Die Stromquelle verfügt über die Funktion Ignition Time-Out. Diese Funktion ist werkssei- tig nicht aktiviert.
	Wird die Brennertaste gedrückt, beginnt sofort die Gas-Vorströmung. Anschließend wer- den Drahtförderung und Zündvorgang eingeleitet. Kommt innerhalb einer im Setup-Menü eingestellten, geförderten Drahtlänge kein Stromfluss zustande, schaltet die Anlage selbsttätig ab. Das Bedienpanel zeigt den Service-Code "no IGn".
	Am Schweißbrenner JobMaster und am Feldbus-Modul wird die Anzeige "E55" ausgege- ben.
	Für einen erneuten Versuch ist ein wiederholtes Drücken der Brennertaste erforderlich.
	Die Einstellung des Parameters Ignition Time-Out (ito) ist im Abschnitt "Setup-Menü-Ebene 2" beschrieben.
Option Spatter Free Ignition	Die Option Spatter Free Ignition (SFi) ermöglicht eine praktisch spritzerfreie Zündung des Lichtbogens. Zu Schweißbeginn wird der Draht langsam bis zur Werkstück- Oberfläche gefördert und bei Berührung gestoppt. Anschließend wird der Schweißstrom aktiviert und der Draht zurückgezogen. Ist die korrekte Lichtbogen-Länge erreicht, wird der Draht mit der für den Schweißprozess vorgesehenen Drahtgeschwindigkeit gefördert.
	HINWEIS!
	Die optimale Funktion der Option Spatter Free Ignition ist nur bei Aluminium- Anwendungen in Verbindung mit Fronius PushPull Drahtvorschub-Systemen gewährleistet.

Systemvoraussetzungen:

- Firmware-Version an der Stromquelle: OFFICIAL UST V2.60.1
- Firmware-Version am Drahtvorschub: OFFICIAL SR41 V1.40.15

HINWEIS!

Die externe Freischaltung der Option Spatter Free Ignition ist ab Firmware-Version OFFICIAL UST V2.70.1 (Stromquelle) möglich. Zur Zeit werden nur Aluminiumdrähte mit folgenden Drahtdurchmessern unterstützt:

- ▶ 0,8 mm / 1,0 mm / 1,2 mm / 1,6 mm
- USA: 0,9 mm (0.035 in.) / 1,2 mm (0.045 in.) / 1,6 mm (1/16 in.)

HINWEIS!

Nicht alle gespeicherten Schweißprogramme unterstützen die Funktion SFI.

Beim Wechsel zu einem Schweißprogramm, welches die Funktion SFI nicht unterstützt, wird SFI automatisch deaktiviert.

Nach Wechsel zu einem Programm, welches die Funktion SFI unterstützt, muss SFI erneut aktiviert werden.

Nähere Informationen, ob ein Schweißprogramm SFI unterstützt, befinden sich am Aufkleber mit der Programmtabelle auf der Stromquelle.

Die Einstellung von SFI erfolgt im Setup-Menü Verfahren (Parameter Fdc).

Option Synchro-
PulsDie Option SynchroPuls wird für Schweißverbindungen mit Aluminiumlegierungen emp-
fohlen, deren Schweißnähte ein geschupptes Aussehen erhalten sollen. Dieser Effekt
wird über eine Schweißleistung erzielt, die zwischen zwei Arbeitspunkten wechselt.

Die beiden Arbeitspunkte ergeben sich aus einer positiven und negativen Änderung der Schweißleistung, um einen im Setup-Menü einstellbaren Wert dFd (Offset Schweißleistung: 0,0 - 2,0 m/min oder 0.0 - 78.74 ipm).

Weitere Parameter für SynchroPuls:

- Frequenz F der Arbeitspunkt-Wechsel (einzustellen im Setup-Menü)
- Lichtbogen-Längenkorrektur für den niedrigeren Arbeitspunkt (einzustellen über den Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur am Bedienpanel)
- Lichtbogen-Längenkorrektur für den höheren Arbeitspunkt (einzustellen im Setup-Menü, Parameter Al.2)

Um SynchroPuls zu aktivieren, muss im Setup-Menü Verfahren zumindest der Wert des-Parameters F (Frequenz) von OFF auf eine Größe im Bereich von 0,5 bis 5 Hz geändertwerden.

Systemvoraussetzungen:

- Firmware-Version an der Stromquelle: OFFICIAL UST V2.60.4
- Firmware-Version am Drahtvorschub: OFFICIAL SR 1 V1.40.15

HINWEIS!

Die externe Freischaltung der Option SynchroPuls ist ab Firmware-Version OFFI-CIAL UST V2.70.1 (Stromquelle) möglich. Es werden nur Fronius PushPull Drahtvorschub-Systeme unterstützt.

HINWEIS!

Die Option SynchroPuls wird bei angewähltem Verfahren Standard-Manuell Schweißen nicht unterstützt.

SL = Slope

Funktionsweise von SynchroPuls bei Anwendung an der Betriebsart "Sonder 4-Takt"

- Al.2
- I-E = Endkrater-Phase v = Drahtgeschwindigkeit

I-S = Startstrom-Phase

Funktionsweise Synchro-Puls

Roboter-Schweißbetrieb

Voraussetzung	Um die Stromquelle von eir Interface oder ein Feldbus-	ner Robotersteuerung ansteu System an der Stromquelle e	lern zu können, ist ein Roboter- erforderlich.
Allgemeines	Bei angeschlossenem Rob Feldbus-System wird auton angewählt. Das Wechseln o Roboter-Interface oder Felo Bei angeschlossenem Rob (2-Takt Betrieb, 4-Takt Betri Weitere Informationen zum leitungen der Roboter-Inter "Roboter-Interface" (42,041	oter-Interface ROB 4000 / 50 natisch die Betriebsart 2-Tak der Betriebsart mittels Taste dbus vom LocalNet getrennt oter-Interface ROB 3000 kön ieb, Sonder 4-Takt Betrieb, Roboter-Schweißbetrieb en faces oder der Feldbus-Syst 0,0616).	00 oder bei angeschlossenem t Betrieb an der Stromquelle Betriebsart ist erst möglich, wenn wurden. Inen sämtliche Betriebsarten .) angewählt werden. tnehmen Sie den Bedienungsan- eme sowie dem Beiblatt
Sonder 2-Takt Betrieb für Robo- ter-Interface	Ist am LocalNet ein Robote Funktion Sonder 2-Takt Bet Funktionsweise des Sonde I-S = Startstrom-Phase t-S = Startstrom-Dauer ON = Schweißen ein	er-Interface oder ein Feldbus- trieb zur Verfügung. er 2-Takt Betriebes für Robot SL = Slope t-E = Endstrom-Dauer OFF = Schweißen aus	System angeschlossen, steht die er-Interface I-E = Endkrater-Phase Signal = Robotersignal
	I-S - Signal		
		ON	OFF

Funktionsweise Sonder 2-Takt Betrieb

Funktion Wire-Ist am LocalNet ein Roboter-Interface oder ein Feldbus-System angeschlossen, steht dieStick-ControlFunktion Wire-Stick-Control zur Verfügung.

Nach Schweißende erkennt die Funktion Wire-Stick-Control ein etwaiges Festsitzen der Drahtelektrode im erstarrenden Schmelzbad. Wird innerhalb eines Zeitraumes von 750 ms nach Schweißende ein festsitzende Drahtelektrode erkannt, hat dies eine Ausgabe der Fehlermeldung "Err | 054" zur Folge.

Vorgehensweise bei festsitzender Drahtelektrode:

WARNUNG!

Automatisch startender Schweißprozess kann Lebensgefahr bedeuten. Während der Fehlerbehebung darf das Signal "Schweißen ein" ("Arc on") nicht gesetzt sein, sonst wird unmittelbar nach der Fehlerbehebung der Schweißprozess aktiviert.

1 Festsitzendes Ende der Drahtelektrode abschneiden

HINWEIS!

Die Fehlermeldung "Err | 054" muss nicht quittiert werden.

Die Stromquelle ist betriebsbereit.

HINWEIS!

Werksseitig ist die Funktion Wire-Stick-Control nicht aktiviert.

Bei Bedarf die Funktion Wire-Stick-Control im "Setup-Menü: Ebene 2" aktivieren ("Stc | ON").

Wechsel des Schweißverfahrens während dem CMT Advanced Schweißen

HINWEIS!

Während dem CMT Advanced Schweißen ist ein Wechsel des Schweißverfahrens oder der aktuell ausgewählten Schweiß-Kennlinie nicht möglich.

Um das Schweißverfahren oder die Schweiß-Kennlinie zu wechseln:

- 1 zuerst den CMT Advanced Prozess beenden
- einen Zeitraum von 300 600 ms abwarten
 Während diesem Zeitraum kann ein anderes Schweißverfahren oder eine anderes Schweiß-Kennlinie angewählt werden.
- 3 Schweißprozess mit anderem Schweißverfahren oder anderer Schweiß-Kennlinie fortsetzen

WIG-Schweißen

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich.

- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde.
- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden!

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Ist die Stromquelle während der Installation am Netz angesteckt, besteht die Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden.

- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn der Netzschalter der Stromquelle in Stellung - O - geschaltet ist.
- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn die Stromquelle vom Netz getrennt ist.

Voraussetzung Das Verfahren WIG-Schweißen ist nur möglich

- in Verbindung mit den Bedienpanelen Comfort, US und TIME 5000 Digital
- mit einem WIG Gasschieber-Schweißbrenner

Die Beschreibung der für das WIG-Schweißen erforderlichen Eingaben erfolgt anhand des Bedienpanels Comfort.

Vorbereitung

- 1 Netzschalter in Stellung O schalten
- 2 Netzstecker ausstecken
- **3** MIG/MAG Schweißbrenner abmontieren
- 4 Massekabel von der (-) Strombuchse abstecken
- 5 Massekabel in (+) Strombuchse einstecken und verriegeln
- 6 Mit dem anderem Ende des Massekabels Verbindung zum Werkstück herstellen
- 7 Bajonett-Stromstecker des WIG Gasschieber-Schweißbrenners in die (-) Strombuchse einstecken und durch Drehen nach rechts verriegeln
- 8 Druckminderer auf der Gasflasche (Argon) aufschrauben und festziehen
- **9** Gasschlauch des WIG Gasschieber-Schweißbrenners mit dem Druckminderer verbinden
- 10 Netzstecker einstecken



LichtbogenDie Zündung des Lichtbogens erfolgt durch Berühren des Werkstückes mit der Wolfram-zündenelektrode.



	 Gasdüse an der Zündstelle aufsetzen, sodass zwischen Spitze der Wolframelek- trode und Werkstück 2-3 mm oder 0.08 - 0.12 in. Abstand bestehen Schweißbrenner langsam aufrichten, bis die Wolframelektrode das Werkstück berührt 			
	 3 Schweißbrenner anheben und in Normallage schwenken - Lichtbogen zündet 4 Schweißung durchführen 			
Schweißvorgang beenden	WIG Gasschieber-Schweißbrenner vom Werkstück abheben, bis der Lichtbogen erlischt.			
	WICHTIG! Zum Schutz der Wolframelektrode das Schutzgas nach Schweißende entsprechend lange strömen lassen, bis die Wolframelektrode genügend abgekühlt ist.			
	2 Gas-Sperrventil am WIG Gasschieber-Schweißbrenner schließen			
Option TIG-Com- fort-Stop	Die Stromquelle kann mit der Option "TIG-Comfort-Stop" ausgerüstet werden. Beim Beenden des Schweißvorganges erfolgt nach einer deutlichen Erhöhung der Licht- bogen-Länge eine automatische Abschaltung des Schweißstromes. Dadurch wird ver- hindert, dass der Lichtbogen beim Abheben des WIG Gasschieber-Schweißbrenners unnötig in die Länge gezogen werden muss. Systemvoraussetzung: Firmware-Version OFFICIAL UST V3.00.2 an der Stromquelle Im Auslieferungszustand der Stromquelle ist die Option "TIG-Comfort-Stop" deaktiviert. Die Aktivierung und Einstellung der Funktion "TIG-Comfort-Stop" erfolgt über den Para- meterCSS. Der Parameter CSS ist im "Setup-Menü - Ebene 2", "WIG-Schweißen", beschrieben.			
	Schweißen			



Verlauf des Schweißstromes bei aktivierter Option TIG-Comfort-Stop:

Ablauf WIG-Schweißen mit TIG-Comfort-Stop

I eingestellter Schweißstrom

SL Downslope



Ablauf WIG-Schweißen bei aktivierter Option TIG-Comfort-Stop

Stabelektroden-Schweißen

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden möglich.

- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden wurde.
- Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten, insbesondere Sicherheitsvorschriften vollständig gelesen und verstanden wurden!

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Ist die Stromquelle während der Installation am Netz angesteckt, besteht die Gefahr schwerwiegender Personen- und Sachschäden.

- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn der Netzschalter der Stromquelle in Stellung - O - geschaltet ist.
- Sämtliche Arbeiten am Gerät nur durchführen, wenn die Stromquelle vom Netz getrennt ist.

Voraussetzung Das Verfahren Stabelektroden-Schweißen ist nur in Verbindung mit den Bedienpanelen Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT möglich.

Die Beschreibung der für das Stabelektroden-Schweißen erforderlichen Eingaben erfolgt anhand des Bedienpanels Comfort.

Vorbereitung

Netzschalter in Stellung - O - schalten

2 Netzstecker ausstecken

3 MIG/MAG Schweißbrenner abmontieren

HINWEIS!

Informationen, ob die Stabelektroden auf (+) oder auf (-) zu verschweißen sind, entnehmen Sie der Verpackung der Stabelektroden.

- 4 Massekabel je nach Elektrodentype in die (-) Strombuchse oder in die (+) Strombuchse einstecken und verriegeln
- 5 Mit dem anderen Ende des Massekabels Verbindung zum Werkstück herstellen
- 6 Bajonett-Stromstecker des Elektrodenhalter-Kabels je nach Elektrodentype in die freie Strombuchse mit gegensätzlicher Polarität einstecken und durch Drehen nach rechts verriegeln
- 7 Netzstecker einstecken

Stabelektroden-
Schweißen

VORSICHT!

Gefahr von Personen- und Sachschäden durch elektrischen Schlag. Sobald der Netzschalter in Stellung - I - geschaltet ist, ist die Stabelektrode im Elektrodenhalter spannungsführend. Darauf achten, dass die Stabelektrode keine Personen oder elektrisch leitenden oder geerdeten Teile berührt (z.B. Gehäuse, etc.)

- Netzschalter in Stellung I schalten: sämtliche Anzeigen am Bedienpanel leuchten kurz auf
- 2 Mittels Taste Verfahren das Verfahren Stabelektroden-Schweißen anwählen:

Die Schweißspannung wird mit einer Verzögerung von 3 s auf die Schweißbuchse geschaltet.

Ist das Verfahren Stabelektroden-Schweißen angewählt, wird ein gegebenenfalls vorhandenes Kühlgerät automatisch deaktiviert. Es ist nicht möglich dieses einzuschalten.

HINWEIS!

Parameter, die an einem Bedienpanel einer Systemkomponente eingestellt wurden (z.B. Drahtvorschub oder Fernbedienung), können unter Umständen am Bedienpanel der Stromquelle nicht geändert werden.

- 3 Taste Parameteranwahl drücken. Die LED-Anzeige an der Taste muss leuchten.
- 4 Mittels Einstellrad die gewünschte Stromstärke einstellen.

Der Wert für die Stromstärke wird an der linken Digitalanzeige angezeigt.

Grundsätzlich bleiben sämtliche mittels Einstellrad eingestellten Parameter-Sollwerte bis zur nächsten Änderung gespeichert. Dies gilt auch, wenn die Stromquelle zwischenzeitlich aus- und wieder eingeschaltet wurde.

5 Schweißvorgang einleiten

HINWEIS!

Die Stromquelle verfügt über eine pulsierende Leerlauf-Spannung.

Bei angewähltem Verfahren Stabelektroden-Schweißen zeigt die rechte Digitalanzeige vor Schweißbeginn (Leerlauf) einen Schweißspannungs-Mittelwert von 40 V an. Um optimale Zündeigenschaften zu gewährleisten, stehen für den Schweißstart und den Schweißprozess folgende maximalen Schweißspannungen zur Verfügung:

- bei TPS 2700 ... 50 V
- bei TS 4000 / 5000, TPS 3200 / 4000 / 5000 ... 70 V

Korrekturen im Schweißbetrieb

Um ein optimales Schweißergebnis zu erzielen, ist in manchen Fällen folgender Parameter zu korrigieren:

A Dynamik

zur Beeinflussung der Kurzschluss-Dynamik im Moment des Tropfenüberganges

0 weicher und spritzerarmer Lichtbogen

нси

Beispiel für die Funktion "Hot-Start"

0,5

 $I_{\rm H}$

1

Korrekturparame- ter einstellen	 Mittels Taste Parameteranwahl den ge Ausgewählten Parameter mit dem Ein Der Wert des Parameters wird in der den 	ewünschten Korrekturparameter auswählen stellrad auf den gewünschten Wert einstellen. darüber befindlichen Digitalanzeige angezeigt.
Funktion Hot- Start	 Um ein optimales Schweißergebnis zu erzielen, ist in manchen Fällen die Funktion Hot- Start einzustellen. Vorteile Verbesserung der Zündeigenschaften, auch bei Elektroden mit schlechten Zündei- genschaften Besseres Aufschmelzen des Grundwerkstoffes in der Startphase, dadurch weniger- Kaltstellen Weitgehende Vermeidung von Schlacken-Einschlüssen Die Einstellung der verfügbaren Parameter ist im Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2" basschrieben 	
	Hti Hti $HCU > I_H$ $HCU > I_H$	Legende Hti Hot-current time = Hotstrom-Zeit,0 - 2 s, Werkseinstellung 0,5 s HCU Hot-start-current = Hotstart-Strom, 0 - 200%, Werkseinstellung 150 % I _H Hauptstrom = eingestellter Schweißstrom

Funktionsweise

Während der eingestellten Hotstrom-Zeit (Hti) wird der Schweißstrom auf einen bestimmten Wert erhöht. Dieser Wert (HCU) ist höher als der eingestellte Schweißstrom (I_H).

Funktion Soft-Start

Die Funktion Soft-Start ist für basische Elektroden geeignet. Die Zündung erfolgt mit niedrigem Schweißstrom. Sobald der Lichtbogen stabil ist, steigt der Schweißstrom kontinuierlich bis zum eingestellten Schweißstrom-Sollwert.

t (s)

1,5



Funktion Anti-
StickBei kürzer werdendem Lichtbogen kann die Schweißspannung soweit absinken, dass
die Stabelektrode zum Festkleben neigt. Außerdem kann es zu einem Ausglühen der
Stabelektrode kommen.

Ein Ausglühen wird bei aktivierter Funktion Anti-Stick verhindert. Beginnt die Stabelektrode festzukleben, schaltet die Stromquelle den Schweißstrom sofort ab. Nach dem Abtrennen der Stabelektrode vom Werkstück, kann der Schweißvorgang problemlos fortgesetzt werden.

Die Funktion Anti-Stick kann im "Setup-Menü: Ebene 2" aktiviert und deaktiviert werden.

Job-Betrieb

Allgemeines	Der Job-Betrieb erhöht die Qualität in der schweißtechnischen Fertigung, sowohl im manuellen Betrieb als auch im automatisierten Betrieb. Bis 100 bewährte Jobs (Arbeitspunkte) können im Job-Betrieb reproduziert werden, das händische Dokumentieren der Parameter entfällt.		
Voraussetzungen	Der Job-Betrieb ist nur bei Stromquellen mit folgenden Bedienpanelen verfügbar: - Bedienpanel Comfort - Bedienpanel US - Bedienpanel TIME 5000 Digital - Bedienpanel CMT		
Einschränkungen	Bei Verwendung der Fernbedienung TR 2100 TIME und des Drahtvorschubs VR 4000-30 TIME ist der Job-Betrieb nicht verfügbar. Nach Anschluss der Fernbedie- nung oder des Drahtvorschubs ist automatisch das Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen angewählt. Die Anwahl eines anderen Verfahrens an der Stromquelle ist nicht möglich.		
Anzeigen für den Job-Betrieb an der linken Digital- anzeige	 Folgende Anzeigen werden an der linken Digitalanzeige im Job-Betrieb verwendet: Programmplatz mit keinem Job belegt (nur bei Job-Abruf, ansonsten nPG) nPG Programmplatz mit keinem Job belegt PrG Programmplatz mit Job belegt Pro Job wird auf Programmplatz erstellt / kopiert dEL Job wird vom Programmplatz gelöscht 		
Verfahren Job- Betrieb anwählen	 Mittels Taste Verfahren das Verfahren Job-Betrieb anwählen: Solgende Tätigkeiten sind im Verfahren Job-Betrieb auszuführen: Job abrufen Job kopieren / überschreiben Der zuletzt verwendete Job wird angezeigt. 		

Job erstellen

HINWEIS!

Das Erstellen von Jobs erfolgt nicht im Verfahren Job-Betrieb.

Jobs können in den Verfahren MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen, MIG/MAG Standard Synergic Schweißen, MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen, WIG-Schweißen und Stabelektroden-Schweißen erstellt werden.

Werkseitig sind keine Jobs programmiert. Um einen Job zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Gewünschte Schweißparameter einstellen, die als Job gespeichert werden sollen



2 Taste Store kurz drücken, um in das Job-Menü zu wechseln

Der erste freie Programmplatz für den Job wird angezeigt.

F1 💩	nP6	HOLD	F3

3 Mittels Einstellrad gewünschten Programmplatz anwählen, oder vorgeschlagen Programmplatz belassen



HINWEIS!

Ist der ausgewählte Programmplatz bereits mit einem Job belegt, so wird der vorhandene Job mit dem neuen Job überschrieben. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

An der linken Digitalanzeige wird "Pro" angezeigt - der Job wird am zuvor eingestellten Programmplatz gespeichert.



Erscheint an der linken Digitalanzeige "PrG", ist der Speichervorgang beendet.



HINWEIS!

Zu jedem Job werden auch die Parameter des Setup-Menüs mitgespeichert. Ausgenommen sind folgende Funktionen:

- PushPull-Einheit
- Abschaltung Kühlgerät
- Messung des Schweißkreis-Widerstandes
- Messung der Schweißkreis-Induktivität

5 Taste Store loslassen

6 Taste Store kurz drücken, um das Job-Menü zu verlassen

Die Stromquelle wechselt in die vor dem Abspeichern des Jobs aufgerufene Einstellung.



Job abrufen

HINWEIS!

Vor dem Abrufen eines Jobs sicherstellen, dass die Schweißanlage dem Job entsprechend aufgebaut und installiert ist. Das Abrufen eines Jobs erfolgt im Verfahren Job-Betrieb.

1 Mittels Einstellrad den gewünschten Job anwählen



Die Anwahl von MIG/MAG-Jobs kann auch über die Schweißbrenner JobMaster oder Up/Down erfolgen.

Bei Abruf eines Jobs an der Stromquelle können auch nicht belegte Programmplätze (symbolisiert durch "- - -") angewählt werden. Mit den Schweißbrennern JobMaster und Up/Down können jedoch nur programmierte Programmplätze angewählt werden.

Mit den Tasten Parameteranwahl können die im angewählten Job programmierten Einstellungen betrachtet werden. Ein Ändern der Einstellungen ist nicht möglich. Weiters werden Verfahren und Betriebsart des gespeicherten Jobs angezeigt.

2 Schweißvorgang einleiten

Die Schweißung erfolgt mit den im Job abgespeicherten Schweißparametern.

Während des Schweißvorganges kann ohne Unterbrechung auf einen anderen Job gewechselt werden (z.B. im Roboterbetrieb).

Durch Wechsel auf ein anderes Verfahren wird der Job-Betrieb beendet.

Job kopieren / überschreiben

Im Verfahren Job-Betrieb ist es möglich, einen bereits auf einem Programmplatz gespeicherten Job auf einen beliebigen anderen Programmplatz zu kopieren. Um einen Job zu kopieren gehen Sie wie folgt vor:

1 Mittels Einstellrad (1) den zu kopierenden Job anwählen



2 Taste Store kurz drücken, um in das Job-Menü zu wechseln

Der erste freie Programmplatz für den zu kopierenden Job wird angezeigt.



3 Mittels Einstellrad gewünschten Programmplatz anwählen, oder vorgeschlagenProgrammplatz belassen



HINWEIS!

Ist der ausgewählte Programmplatz bereits mit einem Job belegt, so wird der bisher vorhandene Job mit dem neuen Job überschrieben. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

An der linken Digitalanzeige wird "Pro" angezeigt - der Job wird auf den zuvor eingestellten Programmplatz kopiert.



Erscheint an der linken Digitalanzeige "PrG" ist der Kopiervorgang beendet.

F1 💩	PrG	HOLD	3	F3

5 Taste Store loslassen.

6 Taste Store kurz drücken, um das Job-Menü zu verlassen

Die Stromquelle wechselt in die vor dem Kopieren des Jobs aufgerufene Einstellung.



Job löschen

HINWEIS!

Das Löschen von Jobs erfolgt nicht im Verfahren Job-Betrieb, sondern im Job-Menü.

Gespeicherte Jobs können auch wieder gelöscht werden. Um einen Job zu löschen gehen Sie wie folgt vor.

1 Taste Store kurz drücken, um in das Job-Menü zu wechseln

Der erste freie Programmplatz wird angezeigt.



2 Mittels Einstellrad den zu löschenden Job anwählen (auf der Taste Drahtdurchmesser leuchtet das Symbol "DEL")



[3] Taste Drahtdurchmesser "DEL" drücken und halten.

An der linken Digitalanzeige wird "dEL" angezeigt - der Job wird gelöscht.



Erscheint an der linken Digitalanzeige "nPG" ist der Löschvorgang beendet.



[4] Taste Drahtdurchmesser "DEL" loslassen.

5 Taste Store kurz drücken, um das Job-Menü zu verlassen

Die Stromquelle wechselt in die vor dem Löschen des Jobs aufgerufene Einstellung.



Setup Einstellungen

Job-Korrektur

Allgemeines	Image: Construction of the second	Im Menü Job-Korrektur können Setup- Parameter an die spezifischen Erforder- nisse der einzelnen Jobs angepasst wer- den.	
In das Menü Job- Korrektur einstei- gen	 Taste Store drücken und halten Taste Parameteranwahl (links) drücken Taste Store loslassen Die Stromquelle befindet sich nun im Me wird angezeigt. Der Parameter "Job" die meter angepasst werden sollen. Weiters ist ein Zugriff auf das Menü Job-Kor Fernbedienung RCU 4000 Win RCU (Software JobExplorer) Roboterinterface ROB 4000 / 5000 Feldbus-Systeme 	enü Job-Korrektur. Der erste Parameter "Job" ent zur Auswahl des Jobs, für den die Para- rektur möglich mittels:	
Parameter ändern	 Mittels Taste Verfahren den gewünschten Parameter anwählen Mittels Einstellrad den Wert des Parameters ändern 		
Das Menü Job- Korrektur verlas- sen	Taste Store drücken <i>HINWEIS!</i> Änderungen werden durch Verlassen des	s Menüs Joh-Korrektur gespeichert	

Parameter im	 Im Menü Job-Korrektur gibt es zwei Arten von Parametern: fix einstellbare Parameter: können außerhalb des Menüs Job-Korrektur nicht verändert werden. sind nur im Menü Job-Korrektur korrigierbar. nachträglich korrigierbare Parameter: mit Grenzen, für die ein Einstellbereich vorgegeben wird innerhalb des Einstellbereiches können diese Parameter mittels folgenden Bedienelementen korrigiert werden: Bedienpanel (Comfort, US, TIME 5000 Digital, CMT) Schweißbrenner JobMaster Fernbedienung RCU 4000 Win RCU (Software JobExplorer) 			
Menu Job-Kor- rektur				
Fix einstellbare Parameter	Die Angaben "min." un Stromquelle, Drahtvors	d "max." werden bei Eir schub, Schweißprogram	nstellbereichen verwendet, welche je nach nm, etc. unterschiedlich sind.	
	Job			
	Finheit	-		
	Einstellbereich	0 - 99 = Nummern n = Speicherplatz n	der programmierten Jobs icht belegt	
	Werkseinstellung	-	C C	
	P Power-correction - du Schweißleistung	rch die Drahtgeschwind	ligkeit definierte Korrektur der	
	Einheit	m/min	ipm.	
	Einstellbereich	z.B.: 5 - 22	z.B.: 0.2 - 866.14	
		Der Einstellbereich	ist abhängig vom angewählten Job.	
	Werkseinstellung	-		
	AL.1 Arc-Length correction.1 - allgemeine Lichtbogen-Längenkorrektur			
	Einheit	% (von der Schwei	ßspannung)	
	Einstellbereich	± 30%		
	Werkseinstellung	-		

Bei aktivierter Option SynchroPuls ist AL.1 die Lichtbogen-Längenkorrektur für den unteren Arbeitspunkt der pulsenden Schweißleistung. Die Lichtbogen-Längenkorrektur für den oberen Arbeitspunkt erfolgt über den Parameter AL.2.

dYn

dynamic - Dynamikkorrektur beim Standard-Lichtbogen oder Pulskorrektur beim Impuls- Lichtbogen.

Die Funktionalität des Paramters "dyn" entspricht dem Parameter Tropfenablöse-Korrektur / Dynamikkorrektur / Dynamik am Bedienpanel, beschrieben unter "Schweißbetrieb".

Einheit	1	
Einstellbereich	± 5	
Werkseinstellung	-	
GPr Gas Pre-flow time - Gas-	Vorströmzeit	
Einheit	S	
Einstellbereich	0 - 9,9	
Werkseinstellung	0,1	
GPo Gas Post-flow time - Gas	s-Nachströmzeit	
Einheit	S	
Einstellbereich	0 - 9,9	
Werkseinstellung	0,5	
Fdc Feeder creep - Draht-Ans	schleichen	
Einheit	m/min	ipm
Einstellbereich	AUT, OFF oder 0,5 - max.	AUT, OFF oder 19.69 - max.
	Zusätzliche Einstellmöglichk	eit bei Option SFi: SFi
Werkseinstellung	AUT	AUT

HINWEIS!

Ist Fdc auf AUT eingestellt, wird der Wert aus der Schweißprogramm-Datenbank übernommen.

Wird bei manueller Einstellung von Fdc-Werten die für den Schweißprozess eingestellte Drahtgeschwindigkeit überschritten, so ist die Anschleichgeschwindigkeit gleich der für den Schweißprozess eingestellten Drahtgeschwindigkeit.

Fdi Feeder inching - Einfäde	lgeschwindigkeit	
Einheit	m/min	ipm.
Einstellbereich	1 - max.	39.37 - max.
Werkseinstellung	10	393.7
bbc burn-back time correction	n - Rückbrand	
Einheit	S	
Einstellbereich	± 0,20	
Werkseinstellung	0	
I-S I (current) - Starting - Sta	nrtstrom	
Einheit	% (vom Startstrom)	
Einstellbereich	0 - 200	
Werkseinstellung	135	
SL Slope		

Einheit	S	
Einstellbereich	0,1 - 9,9	
Werkseinstellung	1,0	
I-E I (current) - End - Endstr	om	
Einheit	% (vom Startstrom)	
Einstellbereich	0 - 200	
Werkseinstellung	50	
t-S time - Starting current - S	Startstrom-Dauer	
Einheit	S	
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9	
Werkseinstellung	OFF	
t-E time - End current - End	strom-Dauer	
Einheit	S	
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9	
Werkseinstellung	OFF	
SPt Spot-welding time - Pun	ktierzeit	
Einheit	S	
Einstellbereich	0,1 - 5,0	
Werkseinstellung	1,0	
F Frequency - Frequenz fü	ir Option SynchroPuls	
Einheit	Hz	
Einstellbereich	OFF oder 0,5 - 5	
Werkseinstellung	OFF	
dFd delta Feeder - Offset Schweißleistung für Option SynchroPuls (definiert durch Drahtge- schwindigkeit)		
Einheit	m/min	ipm.
Einstellbereich	0,0 - 2,0	0.0 - 78.74
Werkseinstellung	2,0	78.74
AL.2 Arc-Length correction.2 - Lichtbogen-Längenkorrektur für den oberen Arbeitspunkt der pulsenden Schweißleistung bei Option SynchroPuls		
Einheit	% (von der Schweißspannt	ing)
Einstellbereich	± 30	
Werkseinstellung	0	

HINWEIS!

Die Lichtbogen-Längenkorrektur für den unteren Arbeitspunkt erfolgt durch den Parameter AL.1.

tri

- . .

Trigger - nachträgliche Korrektur der Betriebsart: 2-Takt, 4-Takt, Sonder 2-Takt, Sonder 4-Takt, Punktieren

Einheit	-
Einstellbereich	2t, 4t, S4t, SPt
Werkseinstellung	2t

Nachträglich korrigierbare Parameter

HINWEIS!

Während des Schweißens kann eine Korrektur von Schweißleistung (definiert durch Drahtgeschwindigkeit) oder Lichtbogen-Länge nur erfolgen

- mittels Bedienpanel (Comfort, US, TIME 5000 Digital, CMT)
- mittels Schweißbrenner JobMaster
- mittels Fernbedienung RCU 4000
- mittels Win RCU (Software JobExplorer)
- innerhalb der definierten Grenzen (nachfolgend f
 ür die Parmeter PcH, PcL und AL.caufgelistet)

Solange die Stromquelle eingeschaltet ist, bleiben korrigierte Parameter-Werte gespeichert. Nach einem erneuten Einschalten der Stromquelle sind die Parameter auf die fix eingestellten Werte zurückgesetzt.

Die Angaben "min." und "max." werden bei Einstellbereichen verwendet, welche je nach Stromquelle, Drahtvorschub, Schweißprogramm, etc. unterschiedlich sind.

PcH Power-correction High - Korrekturgrenze Schweißleistung nach oben			
Einheit	% (vom fix einstellbaren Parameter P - Power-correction)		
Einstellbereich	0 - 20		
Werkseinstellung	0		

HINWEIS!

Der Parameter P kann maximal um den für PcL vorgegeben Wert vergrößert werden.

PcL Power-correction Low - k	Korrekturgrenze Schweißleistung nach unten
Einheit	% (vom fix einstellbaren Parameter P - Power-correction)
Einstellbereich	0 - 20
Werkseinstellung	0

HINWEIS!

Der Parameter P kann maximal um den für PcL vorgegeben Wert verringert werden.

AL.c

Arc-Length.correction - Korrekturgrenzen Lichtbogen-Länge nach oben und nach
untenEinheit% (vom fix einstellbaren Parameter AL.1)

Einstellbereich 0 - 30

Werkseinstellung 0

HINWEIS!

Der Parameter AL.1 kann maximal um den für AL.c vorgegebenen Wert erhöht oder verringert werden.

JSL

Job-Slope - definiert die Zeit zwischen dem aktuellen, ausgewählten Job und dem nächst folgenden

Einheit s Einstellbereich OFF oder 0,1 - 9,9

Werkseinstellung OFF



Job-Slope

Der für Job-Slope eingestellte Wert wird beim aktuell ausgewählten Job gespeichert.

Setup-Menü Schutzgas

Allgemeines	Das Setup-Menü Schutzgas bietet einfachen Zugriff auf die Schutzgas-Einstellungen.	
Setup-Menü Schutzgas für das Bedienpanel Standard	 In das Setup-Menü Schutzgas einsteigen 1 Taste Store drücken und halten 2 Taste Gasprüfen drücken 3 Taste Store laslagen 	
	Barameter ändern	
	 Mittels Taste Materialart den gewünschten Parameter anwählen Mittels Taste Betriebsart den Wert des Parameters ändern 	
	Das Setup-Menü verlassen	
	6 Taste Store drücken	



Parameter im Setup-Menü Schutzgas Die Angaben "min." und "max." werden bei Einstellbereichen verwendet, welche je nach Stromquelle, Drahtvorschub, Schweißprogramm, etc. unterschiedlich sind.

GPr Gas Pre-flow time - Gas-Vorströmzeit		
Einheit	s	
Einstellbereich	0 - 9,9	
Werkseinstellung	0,1	
GPo Gas Post-flow time - Gas-Nachströmzeit		
Einheit	s	
Einstellbereich	0 - 9,9	
Werkseinstellung	0,5	
GPU Gas Purger - Schutzgas-Vorspülung		
Einheit	min	
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 10,0	
Werkseinstellung	OFF	

Die Schutzgas-Vorspülung startet, sobald ein Wert für GPU eingestellt wird.

Aus Sicherheitsgründen ist für einen erneuten Start der Schutzgas-Vorspülung eine neuerliche Einstellung eines Wertes für GPU erforderlich.

HINWEIS!

Die Schutzgas-Vorspülung ist vor allem bei Kondenswasser-Bildung nach längerer Stillstandszeit in der Kälte erforderlich.

Hiervon sind insbesondere lange Schlauchpakete betroffen.

GAS Gasflow - Sollwert für die Schutzgas-Strömung (Option "Digital Gas Control")			
Einheit	l/min	cfh	
Einstellbereich	OFF oder 0,5 - max.	OFF oder 10.71 - max.	
Werkseinstellung	15,0	32.14	

HINWEIS!

Nähere Erklärungen zum Parameter "GAS" entnehmen Sie der Bedienungsanleitung "Digital Gas Control".

Setup-Menü für das Bedienpanel Standard

Allgemeines	Das Setup-Menü bietet einfachen Zugriff auf das Expertenwissen in der Stromquelle sowie auf zusätzliche Funktionen. Im Setup-Menü ist eine einfache Anpassung der Para- meter an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglich.
Setup-Menü für das Bedienpanel Standard	 In das Setup-Menü Schutzgas einsteigen 1 Taste Store drücken und halten 2 Taste Gasprüfen drücken 3 Taste Store loslassen Parameter ändern 4 Mittels Taste Materialart den gewünschten Parameter anwählen 5 Mittels Taste Betriebsart den Wert des Parameters ändern Das Setup-Menü verlassen 6 Taste Store drücken

Parameter im Setup-Menü für das Bedienpanel Standard

HINWEIS!

Die Anzahl und Anordnung der für das Bedienpanel Standard verfügbaren Parameter entspricht nicht der erweiterten Setup-Menü-Struktur der Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT.

Die Angaben "min." und "max." werden bei Einstellbereichen verwendet, welche je nach Stromquelle, Drahtvorschub, Schweißprogramm, etc. unterschiedlich sind.

GPr Gas Pre-flow time - Gas	-Vorströmzeit
Einheit	S
Einstellbereich	0 - 9,9
Werkseinstellung	0,1
GPo Gas Post-flow time - Gas	s-Nachströmzeit
Einheit	s
Einstellbereich	0 - 9,9
Werkseinstellung	0,5
Fdc	achlaichen (nur hai angestaekter DuchDull Einheit und hai

Feeder creep - Draht-Anschleichen (nur bei angesteckter PushPull-Einheit und bei freigeschalteter Option SFI)

Einheit	m/min	ipm
Einstellbereich	AUT, OFF oder 0,5 - max.	AUT, OFF oder 19.69 - max.
Werkseinstellung	AUT	AUT

HINWEIS!

Ist Fdc auf AUT eingestellt, wird der Wert aus der Schweißprogramm-Datenbank übernommen.

Wird bei manueller Einstellung von Fdc-Werten die für den Schweißprozess eingestellte Drahtgeschwindigkeit überschritten, so ist die Anschleichgeschwindigkeit gleich der für den Schweißprozess eingestellten Drahtgeschwindigkeit.

Fdi Feeder inching - Einfädelgeschwindigkeit			
Einheit	m/min	ipm.	
Einstellbereich	1 - max.	39.37 - max.	
Werkseinstellung	10	393.7	

HINWEIS!

Zur Erleichterung einer exakten Positionierung der Drahtelektrode ergibt sich beim Drücken und Halten der Taste Drahteinfädeln folgender Ablauf:



- Taste bis zu **einer Sekunde** halten ... Unabhängig vom eingestellten Wert, verbleibt die Drahtgeschwindigkeit während der ersten Sekunde auf 1 m/min oder 39.37 ipm.
- Taste bis zu 2,5 Sekunden halten ... Nach Ablauf einer Sekunde erhöht sich die Drahtgeschwindigkeit inner alb der nächsten 1,5 Sekunden gleichmäßig.
 - Taste **länger als 2,5 Sekunden** halten ... Nach insgesamt 2,5 Sekunden erfolgt eine konstante Drahtförderung entsprechend der für den Parameter Fdi eingestellten Drahtgeschwindigkeit.

Zeitlicher Verlauf der Drahtgeschwindigkeit beim Drücken und Halten der Taste Drahteinfädeln

Wird die Taste Drahteinfädeln vor Ablauf einer Sekunde losgelassen und erneut gedrückt, beginnt der Ablauf von vorn. Auf diese Weise kann bei Bedarf dauerhaft mit niedriger Drahtgeschwindigkeit von 1 m/min oder 39.37 ipm positioniert werden.

bbc burn-back time correc	ction - Rückbrand
Einheit	S
Einstellbereich	± 0,20
Werkseinstellung	0
dYn dynamic - Dynamikkorrektur	
Einheit	1
Einstellbereich	± 5
Werkseinstellung	-

I-S I (current) - Starting -	Startstrom
Einheit	% (vom Startstrom)
Einstellbereich	0 - 200
Werkseinstellung	135
SL Slope	
Einheit	S
Einstellbereich	0,1 - 9,9
Werkseinstellung	1,0
I-E I (current) - End - End	dstrom
Einheit	% (vom Startstrom)
Einstellbereich	0 - 200
Werkseinstellung	50
540	

FAC

Factory - Stromquelle zurücksetzen

Taste Store 2 s gedrückt halten, um den Auslieferungszustand wiederherzustellen,

wird an der Digitalanzeige "PrG" angezeigt, ist die Stromquelle zurückgesetzt

HINWEIS!

2nd

Wird die Stromquelle zurückgesetzt, gehen alle persönlichen Einstellungen im Setup-Menü verloren.

Jobs werden beim Zurücksetzen der Stromquelle nicht gelöscht - sie bleiben gespeichert. Auch die Funktionen in der zweiten Ebene des Setup-Menüs (2nd) werden nicht gelöscht. Ausnahme: Parameter Ignition Time-Out (ito).

zweite Ebene des Setup-Menüs (siehe Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2")		
t-S time - Starting current - S	startstrom-Dauer	
Einheit	S	
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9	
Werkseinstellung	OFF	
t-E time - End current - Endstrom-Dauer		
Einheit	S	
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9	
Werkseinstellung	OFF	

Setup-Menü Verfahren

Allgemeines Das Setup-Menü Verfahren bietet einfachen Zugriff auf das Expertenwissen in der Stromquelle sowie auf zusätzliche Funktionen. Im Setup-Menü Verfahren ist eine einfache Anpassung der Parameter an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglich.

Der Einstieg in das Setup-Menü Verfahren ist mit den Bedienpanelen Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT möglich.

Setup-Menü Verfahren für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT Das Einstellen der Verfahrensparameter wird anhand des Verfahrens "MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen" beschrieben. Die Vorgangsweise beim Ändern anderer Verfahrensparameter ist ident.



7 Taste Store drücken

Parameter für dasNachfolgelnd sind die im Setup-Menü Verfahren verfügbaren Parameter für folgendeMIG/MAGMIG/MAG-Schweißverfahren beschrieben:

MIG/MAG Schweißen im Setup-Menü Verfahren

- MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen
- MIG/MAG Standard-Synergic Schweißen
- MIG/MAG Standard-Manuell Schweißen
- CMT- Schweißen
- TIME-Schweißen

-

Die Angaben "min." und "max." werden bei Einstellbereichen verwendet, welche je nach Stromquelle, Drahtvorschub, Schweißprogramm, etc. unterschiedlich sind.
	GPr Gas Pre-flow time - Gas-Vorströmzeit				
Einheit s					
	Einstellbereich	0 - 9,9			
	Werkseinstellung	0,1			
	GPo Gas Post-flow time - Ga	s-Nachströmzeit			
	Einheit	S			
	Einstellbereich	0 - 9,9			
	Werkseinstellung	0,5			
	Fdc Feeder creep - Draht-Ar	nschleichen bei Option SFi			
	Einheit	m/min	ipm		
	Einstellbereich	AUT, OFF oder 0,5 - max.	AUT, OFF oder 19.69 - max.		
	Werkseinstellung	AUT	AUT		

Ist Fdc auf AUT eingestellt, wird der Wert aus der Schweißprogramm-Datenbank übernommen.

Wird bei manueller Einstellung von Fdc-Werten die für den Schweißprozess eingestellte Drahtgeschwindigkeit überschritten, so ist die Anschleichgeschwindigkeit gleich der für den Schweißprozess eingestellten Drahtgeschwindigkeit.

Fdi Feeder inching - Einfädelgeschwindigkeit			
Einheit	m/min	ipm.	
Einstellbereich	1 - max.	39.37 - max.	
Werkseinstellung	10	393.7	

HINWEIS!

Zur Erleichterung einer exakten Positionierung der Drahtelektrode ergibt sich beim Drücken und Halten der Taste Drahteinfädeln folgender Ablauf:



- Taste bis zu **einer Sekunde** halten ... Unabhängig vom eingestellten Wert, verbleibt die Drahtgeschwindigkeit während der ersten Sekunde auf 1 m/min oder 39.37 ipm.
- Taste bis zu 2,5 Sekunden halten ... Nach Ablauf einer Sekunde erhöht sich die Drahtgeschwindigkeit inner alb der nächsten 1,5 Sekunden gleichmäßig.
- Taste **länger als 2,5 Sekunden** halten ... Nach insgesamt 2,5 Sekunden erfolgt eine konstante Drahtförderung entsprechend der für den Parameter Fdi eingestellten Drahtgeschwindigkeit.

Zeitlicher Verlauf der Drahtgeschwindigkeit beim Drücken und Halten der Taste Drahteinfädeln

Wird die Taste Drahteinfädeln vor Ablauf einer Sekunde losgelassen und erneut gedrückt, beginnt der Ablauf von vorn. Auf diese Weise kann bei Bedarf dauerhaft mit niedriger Drahtgeschwindigkeit von 1 m/min oder 39.37 ipm positioniert werden.

bbc burn-back time correction	n - Rückbrand
Einheit	s
Einstellbereich	± 0,20
Werkseinstellung	0

FFrequency - Frequenz für Option SynchroPulsEinheitHzEinstellbereichOFF oder 0,5 - 5WerkseinstellungOFF

HINWEIS!

Um SynchroPuls zu aktivieren, muss zumindest der Wert des Parameters F (Frequenz) von OFF auf eine Größe im Bereich von 0,5 bis 5 Hz geändert werden.

Im Abschnitt MIG-/MAG-Schweißen sind die Parameter sowie die Funktionsweise von SynchroPuls näher erklärt.

dFd delta Feeder - Offset Schweißleistung für Option SynchroPuls (definiert durch Drahtgeschwindigkeit)

Einheit	m/min	ipm.
Einstellbereich	0,0 - 2,0	0.0 - 78.74
Werkseinstellung	2,0	78.74

AL.2

Arc-Length correction.2 - Lichtbogen-Längenkorrektur für den oberen Arbeitspunkt der pulsenden Schweißleistung bei Option SynchroPuls

Einheit % (von der Schweißspannung)

Einstellbereich	± 30
Werkseinstellung	0

Die Lichtbogen-Längenkorrektur für den unteren Arbeitspunkt erfolgt durch den Parameter AL.1.

ALS

Arc-Length Start - Erhöhte Schweißspannung als Zündspannung beim Schweißstart, für das Verfahren MIG/MAG Standard Synergic Schweißen. In Verbindung mit dem nachfolgend erklärten Parameter Alt ermöglicht ALS einen optimierten Zündablauf.

Einheit	% (von der Schweißspannung)
Einstellbereich	0 - 100
Werkseinstellung	0

Beispiel

- ALS = 100 %
- Aktuell eingestellte Schweißspannung: 13 V
- Zündspannung: 13 V + 100 % = 26 V

ALt

Arc-Length time - Zeit der mittels ALS erhöhten Lichtbogen-Länge. Während der Zeit ALt erfolgt ein kontinuierliches Absenken der Lichtbogen-Länge auf den aktuell eingestellten Wert.

Einheit	S
Einstellbereich	0 - 5
Werkseinstellung	0

FAC

Factory - Stromquelle zurücksetzen

Taste Store 2 s gedrückt halten, um den Auslieferungszustand wiederherzustellen - wird an der Digitalanzeige "PrG" angezeigt, ist die Stromquelle zurückgesetzt

HINWEIS!

Wird die Stromquelle zurückgesetzt, gehen alle persönlichen Einstellungen im Setup-Menü verloren.

Jobs werden beim Zurücksetzen der Stromquelle nicht gelöscht - sie bleiben gespeichert. Auch die Funktionen in der zweiten Ebene des Setup-Menüs (2nd) werden nicht gelöscht. Ausnahme: Parameter Ignition Time-Out (ito).

2nd

2nd

zweite Ebene des Setup-Menüs (siehe Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2")

Parameter für das WIG Schweißen im Setup-Menü Verfahren

zweite Ebene des Setup-Menüs (siehe Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2")

Stabelektroden-Schweißen im Setup-Menü Verfahren

Parameter für das

Beim Zurücksetzen der Stromquelle mittels Parameter Factory FAC werden die Parameter Hotstrom-Zeit (Hti) und Hotstart-Strom (HCU) ebenfalls rückgesetzt.

2nd	
Werkseinstellung	150
Einstellbereich	0 - 200
Einheit	%
HCU Hot-start current - Hotsta	rt-Strom
Werkseinstellung	0,5
Einstellbereich	0 - 2,0
Einheit	S
Hti Hot-current time - Hotstro	om-Zeit

zweite Ebene des Setup-Menüs (siehe Abschnitt "Setup-Menü - Ebene 2")

Setup-Menü Betriebsart

Allgemeines

Das Setup-Menü Betriebsart bietet einfachen Zugriff auf das Expertenwissen in der Stromquelle sowie auf zusätzliche Funktionen. Im Setup-Menü Betriebsart ist eine einfache Anpassung der Parameter an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglich.

Der Einstieg in das Setup-Menü Verfahren ist mit den Bedienpanelen Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT möglich.

Setup-Menü Betriebsart für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT Das Einstellen der Betriebsart-Parameter wird anhand der Betriebsart "Sonder 4-Takt Betrieb" beschrieben. Die Vorgangsweise beim Ändern anderer Betriebsart-Parameter ist ident.



Parameter für Sonder 2-Takt Betrieb im Setup-	Die Angaben "min." und "max." werden bei Einstellbereichen verwendet, welche je nach Stromquelle, Drahtvorschub, Schweißprogramm, etc. unterschiedlich sind.	
Menü Betriebsart	I-S I (current) - Starting - Startstrom	
	Einheit	% (vom Startstrom)
	Einstellbereich	0 - 200
	Werkseinstellung	135

SL Slope	
Einheit s	
Einstellbereich	0,1 - 9,9
Werkseinstellung	1,0
I-E I (current) - End - Endst	rom
Einheit	% (vom Startstrom)
Einstellbereich	0 - 200
Werkseinstellung	50
t-S time - Starting current -	Startstrom-Dauer
Einheit	S
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9
Werkseinstellung	OFF
t-E time - End current - End	lstrom-Dauer
Einheit	S
Einstellbereich	OFF oder 0,1 - 9,9
Werkseinstellung	

Im Abschnitt MIG-/MAG-Schweißen sind die Parameter für Sonder 2-Takt Betrieb für Roboterinterface anhand einer Abbildung veranschaulicht.

Parameter für Sonder 4-Takt	I-S I (current) - Starting - S	startstrom
Menü Betriebsart	Einheit	% (vom Startstrom)
	Einstellbereich	0 - 200
	Werkseinstellung	135
	SL Slope	
	Einheit	S
	Einstellbereich	0,1 - 9,9
	Werkseinstellung	1,0
	I-E I (current) - End - Ends	trom
	Einheit	% (vom Startstrom)
	Einstellbereich	0 - 200
	Werkseinstellung	50
	C	

Parameter für Punktieren im Setup-Menü Betriebsart	SPt Spot-welding time - Punktierzeit		
	Einheit	S	
	Einstellbereich	0,1 - 5,0	
	Werkseinstellung	1,0	

Setup-Menü Ebene 2

Allgemeines Folgende Funktionen wurden in einer zweiten Menüebene untergebracht: PPU (PushPull-Einheit) r (Ermittlung Schweißkreis-Wider--C-C (Abschaltung Kühlgerät) stand) _ Stc (Wire-Stick - nur bei vorhande-L (Anzeige Schweißkreis-Induktivität) _ nem Roboter-Interface) Eln (Kennlinienauswahl - nicht bei Ito (Ignition Time-Out) **Bedienpanel Standard**) Arc (Lichtbogen-Abriss Überwa-ASt (Anti-Stick - nicht bei Bedienpa-_ _ nel Standard) chung) S4t (Option Gun-Trigger) COr (Gaskorrektur bei Option Digital Gun (Option Wechsel der Betriebsar-Gas Control) ten mittels Schweißbrenner JobMas-EnE (Real Energy Input) ter) Setup-Menü In zweite Menüebene (2nd) wechseln Ebene 2 für das **Bedienpanel** 1 In das Setup-Menü für das Bedienpanel Standard einsteigen Standard 2 Parameter "2nd" anwählen Taste Store drücken und halten 4 Taste Betriebsart drücken 5 Taste Store loslassen Die Stromquelle befindet sich nun in der zweiten Menüebene (2nd) des Setup-Menüs. Die Funktion "PPU" (PushPull-Einheit) wird angezeigt. Funktion anwählen 6 Mittels Taste Materialart die gewünschte Funktion anwählen 7 Funktion mittels Taste Betriebsart einstellen Zweite Menüebene (2nd) verlassen 8 Taste Store drücken Die Stromquelle befindet sich nun im Setup-Menü für das Bedienpanel Standard. 9 Zum Ausstieg aus dem Setup-Menü für das Bedienpanel Standard

die Taste Store erneut drücken

Setup-Menü Ebene 2 für die Bedienpanele Comfort, US, TIME 5000 Digital und CMT



Parameter für das MIG/MAG Schweißen im Setup-Menü Ebene 2	PPU PushPull-Einheit (siehe Abschnitt "PushPull-Einheit abgleichen")	
	C-C Cooling unit Control - St	euerung Kühlgerät
	Einheit	-
	Einstellbereich	AUT, ON, OFF
	Werkseinstellung	AUT

AUT: Nach einer Schweißpause von 2 Minuten, schaltet das Kühlgerät ab

HINWEIS!

Ist die Option "Thermowächter FK 4000" in das Kühlgerät eingebaut, schaltet das Kühlgerät ab, sobald die Rücklauf-Temperatur 50 °C unterschritten hat, frühestens aber nach 2 Minuten Schweißpause.

ON: Das Kühlgerät bleibt ständig eingeschaltet

OFF: Das Kühlgerät bleibt ständig ausgeschaltet

Bei Verwendung eines FK 9000-Kühlgerätes stehen nur die Einstellmöglichkeiten ON oder OFF zur Verfügung.

Der Parameter C-C kann für die Verfahren MIG/MAG-Schweißen und WIG-Schweißen unterschiedlich eingestellt sein.

Beispiel:

- Verfahren MIG/MAG-Schweißen ... z.B. Verwendung eines wassergekühlten Schweißbrenners: C-C = AUT
- Verfahren WIG-Schweißen ... z.B. Verwendung eines gasgekühlten Schweißbrenners: C-C = OFF

C-t

Cooling Time - Zeit zwischen Ansprechen des Strömungswächters und Ausgabe des Service-Codes "no | H2O". Treten im Kühlsystem beispielsweise Luftblasen auf, schaltet das Kühlgerät erst nach der eingestellten Zeit ab.

Einheit	S
Einstellbereich	5 - 25
Werkseinstellung	10

HINWEIS!

Zu Testzwecken läuft das Kühlgerät nach jedem mal Einschalten der Stromquelle für 180 Sekunden.

Stc Wire-Stick-Control	
Einheit	-
Einstellbereich	OFF, ON
Werkseinstellung	OFF

Der Parameter für die Funktion Wire-Stick (Stc) steht zur Verfügung, wenn am Local-Net ein Roboterinterface oder ein Feldbus-Koppler für Roboteransteuerung angeschlossen ist.

Die Funktion Wire-Stick-Control (Stc) wird im Abschnitt "Roboter-Schweißbetrieb" erläutert.

Ignition Time-Out - Drahtlänge bis zur Sicherheitsabschaltung		
Einheit	mm	in.
Einstellbereich	OFF oder 5 - 100	OFF oder 0.20 - 3.94
Werkseinstellung	OFF	

HINWEIS!

Ito

Die Funktion Ignition Time-Out (ito) ist eine Sicherheitsfunktion. Insbesondere bei hohen Drahtgeschwindigkeiten kann die bis zur Sicherheitsabschaltung geförderte Drahtlänge von der eingestellten Drahtlänge abweichen.

Die Funktion Ignition Time-Out (ito) wird im Abschnitt "Sonderfunktionen und Optionen" erläutert.

Arc

Arc (Lichtbogen) - Lichtbogen-Abriss Überwachung

Einheit	S
Einstellbereich	OFF (Lichtbogen-Abriss-Überwachung ist deaktiviert); 0,01 - 2 (Lichtbogen-Abriss-Überwachung ist aktiviert)

Werkseinstellung OFF

Die Funktion Lichtbogen-Abriss Überwachung (Arc) wird im Abschnitt "Sonderfunktionen und Optionen" erläutert.

Feeder Control - Abschaltung Drahtvorschub (Option Drahtende-Sensor)

Einheit

Werkseinstellung OFF

- OFF: Beim Ansprechen des Drahtende-Sensors stoppt die Stromquelle den Drahtvorschub. An der Anzeige erscheint "Err|056"
- ON: Beim Ansprechen des Drahtende-Sensors stoppt die Stromquelle den Drahtvorschub nach Fertigstellung der aktuellen Schweißnaht. An der Anzeige erscheint "Err|056".

Err | 056 quittieren: Neue Drahtspule einsetzen und Drahtelektrode einlaufen lassen

noE: Beim Ansprechen des Drahtende-Sensors stoppt die Stromquelle den Drahtvorschub nicht. Der Drahtende-Alarm wird nicht angezeigt, sondern nur über den Feldbus an die Robotersteuerung ausgegeben.

HINWEIS!

Die Einstellung "noE" funktioniert nur in Verbindung mit Feldbus-Anwendungen. Die Roboterinterfaces ROB 4000 / 5000 unterstützen diese Funktion nicht.

SEt Setting - Ländereinstellung (Standard / USA) Std / US		
Einheit	-	
Einstellbereich	Std, US (Standard / USA)	
Werkseinstellung	Standard-Version: Std (Maßangaben: cm / mm) USA-Version: US (Maßangaben: in.)	
S4t Special 4-step - Gun-Trigger (Option) Weiterschalten von Jobs mittels Brennertaste		
Einheit	-	
Einstellbereich	0,1 (Aus, Ein)	
Werkseinstellung	1	
Gun Gun (Schweißbrenner) - Wechsel der Betriebsarten mittels Schweißbrenner JobMas- ter (Option)		
Einheit	-	

Einheit	-
Einstellbereich	0,1 (Aus, Ein)
Werkseinstellung	1

DE

Die Optionen "Gun Trigger" (S4t) und "Wechsel der Betriebsarten mittels Schweißbrenner JobMaster" (Gun) werden in der Bedienungsanleitung "GunTrigger" näher erläutert.

S2t

Sonder 2-Takt (nur bei Bedienpanel US) - zum Anwählen von Jobs und Gruppen über die Brennertaste des Schweißbrenners

1 x drücken (< 0,5 s)... nächster Job innerhalb einer Gruppe wird ausgewählt

2 x drücken (< 0,5 s)... nächste Gruppe wird ausgewählt

r

r (resistance) - Schweiskreis-Widerstand (in mW) siehe Abschnitt "Schweiskreis-Widerstand r ermitteln"

L

L (inductivity) - Schweißkreis-Induktivität (in Mikrohenry) siehe Abschnitt "Schweißkreis-Induktivität L ermitteln"

COr

Correction - Gaskorrektur (Option "Digital Gas Control")

AUT

Einheit

Einstellbereich AUT / 1,0 - 10,0

Werkseinstellung

HINWEIS!

Nähere Erklärungen zum Parameter "COr" entnehmen Sie der Bedienungsanleitung "Digital Gas Control".

EnE

Real Energy Input - elektrische Energie des Lichtbogens bezogen auf die Schweißgeschwindigkeit

Einheit	kJ
Einstellbereich	ON / OFF
Werkseinstellung	OFF

Da nicht der gesamte Wertebereich (1 kJ - 99999 kJ) auf dem dreistelligen Display angezeigt werden kann, wurde folgende Darstellungsvariante gewählt:

Einheit	Anzeige auf Display
1 bis 999	1 bis 999
1000 bis 9999	1.00 bis 9.99 (ohne Einer-Stelle, z.B. 5270 kJ -> 5.27)
10000 bis 99999	10.0 bis 99.9 (ohne Einer- und Zehner-Stelle, z.B. 23580 kJ -
	> 23.6)

Parameter für den Parallelbe- trieb von Strom- quellen im Setup- Menü Ebene 2	P-C P ower- C ontrol - zum Definieren der Master- oder Slave-Stromquelle beim Parallelbe- trieb von Stromquellen	
	Einheit	-
	Einstellbereich	ON (Master-Stromquelle), OFF (Slave-Stromquelle)

Der Parameter P-C ist nur verfügbar, wenn zwei Stromquellen über eine LHSBVerbindung (LocalNet High-Speed Bus) verbunden sind.

 Parameter für
 T-C

 TimeTwin Digital
 Twin-Control - zum Definieren der Leading- oder Trailing-Stromquelle beim Prozess

 im Setup-Menü
 TimeTwin Digital

 Ebene 2
 Einheit

 Einstellbereich
 ON (Leading-Stromquelle), OFF (Trailing-Stromquelle)

 Werkseinstellung

Der Parameter T-C ist nur verfügbar, wenn zwei Stromquellen über eine LHSB-Verbindung (LocalNet High-Speed Bus) verbunden sind und die Option "TimeTwin Digital" freigeschaltet ist.

HINWEIS!

Ist an der Stromquelle ein Roboterinterface angeschlossen, kann die Einstellung des Parameters T-C nur über das Roboterinterface erfolgen.

Parameter für das WIG-Schweißen im Setup-Menü Ebene 2

C-C	
Cooling unit Control - Ste	euerung Kühlgerät
Einheit	-
Einstellbereich	AUT, ON, OFF
Werkseinstellung	AUT

AUT: Nach einer Schweißpause von 2 Minuten, schaltet das Kühlgerät ab

HINWEIS!

Ist die Option "Thermowächter FK 4000" in das Kühlgerät eingebaut, schaltet das Kühlgerät ab, sobald die Rücklauf-Temperatur 50 °C unterschritten hat, frühestens aber nach 2 Minuten Schweißpause.

ON: Das Kühlgerät bleibt ständig eingeschaltet

OFF: Das Kühlgerät bleibt ständig ausgeschaltet

Bei Verwendung eines FK 9000-Kühlgerätes stehen nur die Einstellmöglichkeiten ON oder OFF zur Verfügung.

HINWEIS!

Der Parameter C-C kann für die Verfahren MIG/MAG-Schweißen und WIG-Schweißen unterschiedlich eingestellt sein. Beispiel:

- Verfahren MIG/MAG-Schweißen ... z.B. Verwendung eines wassergekühlten Schweißbrenners: C-C = AUT
- Verfahren WIG-Schweißen ... z.B. Verwendung eines gasgekühlten Schweißbrenners: C-C = OFF

CSS

Comfort Stop Sensitivity - Empfindlichkeit des Ansprechverhaltens von TIG-Comfort-Stop

Einheit

0,5 - 5,0 oder OFF Einstellbereich

Werkseinstellung

OFF

HINWEIS!

Als Richtwert für den Parameter CSS ist ein Einstellwert von 2,0 empfehlenswert. Kommt es jedoch häufig zu einem unbeabsichtigten Beenden des Schweißvorganges, den Parameter CSS auf einen höheren Wert einstellen.

Je nach Wert des Parameters CSS ist zum Auslösen der Funktion TIG-Comfort-Stop eine bestimmte Verlängerung des Lichtbogens erforderlich:

- bei CSS = 0,5 2,0 geringe Verlängerung des Lichtbogens
- bei CSS = 2,0 3,5 mittlere Verlängerung des Lichtbogens
- bei CSS = 3,5 5,0 große Verlängerung des Lichtbogens

r

r (resistance) - Schweiskreis-Widerstand (in mW) siehe Abschnitt "Schweiskreis-Widerstand r ermitteln"

L

L (inductivity) - Schweißkreis-Induktivität (in Mikrohenry) siehe Abschnitt "Schweißkreis-Induktivität L ermitteln"

COr

Correction - Gaskorrektur (Option "Digital Gas Control")

Einheit

Einstellbereich	AUT / 1,0 - 10,0	
Werkseinstellung	AUT	

HINWEIS!

Nähere Erklärungen zum Parameter "COr" entnehmen Sie der Bedienungsanleitung "Digital Gas Control".

Parameter für das Stabelektroden- Schweißen im Setup-Menü Ebene 2	Eln Electrode-line - Kennlinien-Auswahl		
	Einheit	1	
	Einstellbereich	CON oder 0,1 - 20 oder P	
	Werkseinstellung	CON	



- (1) Arbeitsgerade für Stabelektrode
- (2) Arbeitsgerade für Stabelektrode bei erhöhter Lichtbogen-Länge
- (3) Arbeitsgerade für Stabelektrode bei reduzierter Lichtbogen-Länge
- (4) Kennlinie bei angewähltem Parameter "CON" (konstanter Schweißstrom)
- (5) Kennlinie bei angewähltem Parameter "0,1 -20"
 (fallende Kennlinie mit einstellbarer Neigung)
- (6) Kennlinie bei angewähltem Parameter "P" (konstante Schweißleistung)
- (7) Beispiel f
 ür eingestellte Dynamik bei angew
 ählter Kennlinie (4)
- (8) Beispiel für eingestellte Dynamik bei angewählter Kennlinie (5) oder (6)

Parameter "con" (konstanter Schweißstrom)

- Ist der Parameter "con" eingestellt, wird der Schweißstrom unabhängig von der Schweißspannung konstant gehalten. Es ergibt sich eine senkrechte Kennlinie (4).
- Der Parameter "con" eignet sich besonders gut für Rutil-Elektroden und basische Elektroden, sowie für das Fugenhobeln.
- Für das Fugenhobeln die Dynamik auf "100" einstellen.

Parameter "0,1 - 20" (fallende Kennlinie mit einstellbarer Neigung)

- Mittels Parameter "0,1 20" kann eine fallende Kennlinie (5) eingestellt werden. Der Einstellbereich erstreckt sich von 0,1 A / V (sehr steil) bis 20 A / V (sehr flach).
- Die Einstellung einer flachen Kennlinie (5) ist nur f
 ür Cellulose-Elektroden empfehlenswert.

HINWEIS!

Bei Einstellung einer flachen Kennlinie (5) die Dynamik auf einen höheren Wert einstellen.

Parameter "P" (konstante Schweißleistung)

- Ist der Parameter "P" eingestellt, wird die Schweißleistung unabhängig von Schweißspannung und Schweißstrom konstant gehalten. Es ergibt sich eine hyperbolische Kennlinie (6).
- Der Parameter "P" eignet sich besonders gut für Cellulose-Elektroden.

HINWEIS!

Bei Problemen mit zum Festkleben neigender Stabelektrode die Dynamik auf einen höheren Wert einstellen.



Die abgebildeten Kennlinien (4), (5) und (6) gelten bei Verwendung einer Stabelektrode, deren Charakteristik bei einer bestimmten Lichtbogen-Länge, der Arbeitsgeraden (1) entspricht.

Je nach eingestelltem Schweißstrom (I), wird der Schnittpunkt (Arbeitspunkt) der Kennlinien (4), (5) und (6) entlang der Arbeitsgeraden (1) verschoben. Der Arbeitspunkt gibt Auskunft über die aktuelle Schweißspannung und den aktuellen Schweißstrom.

Bei einem fix eingestellten Schweißstrom (IH) kann der Arbeitspunkt entlang der Kennlinien (4), (5) und (6), je nach momentaner Schweißspannung, wandern. Die Schweißspannung U ist abhängig von der Lichtbogen-Länge.

Ändert sich die Lichtbogen-Länge, z.B. entsprechend der Arbeitsgeraden (2), ergibt sich der Arbeitspunkt als Schnittpunkt der entsprechenden Kennlinie (4), (5) oder (6) mit der Arbeitsgeraden (2).

Gilt für die Kennlinien (5) und (6): In Abhängigkeit von der Schweißspannung (Lichtbogen-Länge) wird der Schweißstrom (I) ebenfalls kleiner oder größer, bei gleichbleibendem Einstellwert für I_H.

r

L

r (resistance) - Schweiskreis-Widerstand (in mW) siehe Abschnitt "Schweiskreis-Widerstand r ermitteln"

L (inductivity) - Schweißkreis-Induktivität (in Mikrohenry) siehe Abschnitt "Schweißkreis-Induktivität L ermitteln"

ASt Anti-Stick	
Einheit	-
Einstellbereich	ON, OFF
Werkseinstellung	OFF
Uco U (Voltage) cut-off - Begi	renzung der Schweißspannung:
Einheit	V
Einstellbereich	OFF oder 5 - 95
Werkseinstellung	OFF
HINWEIS!	

Grundsätzlich hängt die Lichtbogen-Länge von der Schweißspannung ab.

Um den Schweißvorgang zu beenden, ist üblicherweise ein deutliches Anheben der Stabelektrode erforderlich. Der Parameter Uco erlaubt das Begrenzen der Schweißspannung auf einen Wert, der ein Beenden des Schweißvorganges bereits bei nur geringfügigem Anheben der Stabelektrode erlaubt.

Kommt es während des Schweißens häufig zu einem unbeabsichtigten Beenden des Schweißvorganges, den Parmeter Uco auf einen höheren Wert einstellen.

Anmerkung zur	Folgende Parameter des Setup-Menüs Ebene 2 werden bei Anwendung des Parameters
Anwendung des	FAC nicht auf die Werkseinstellung zurückgesetzt:
Parameters FAC	- PPU - C-C
	- Stc
	- S4t

- Gun

PushPull-Einheit abgleichen

Allgemeines

Vor jeder erstmaligen Inbetriebnahme einer PushPull-Einheit und nach jedem Update der Drahtvorschub-Software muss ein Abgleich der PushPull-Einheit erfolgen. Wird die PushPull-Einheit nicht abgeglichen, werden Standardparameter verwendet - das Schweißergebnis kann unter Umständen nicht zufriedenstellend sein.

(1)

PushPull-Einheit abgleichen -Übersicht



Abgleich der PushPull-Einheit am Bedienpanel Comfort: Übersicht

- In Setup-Menü Ebene 1 einsteigen
- (2) Parameter 2nd anwählen
- (3) Taste Store drücken und halten Taste Verfahren drücken Taste Store loslassen
- (4) Funktion PPU anwählen
- (5) Mittels Einstellrad entsprechende PushPull-Einheit auswählen
- (6) Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken ...
- (7) ... St1 wird angezeigt
- (8) Antriebseinheiten entkoppeln
- (9) Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken ...
- (10) ... St1 | run wird angezeigt
- (11) ... St2 wird angezeigt
- (12) Antriebseinheiten einkoppeln
- (13) Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken ...
- (14) ... St2 | run wird angezeigt
- (15) Abgleich der PushPull-Einheit abgeschlossen
- (16) Taste Store drücken

PushPull-Einheit abgleichen

Eine Übersicht möglicher Fehlermeldungen während des Abgleiches der PushPull-Einheit befindet sich im Abschnitt "Service-Codes PushPull-Abgleich".

- 1 In das Setup-Menü Ebene 2 einsteigen (2nd)
- 2 Parameter PPU anwählen



- 3 Entsprechende PushPull-Einheit aus nachfolgender Liste anwählen:
 - mittels Einstellrad
 - mittels Taste Betriebsart beim Bedienpanel Standard



HINWEIS!

Welche PushPul-Einheit ausgewählt werden kann, hängt davon ab welcher Steuerungsprint im Vorschub eingebaut ist.

Die Bezeichnung des eingebauten Steuerungsprint ist in der Ersatzteilliste des Vorschubes zu finden.

		Pr	int
Nr.	PushPull-Einheit	SR41	SR43
0	Fronius Abspul-VR "VR 1530-22" 22 m/min / 865 ipm ¹⁾	х	
1	Fronius Abspul-VR "VR 1530-30" 30 m/min / 1180 ipm (an der Digitalanzeige angezeigter Wert: 1.18) ¹⁾	x	
2	Fronius Roboter PushPull "KD Drive" 10 m/min / 393.70 ipm ¹⁾	х	x
3	Fronius Roboter PushPull "Robacta Drive" (Master-Regelung) 1)	x	x
	Anwendung bei langen Schweißbrenner-Schlauchpaketen von 3,5 - 8 m (11 ft. 5.80 in 26 ft. 2.96 in.) in Verbindung mit einer kurzen Zuführung von Drahtspule, Schweißdraht-Fass oder Großspule zum Drahtvorschub 1,5 - 3 m (4 ft. 11.06 in 9 ft. 10.11 in.)		
	Empfohlene Vorschubrollen: 4 Stück Halbrund-Nut		
4	 Fronius Roboter PushPull "Robacta Drive" (Slave-Regelung) Anwendung: bei kurzen Schweißbrenner-Schlauchpaketen von 1,5 - 3,5 m (4 ft. 11.06 in 9 ft. 10.11 in.) in Verbindung mit einer langen Zuführung von Drahtspule, Schweißdraht-Fass oder Großspule zum Vorschub 3 - 10 m (9 ft. 10.11 in 32 ft. 9.70 in.) im SynchroPuls-Betrieb 	x	x
5	Fronius Hand PushPull "PullMig" mit Leistungspotentiometer	х	x
6	Fronius Hand PushPull "PullMig" ohne Leistungspotentiometer	х	x

		Print	
Nr.	PushPull-Einheit	SR41	SR43
7	Binzel Hand PushPull 42 V" mit Leistungspotentiometer	x	
8	Binzel Hand PushPull 42 V" ohne Leistungspotentiometer	х	
9	Binzel Roboter PushPull 42 V	х	
10	Binzel Roboter PushPull 24 V	х	
11	Dinse Roboter PushPull 42 V	х	
12	Hulftegger Hand PushPull 24 V	x	
13	Fronius Zwischenantrieb "VR 143-2"	x	
14	Fronius Abspul-VR "MS" 22 m/min / 865 ipm ¹⁾	x	
16	"Cobra Gold" HandPushPull 24 V	x	х
20	Fronius Abspul-VR "VR 1530-12" 12 m/min / 470 ipm ¹⁾	x	
23	Binzel Roboter PushPull 32 V	x	
24	Dinse Roboter PushPull neu 42V	x	
27	Robacta Drive CMT		x
28	Pullmig CMT mit Up/Down-Taste (CMT-Manual)		x
29	Pullmig CMT ohne Up/Down-Taste (CMT-Manual)		х
32	Robacta Powerdrive, 22 m/min		х
33	Elvi, 25m/min, 500mA, Slave		х
34	Elvi, 25m/min, 900mA, Slave		х
35	Robacta Powerdrive, 10 m/min		х
50	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=0,8 mm / 0.030 in.; Material: Aluminium) ³⁾	x	
51	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=1,0 mm / 0.040 in.; Material: Aluminium) ³⁾	x	
52	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=1,2 mm / 0.045 in.; Material: Aluminium) ³⁾	x	
53	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=1,6 mm / 1/16 in.; Mate- rial: Aluminium) ³⁾	x	
54	Binzel Roboter PushPull "Master Feeder BG II" ^{1) 3)}	х	
55	Fronius Abspul-VR "VR 1530 PD" (d=1,0mm / .040 in.; Material: Stahl) $^{\rm 3)}$	x	
56	Fronius Abspul-VR "VR 1530 PD" (d=1,2mm / .045 in.; Material: Stahl) $^{\rm 3)}$	x	
57	Fronius Abspul-VR "VR 1530 PD" (d=1,6mm / 1/16 in.; Material: Stahl) $^{\rm 3)}$	x	
59	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=1,0 mm / .040 in.; Mate- rial: Stahl, CrNi, CuSi3) ³⁾	x	
60	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=1,2mm / .045 in.; Material: Stahl, CrNi) $^{\rm 3)}$	x	
61	Fronius Hand PushPull "PT-Drive" (d=0,8mm / .030 in.; Material: Stahl, CrNi) ³⁾	x	

		Pr	int
Nr.	PushPull-Einheit	SR41	SR43
62	Binzel Roboter PushPull 32V mit IWG 1) 3)	х	
-			

- 1) Kein Abgleich im belasteten Zustand (St2) erforderlich
- 3) Software-Freischaltung erforderlich

[4] Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken

An der linken Digitalanzeige wird "St1" angezeigt



5 Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren (z.B. Schweißbrenner und Drahtvorschub) entkoppeln - Drahtvorschub-Motoren müssen unbelastet sein (PushPull-Abgleich - Leerlauf)

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch rotierende Zahnräder und Antriebsteile. Nicht in rotierende Zahnräder und Teile des Drahtantriebs greifen.

[6] Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken

Die Drahtvorschub-Motoren werden in unbelastetem Zustand abgeglichen. Während des Abgleichs wird an der rechten Digitalanzeige "run" angezeigt



Ist der Abgleich im unbelasteten Zustand abgeschlossen wird an der linken Digitalanzeige "St2" angezeigt.



7 Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren (z.B. Schweißbrenner und Drahtvorschub) wieder einkoppeln - Drahtvorschub-Motoren müssen belastet sein (PushPull-Abgleich - gekoppelt)

Verletzungsgefahr durch austretende Drahtelektrode sowie durch rotierende Zahnräder und Antriebsteile.

Schweißbrenner von Gesicht und Körper weghalten. Nicht in rotierende Zahnräder und Teile des Drahtantriebs greifen.

8 Taste Drahteinfädeln oder Brennertaste drücken

Die Drahtvorschub-Motoren werden im belasteten Zustand abgeglichen. Während des Abgleichs wird an der rechten Digitalanzeige "run" angezeigt.



Ist bei einer PushPull-Einheit der Abgleich im belasteten Zustand (St2) nicht erforderlich, erscheinen sofort nach Drücken der Taste Drahteinfädeln oder der Brennertaste die zuvor eingestellten Werte an der Digitalanzeige, z.B. "PPU" und "5".

Der Abgleich der PushPull-Einheit ist erfolgreich abgeschlossen, wenn an der Digitalanzeige die zuvor eingestellten Werte erscheinen, z.B. "PPU" und "5"



9 Taste Store zweimal drücken um das Setup-Menü zu verlassen

Service-Codes PushPull-Abgleich

Sicherheit

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Vor Öffnen des Gerätes

- Netzschalter in Stellung O schalten
- Gerät vom Netz trennen
- ► gegen Wiedereinschalten sichern
- mit Hilfe eines geeigneten Messgerätes sicherstellen, dass elektrisch geladene Bauteile (z.B. Kondensatoren) entladen sind

Service-Codes bei entkoppelten	Err Eto Ursache:	Fehlerhafte Messung beim PushPull-Abgleich
(Leerlaufab-	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich
gleich)	St1 E 1	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei minimaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St1 E 2	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei maximaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St1 E 3	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei minimaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St1 E 4	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei minimaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St1 E 5	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei maximaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St1 E 6	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei maximaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen

Service-Codes bei gekoppelten Antriebseinheiten (gekoppelter Abgleich)	St1 E 16 Ursache: Behebung:	Der PushPull-Abgleich wurde abgebrochen: Schnellstop wurde durch Drücken der Brennertaste aktiviert. Erneuter PushPull-Abgleich
Abgleich		5
	St2 E 7	
	Ursache:	PushPull-Abgleich - Leerlauf nicht vorgenommen
	Behebung:	PushPull-Abgleich - Leerlauf durchführen
	St2 E 8	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei minimaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St2 E 9	
	Ursache:	Der Motor der PushPull-Einheit liefert bei minimaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St2 E 10	
	Ursache:	Der Motorstrom des Drahtvorschub-Motors liegt bei minimaler Drahtge- schwindigkeit außerhalb des erlaubten Bereiches. Mögliche Ursachen dafür sind nicht gekoppelte Drahtvorschub-Motoren oder Drahtförder-Probleme.
	Behebung:	Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren einkoppeln, Schlauchpa- ket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Ver- schmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollenantrieb der Push-Pull Einheit kontrollieren; erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehler- meldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St2 E 11	
	Ursache:	Der Motorstrom der PushPull-Einheit liegt bei minimaler Drahtgeschwindig- keit außerhalb des erlaubten Bereiches. Mögliche Ursachen dafür sind nicht gekoppelte Drahtvorschub-Motoren oder Drahtförder-Probleme.
	Behebung:	Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren einkoppeln, Schlauchpa- ket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Ver- schmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollenantrieb der Push-Pull Einheit kontrollieren; erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehler- meldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St2 E 12	
	Ursache:	Der Motor des Drahtvorschubes liefert bei maximaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen
	St2 E 13	
	Ursache:	Der Motor der PushPull-Einheit liefert bei maximaler Drahtgeschwindigkeit keinen Drehzahl-Istwert.
	Behebung:	Erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehlermeldung erneut angezeigt: Service verständigen, Fehler Istwert-Geber

DE

Der Motorstrom des Drahtvorschub-Motors liegt bei maximaler Drahtge- schwindigkeit außerhalb des erlaubten Bereiches. Mögliche Ursachen dafür sind nicht gekoppelte Drahtvorschub-Motoren oder Drahtförder-Probleme.
Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren einkoppeln, Schlauchpa- ket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Ver- schmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollenantrieb der Push-Pull Einheit kontrollieren; erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehler- meldung erneut angezeigt: Service verständigen
Der Motorstrom der PushPull-Einheit liegt bei maximaler Drahtgeschwindig- keit außerhalb des erlaubten Bereiches. Mögliche Ursachen dafür sind nicht gekoppelte Drahtvorschub-Motoren oder Drahtförder-Probleme.
Antriebseinheiten beider Drahtvorschub-Motoren einkoppeln, Schlauchpa- ket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Ver- schmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollenantrieb der Push-Pull Einheit kontrollieren; erneuter PushPull-Abgleich; wird die Fehler- meldung erneut angezeigt: Service verständigen
Der PushPull-Abgleich wurde abgebrochen: Schnellstop wurde durch Drücken der Brennertaste aktiviert
Erneuter PushPull-Abgleich

Schweißkreis-Widerstand r ermitteln

Allgemeines

Durch die Ermittlung des Schweißkreis-Widerstandes r ist es möglich, auch bei unterschiedlichen Schlauchpaket-Längen immer ein gleichbleibendes Schweißergebnis zu erzielen; die Schweißspannung am Lichtbogen ist unabhängig von Schlauchpaket-Länge und -Querschnitt immer exakt geregelt. Eine Anpassung mit dem Parameter Lichtbogen-Längenkorrektur ist nicht mehr notwendig.

Der Schweißkreis-Widerstand wird nach der Ermittlung an der rechten Digitalanzeige angezeigt.

r ... Schweiskreis-Widerstand (in mW)

Die Schweißspannung entspricht bei korrekt durchgeführter Ermittlung des Schweißkreis-Widerstandes r exakt der Schweißspannung am Lichtbogen. Wird die Spannung an den Ausgangsbuchsen der Stromquelle manuell gemessen, so ist diese um den Spannungsabfall des Schlauchpaketes höher als die Schweißspannung am Lichtbogen.

HINWEIS!

Der Schweißkreis-Widerstand r ist abhängig vom verwendeten Schlauchpaket:

- bei Änderung von Schlauchpaket-Länge oder -Querschnitt den Schweißkreis-Widerstandes r erneut ermitteln
- Schweißkreis-Widerstand f
 ür jedes Schweißverfahren mit den zugeh
 örigen Schweißleitungen separat ermitteln



Während der Messung sind Drahtvorschub und Kühlgerät deaktiviert.

6 Kontaktrohr satt auf die Werkstück-Oberfläche aufsetzen

7 Brennertaste oder Taste Drahteinfädeln kurz drücken Der Schweißkreis-Widerstand wird errechnet. Während der Messung wird an der rechten Digitalanzeige "run" angezeigt.



Die Messung ist abgeschlossen, wenn an der rechten Digitalanzeige der Schweißkreis-Widerstand angezeigt wird (z.B. 11,4 mW)



8 Gasdüse des Schweißbrenners wieder montieren

Schweißkreis-Induktivität L anzeigen

Allgemeines

Die Verlegung des Verbindungs-Schlauchpaketes hat wesentliche Auswirkungen auf die Schweißeigenschaften. Besonders beim MIG/MAG Puls-Synergic Schweißen kann abhängig von Länge und Verlegung des Verbindungs-Schlauchpaketes eine hohe Schweißkreis-Induktivität entstehen. Der Stromanstieg während des Tropfenüberganges wird begrenzt.

HINWEIS!

Eine Kompensation der Schweißkreis-Induktivität erfolgt automatisch, im Rahmen des Möglichen.

Mit dem Parameter Tropfenablöse-Korrektur kann bei hoher Schweißkreis-Induktivität zusätzlich versucht werden, das Schweißergebnis zu beeinflussen. Führt dies nicht zum gewünschten Ergebnis muss die Verlegung des Verbindungs-Schlauchpaketes geändert werden.

Schweißkreis-Induktivität L anzeigen

paketes

1 In das Setup-Menü Ebene 2 einsteigen (2nd)

Parameter "L" anwählen 2

> Die während des Schweißvorganges errechnete Schweißkreis-Induktivität L wird an der rechten Digitalanzeige angezeigt.

L ... Schweißkreis-Induktivität (in Mikrohenry)



Korrekte Verlegung des Verbindungs-Schlauchpaketes

Fehlerbehebung und Wartung

Allgemeines

Die digitalen Stromquellen sind mit einem intelligenten Sicherheitssystem ausgestattet; auf die Verwendung von Schmelzsicherungen (ausgenommen Sicherung Kühlmittelpumpe) konnte daher zur Gänze verzichtet werden. Nach der Beseitigung einer möglichen Störung kann die Stromquelle - ohne den Wechsel von Schmelzsicherungen - wieder ordnungsgemäß betrieben werden.

Sicherheit

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Vor Öffnen des Gerätes

- Netzschalter in Stellung O schalten
- Gerät vom Netz trennen
- gegen Wiedereinschalten sichern
- mit Hilfe eines geeigneten Messgerätes sicherstellen, dass elektrisch geladene Bauteile (z.B. Kondensatoren) entladen sind

🔥 WARNUNG!

Unzureichende Schutzleiter-Verbindung kann schwerwiegende Personen- und Sachschäden verursachen.

Die Gehäuse-Schrauben stellen eine geeignete Schutzleiter-Verbindung für die Erdung des Gehäuses dar.

Die Gehäuse-Schrauben dürfen keinesfalls durch andere Schrauben ohne zuverlässige Schutzleiter-Verbindung ersetzt werden.

Angezeigte Service-Codes Erscheint eine hier nicht angeführte Fehlermeldung an den Anzeigen ist der Fehler nur durch den Servicedienst zu beheben. Notieren Sie die angezeigte Fehlermeldung sowie Seriennummer und Konfiguration der Stromquelle und verständigen Sie den Servicedienst mit einer detaillierten Fehlerbeschreibung.

-St | oP-

Bei Betrieb der Stromquelle mit einem Roboterinterface oder Feldbus

Ursache:	Roboter nicht bereit
Behebung:	Signal "Roboter bereit" setzen, Signal "Quellenstörung quittieren" setzen ("Quellenstörung quittieren" nur bei ROB 5000 und Feldbus-Koppler für Roboteransteuerung)

dsP | A21

Kann nur bei Parallel-Betrieb oder bei Twin-Betrieb von Stromquellen auftreten

- Ursache: Stromquelle ist für Parallelbetrieb (Setup-Parameter P-C auf "ON") oder TimeTwin Digital (Setup-Parameter T-C auf "ON") konfiguriert, die LHSB-Verbindung wurde jedoch bei eingeschalteter Stromquelle getrennt oder ist defekt.
- Behebung: Service-Code quittieren: Stromquelle ausschalten und erneut einschalten. Falls erforderlich LHSB-Verbindung wieder herstellen oder instandsetzen.

dSP Axx	
Ursache:	Fehler in der zentralen Steuer- und Regelungseinheit
Behebung:	Servicedienst verständigen
dSP Cxx	
Ursache:	Fehler in der zentralen Steuer- und Regelungseinheit
Behebung:	Servicedienst verständigen
dSP Exx	
Ursache:	Fehler in der zentralen Steuer- und Regelungseinheit
Behebung:	Servicedienst verständigen
dSP Sy	
Ursache:	Fehler in der zentralen Steuer- und Regelungseinheit
Behebung:	Servicedienst verständigen
dSP nSy	
Ursache:	Fehler in der zentralen Steuer- und Regelungseinheit
Behebung:	Servicedienst verständigen
E-S toP	
nur bei den	Optionen External Stop und External Stop - Inching enabled
Ursache:	Die Option External Stop oder External Stop - Inching enabled hat aus-
	gelöst
Behebung:	Servicecode über die Robotersteuerung quittieren, Sicherheitsspannung 24 V SELV wieder anlegen
EFd xx.x	
Ursache:	Fehler im Draht-Fördersystem (Überstrom Antrieb Drahtvorschub)
Behebung:	Schlauchpaket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Verschmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollen- antrieb kontrollieren
Ursache:	Drahtvorschub-Motor steckt oder ist defekt
Behebung:	Drahtvorschub-Motor kontrollieren oder austauschen
EFd 8.1	
Ursache:	Fehler im Draht-Fördersystem (Überstrom Antrieb Drahtvorschub)
Behebung:	Schlauchpaket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Verschmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollen- antrieb kontrollieren
Ursache:	Drahtvorschub-Motor steckt oder ist defekt
Behebung:	Drahtvorschub-Motor kontrollieren oder austauschen
EFd 8.2	
Ursache:	Fehler im Draht-Fördersystem (Überstrom Antrieb Drahtvorschub)
Behebung:	Schlauchpaket möglichst geradlinig auslegen; Draht-Führungsseele auf Knick oder Verschmutzung überprüfen; Anpressdruck am 2- oder 4-Rollen- antrieb kontrollieren

EFd 9.1	
Ursache:	die externe Versorgungsspannung hat den Toleranzbereich unterschritten
Behebung:	externe Versorgungsspannung kontrollieren
Ursache:	Drahtvorschub-Motor steckt oder ist defekt
Behebung:	Drahtvorschub-Motor kontrollieren oder austauschen
EFd 9.2	
Ursache:	die externe Versorgungsspannung hat den Toleranzbereich überschritten
Behebung:	externe Versorgungsspannung kontrollieren
EFd 12.1	
Ursache:	Drehzahl-Istwert vom Drahtvorschub-Motor fehlt
Behebung:	Istwertgeber und Istwertgeber-Leitungen kontrollieren und gegebenenfalls austauschen
EFd 12.2	
Ursache:	Drehzahl-Istwert vom Motor der PushPull Einheit fehlt
Behebung:	Istwertgeber und Istwertgeber-Leitungen kontrollieren und gegebenenfalls austauschen
EFd 15.1	
Drahtpuffer	leer
Ursache:	Gegenhebel am Haupt-Drahtvorschub geöffnet
Behebung:	Gegenhebel am Haupt-Drahtvorschub schließen
	Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
Ursache:	Schlupf am Haupt-Drahtvorschub
Behebung:	Verschleißteile für Drahtförderung prüfen
	Geeignete Vorschubrollen verwenden
	Drahtbremse schwächer einstellen
	Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
Ursache:	Drahtende erreicht
Behebung:	Kontrolle, ob ausreichend Draht vorhanden

EFd | 15.2

Drahtpuffer voll

Ursache:	Gegenhebel an der PushPull-Einheit geöffnet
Behebung:	Gegenhebel an der PushPull-Einheit schließen Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
Ursache:	Schlupf an der PushPull-Einheit
Behebung:	Verschleißteile für Drahtförderung prüfen Geeignete Vorschubrollen verwenden Anpressdruck an der PushPull-Einheit erhöhen Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
Ursache:	Lichtbogen zündet nicht auf Grund unzureichender Masseverbindung
Behebung:	Masseverbindung prüfen Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
Ursache:	Lichtbogen zündet nicht auf Grund eines falsch eingestellten Schweißpro- grammes
Behebung:	Drahtdurchmesser und Materialart passend zum verwendeten Werkstoff wählen (geeignetes Schweißprogramm auswählen) Servicecode mittels Taste Drahteinfädeln quittieren
EFd 15.3	
Kein Drahtp	uffer vorhanden
Ursache:	Fehlende Verbindung zum Drahtpuffer
Behebung:	Verbindung zum Drahtpuffer prüfen, Steuerleitung Drahtpuffer prüfen
EFd 30.1	
Ursache:	Fehlende LHSB-Verbindung zur Stromquelle
Behebung:	LHSB-Verbindung zur Stromquelle prüfen
EFd 30.3	
Ursache:	Fehlende LHSB-Verbindung zur CMT-Antriebseinheit
Benebung:	LHSB-verbindung zur Civi I-Antriebseinneit prufen
EFd 31.1	
Ursache:	Der - Rotorabgleich der CMT-Antriebseinheit ist fehlgeschlagen
Behebung:	Stromquelle ausschalten und erneut einschalten; verbleibt der Servicecode "EFd 31.1" dennoch, CMT-Antriebseinheit bei ausgeschalteter Stromquelle entkoppeln und Stromquelle erneut einschalten; bleibt auch diese Maßnahme erfolglos, Servicedienst verständigen
EFd 31.2	
Ursache:	Der Rotorabgleich der CMT-Antriebseinheit läuft
Behebung:	Rotorabgleich abwarten
EIF XX.Y Die Werte X	X und Y der Bedienungsanleitung des Roboterinterfaces entnehmen.

Ursache: Interface Fehler Behebung: siehe Bedienungsanleitung des Roboterinterfaces

Err 049	
Lirsache	Phasenausfall
Behebung:	Netzabsicherung, Netzzuleitung und Netzstecker kontrollieren
Err 050	
Ursache:	Zwischenkreis-Symmetriefehler
Behebung:	Servicedienst verständigen
Err 051	
Ursache:	Netz-Unterspannung: Netzspannung hat den Toleranzbereich unterschritten
Behebung:	Netzspannung kontrollieren
Err 052	
Ursache:	Netz-Überspannung: Netzspannung hat den Toleranzbereich überschritten
Behebung:	Netzspannung kontrollieren
Err 054	
Ursache:	Festsitzen des Drahtes im erstarrenden Schmelzbad
Behebung:	Festsitzendes Drahtende abschneiden Fehlerquittierung ist nicht erforderlich
Err 056	
Ursache:	Die Option Drahtende-Kontrolle hat das Ende der Drahtelektrode erkannt
Behebung:	Neue Drahtspule einsetzen und Drahtelektrode einlaufen lassen; Err 056 durch Drücken der Taste Store quittieren
Ursache:	Filter des zusätzlichen Lüfters bei VR 1500 - 11 / 12 / 30 ist verschmutzt Luftzufuhr für den zusätzlichen Lüfter reicht zur Kühlung der Leistungselek- tronik nicht mehr aus Thermoschutzschalter der Leistungselektronik spricht an
Behebung:	Filter reinigen oder austauschen Err 056 durch Drücken der Taste Store quittieren
Ursache:	zu hohe Umgebungstemperatur bei VR 1500 - 11 / 12 / 30
Behebung:	für eine Verringerung der Umgebungstemperatur sorgen gegebenenfalls Schweißanlage an einem anderen, kühleren Ort betreiben Err 056 durch Drücken der Taste Store quittieren
Ursache:	zu hoher Motorstrom bei VR 1500 - 11 / 12 / 30, z.B. auf Grund von Drahtförder-Problemen oder wenn der Vorschub für die Anwendung zu schwach dimensioniert ist
Behebung:	Drahtförder-Verhältnisse überprüfen, Fehler beseitigen Err 056 durch Drücken der Taste Store quittieren
Ursache:	Drahtvorschub-Deckel VR 1530 offen oder Entriegelungs-Griffe nicht eingerastet
Behebung:	Drahtvorschub-Deckel VR 1530 korrekt schließen Err 056 durch Drücken der Taste Store quittieren
Err 062	
Gleichzeitig	wird an der Fernbedienung TP 08 "E62" angezeigt

Ursache: Übertemperatur der Fernbedienung TP 08

Behebung: Fernbedienung TP 08 abkühlen lassen

Err 069		
Ursache:	unzulässiger Moduswechsel während des Schweißens (z.B.: Wechsel von einem MIG/MAG-Job auf einen WIG-Job)	
Behebung:	Schweißvorgang erneut starten	
Err 70.X		
Ursache:	Fehler des digitalen Gas Sensors Err 70.1 Gas Sensor nicht gefunden Err 70.2 kein Gas Err 70.3 Kalibrations-Fehler Err 70.4 Magnetventil defekt Err 70.5 Magnetventil nicht gefunden	
Behebung:	Gasversorgung überprüfen	
Err 71.X Eingestellte Limits wurden überschritten oder unterschritten.		
Ursache:	Err 71.1 Stromlimit überschritten Err 71.2 Stromlimit unterschritten Err 71.3 Spannungslimit überschritten Err 71.4 Spannungslimit unterschritten	
Behebung:	Qualität der Schweißnaht überprüfen	
Err 77.X		
Eingestellte	Stromgrenze eines Vorschubmotors wurde überschritten	
Ursache:	Err 77.7 Vorschub-Motorstrom überschritten Err 77.8 PPU-Motorstrom überschritten	
Behebung:	Draht-Förderkomponenten (z.B. Vorschubrollen, Draht-Führungsseele, Ein/ Auslaufdüsen, etc.) überprüfen; Qualität der Schweißnaht überprüfen	
Err bPS		
Ursache:	Fehler Leistungsteil	
Behebung:	Servicedienst verständigen	
Err Cfg Kann nur bei Parallel-Betrieb oder bei Twin-Betrieb von Stromquellen auftreten		
Ursache:	Stromquelle ist für Parallelbetrieb (Setup-Parameter P-C auf "ON") oder TimeTwin Digital (Setup-Parameter T-C auf "ON") konfiguriert. Nach dem Einschalten, konnte die Stromquelle jedoch keine LHSBVerbindung herstel- len (LHSB-Verbindung wurde zuvor getrennt / defekt).	
Behebung:	Service-Code quittieren: Stromquelle ausschalten und erneut einschalten. Falls erforderlich, LHSB-Verbindung wieder herstellen / instandsetzen.	
Err IP		
Ursache:	Primär-Überstrom	
Behebung:	Servicedienst verständigen	
Err PE		
Ursache:	Die Erdstrom-Überwachung hat die Sicherheitsabschaltung der Stromquelle ausgelöst.	
Behebung:	Stromquelle ausschalten, 10 Sekunden warten und anschließend wieder einschalten; tritt der Fehler trotz mehrmaliger Versuche erneut auf - Service- dienst verständigen	
Err tJo		
-----------	--	
Ursache:	Thermofühler des Schweißbrenners JobMaster defekt	
Behebung:	Servicedienst verständigen	
hot H2O		
Ursache:	Thermowächter des Kühlgerätes spricht an	
Behebung:	Abkühlphase abwarten, bis "Hot H2O" nicht mehr angezeigt wird. ROB 5000 oder Feldbus-Koppler für Roboter-Ansteuerung: Vor Wiederauf- nahme des Schweißens das Signal "Quellenstörung quittieren" (Source error reset) setzen.	
no Arc		
Ursache:	Lichtbogen-Abriss	
Behebung:	Freies Drahtende kürzen, wiederholtes Drücken der Brennertaste; Reinigung der Werkstück-Oberfläche	
no GAS		
Ursache:	Die Option Gaswächter hat keinen Gasdruck erkannt	
Behebung:	Neue Gasflasche anschließen oder Gasflaschen-Ventil / Druckminderer öffnen;	
	no GAS durch Drücken der Taste Store quittieren	
no IGn		
Ursache:	Funktion Ignition Time-Out ist aktiv: Innerhalb der im Setup-Menü eingestell- ten, geförderten Drahtlänge kam kein Stromfluss zustande. Die Sicherheits- abschaltung der Stromquelle hat angesprochen.	
Behebung:	Freies Drahtende kürzen, wiederholtes Drücken der Brennertaste; Reini- gung der Werkstück-Oberfläche; gegebenenfalls im "Setup-Menü: Ebene 2" die Drahtlänge bis zur Sicherheitsabschaltung erhöhen	
no H2O		
Ursache:	Strömungswächter des Kühlgerätes spricht an	
Behebung:	Kühlgerät kontrollieren; gegebenenfalls Kühlflüssigkeit auffüllen oder Was- servorlauf entlüften (siehe Bedienungsanleitung des Kühlgerätes). Anschließend Fehler mittels Taste Store quittieren	
no Prg		
Ursache:	kein vorprogrammiertes Programm angewählt	
Behebung:	programmiertes Programm anwählen	
r E30		
Ursache:	r-Abgleich: kein Kontakt zum Werkstück vorhanden	
Behebung:	Massekabel anschließen; satte Verbindung zwischen Kontaktrohr und Werkstück herstellen	
r E31		
Ursache:	r-Abgleich: Vorgang wurde durch wiederholtes Drücken der Brennertaste unterbrochen	
Behebung:	Satte Verbindung zwischen Kontaktrohr und Werkstück herstellen Brennertaste einmal drücken	
r E32		
Ursache:	r-Abgleich: Massekabel, Stromkabel oder Schlauchpaket defekt (Messwert liegt unter 0,5 mOhm oder über 30 mOhm)	
Behebung:	Massekabel, Stromkabel oder Schlauchpakete prüfen und falls erforderlich austauschen	

r E33	
Ursache:	r-Abgleich: Schlechter Kontakt zwischen Kontaktrohr und Werkstück
Behebung:	Kontaktstelle säubern, Kontaktrohr festziehen, Masseverbindung überprüfen
r E34	
Ursache:	r-Abgleich: Schlechter Kontakt zwischen Kontaktrohr und Werkstück
Behebung:	Kontaktstelle säubern, Kontaktrohr festziehen, Masseverbindung überprüfen
tJO xxx	
Gleichzeitig Anmerkung:	wird am JobMaster "E66" angezeigt xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Schweißbrenner JobMaster
Behebung:	Schweißbrenner abkühlen lassen, dann durch Drücken der Taste Store quit- tieren
tP1 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromguelle
Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
tP2 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache: Behebung:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromquelle Stromquelle abkühlen lassen
tP3 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromquelle
Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
tP4 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromquelle
Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
tP5 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromquelle
Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
tP6 xxx	
Anmerkung:	xxx steht für einen Temperaturwert
Ursache:	Übertemperatur im Primärkreis der Stromquelle
Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen

	104 1	
	tS1 XXX	
	Anmerkung	: xxx steht für einen Temperaturwert
		Überteren erstur im Selvundärkreis der Strenssuelle
	Ursache:	
	Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
	tS2 xxx	
	Anmerkung	: xxx steht für einen Temperaturwert
	Ursache:	Übertemperatur im Sekundärkreis der Stromquelle
	Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
	tS3 xxx	
	Anmerkung	: xxx steht für einen Temperaturwert
	Ursache:	Übertemperatur im Sekundärkreis der Stromquelle
	Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
Fehlerdiagnose	tSt xxx	
Stromquelle	Anmerkuna	: xxx steht für einen Temperaturwert
	Ursache:	Übertemperatur im Steuerkreis
	Behebung:	Stromquelle abkühlen lassen
		la hat kaina Funktian
	Stromquei	
	Netzschalte	er eingeschaltet, Anzeigen leuchten nicht
	Ursache:	Netzzuleitung unterbrochen. Netzstecker nicht eingesteckt
	Behebuna:	Netzzuleitung überprüfen, ev. Netzstecker einstecken
	5	
	Ursache:	Netz-Steckdose oder Netzstecker defekt
	Behebung:	defekte Teile austauschen
	Ursache:	Netzabsicherung
	Behebung:	Netzabsicherung wechseln
	l Irsache [.]	Kurzschluss an der 24 V Versorgung von SpeedNet Anschluss oder exter-
		nem Sensor
	Behebung:	angeschlossene Komponenten abstecken

kein Schweißstrom

Netzschalter eingeschaltet, einer der Übertemperatur-Servicecodes "to" wird angezeigt. Detaillierte Infomationen zu den Servicecodes "to0" bis "to6" befinden sich in dem Abschnitt "Angezeigte Service-Codes".

Ursache: Behebung:	Überlastung Einschaltdauer berücksichtigen
Ursache: Behebung:	Thermo-Sicherheitsautomatik hat abgeschaltet Abkühlphase abwarten; Stromquelle schaltet nach kurzer Zeit selbständig wieder ein
Ursache: Behebung:	Kühlluft-Versorgung eingeschränkt Luftfilter an der Gehäuse-Rückseite seitlich herausziehen und reinigen, Zugänglichkeit der Kühlluft-Kanäle gewährleisten
Ursache: Behebung:	Lüfter in der Stromquelle defekt Servicedienst verständigen
kein Schwe	ißstrom
Netzschalter	r der Stromquelle eingeschaltet, Anzeigen leuchten
Ursache:	Masseanschluss falsch
Behebung:	Masseanschluss auf Polarität überprüfen
Ursache: Behebung:	Stromkabel im Schweißbrenner unterbrochen Schweißbrenner tauschen
keine Funkt	tion nach Drücken der Brennertaste
Netzschalter	r eingeschaltet, Anzeigen leuchten
Ursache:	Steuerstecker nicht eingesteckt
Behebung:	Steuerstecker einstecken
Ursache:	Schweißbrenner oder Schweißbrenner-Steuerleitung defekt
Behebung:	Schweißbrenner tauschen
Ursache:	Verbindungs-Schlauchpaket defekt oder nicht korrekt angeschlossen (nicht bei TPS 2700)
Behebung:	Verbindungs-Schlauchpaket überprüfen

kein Schutzgas

alle anderen Funktionen vorhanden

Ursache:	Gasflasche leer
Behebung:	Gasflasche wechseln
Ursache:	Gasdruckminderer defekt
Behebung:	Gasdruckminderer tauschen
Ursache:	Gasschlauch nicht montiert oder schadhaft, geknickt
Behebung:	Gasschlauch montieren, ausbiegen oder tauschen
Ursache:	Schweißbrenner defekt
Behebung:	Schweißbrenner austauschen
Ursache:	Gas-Magnetventil defekt
Behebung:	Gas-Magnetventil austauschen
schlechte S	Schweißeigenschaften
Ursache:	falsche Schweißparameter
Behebung:	Einstellungen überprüfen
Ursache:	Masseverbindung schlecht
Behebung:	guten Kontakt zum Werkstück herstellen
Ursache: Behebung:	kein oder zu wenig Schutzgas Druckminderer, Gasschlauch, Gas-Magnetventil, Schweißbrenner-Gasan- schluss, etc. überprüfen
Ursache:	Schweißbrenner undicht
Behebung:	Schweißbrenner wechseln
Ursache:	falsches oder ausgeschliffenes Kontaktrohr
Behebung:	Kontaktrohr wechseln
Ursache:	falsche Drahtlegierung oder falscher Drahtdurchmesser
Behebung:	eingelegte Drahtelektrode kontrollieren
Ursache:	falsche Drahtlegierung oder falscher Drahtdurchmesser
Behebung:	Verschweißbarkeit des Grund-Werkstoffes prüfen
Ursache:	Schutzgas für Drahtlegierung nicht geeignet
Behebung:	korrektes Schutzgas verwenden

unregelmäßige Drahtgeschwindigkeit

Ursache:	Bremse zu stark eingestellt				
Behebung:	Bremse lockern				
Ursache:	Bohrung des Kontaktrohres zu eng				
Behebung:	passendes Kontaktrohr verwenden				
Ursache:	Draht-Führungsseele im Schweißbrenner defekt				
Behebung:	Draht-Führungsseele auf Knicke, Verschmutzung, etc. prüfen und gegebe- nenfalls austauschen				
Ursache:	Vorschubrollen für verwendete Drahtelektrode nicht geeignet				
Behebung:	passende Vorschubrollen verwenden				
Ursache:	falscher Anpressdruck der Vorschubrollen				
Behebung:	Anpressdruck optimieren				
Drahtförden	r-Probleme				
bei Anwend	ungen mit langen Schlauchpaketen				
Ursache:	unsachgemäße Verlegung des Schlauchpaketes				
Behebung:	Schlauchpaket möglichst geradlinig auslegen, enge Biegeradien vermeiden				
Schweißbre	enner wird sehr heiß				
Ursache:	Schweißbrenner zu schwach dimensioniert				
Behebung:	Einschaltdauer und Belastungsgrenzen beachten				
Ursache:	nur bei wassergekühlten Anlagen: Kühlmittel-Durchfluss zu gering				
Behebung:	Kühlmittel-Stand, Kühlmittel-Durchflussmenge, Kühlmittel-Verschmutzung, etc. kontrollieren. Nähere Informationen der Bedienungsanleitung des Kühlgerätes entnehmen				

Pflege, Wartung und Entsorgung

Allgemeines	Die Stromquelle benötigt unter normalen Betriebsbedingungen nur ein Minimum an Pflege und Wartung. Das Beachten einiger Punkte ist jedoch unerlässlich, um die Schweißanlage über Jahre hinweg einsatzbereit zu halten.
Sicherheit	🔥 WARNUNG!
	 Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Vor Öffnen des Gerätes Netzschalter in Stellung - O - schalten Gerät vom Netz trennen gegen Wiedereinschalten sichern mit Hilfe eines geeigneten Messgerätes sicherstellen, dass elektrisch geladene Bauteile (z.B. Kondensatoren) entladen sind
Bei jeder Inbe- triebnahme	 Netzstecker und Netzkabel sowie Schweißbrenner, Verbindungs-Schlauchpaket und Masseverbindung auf Beschädigung prüfen Prüfen, ob der Rundumabstand des Gerätes 0,5 m (1 ft. 8 in) beträgt, damit die Kühlluft ungehindert zuströmen und entweichen kann
	HINWEIS!
	Lufteintritts- und Austrittsöffnungen dürfen keinesfalls verdeckt sein, auch nicht teilweise.
Alle 2 Monate	- Falls vorhanden: Luftfilter reinigen
Alle 6 Monate	
	Gefahr der Beschädigung elektronischer Bauteile. ▶ Elektronische Bauteile nicht aus kurzer Entfernung anblasen.
	 das Gerät öffnen den Geräte-Innenraum mit trockener und reduzierter Druckluft ausblasen bei starkem Staubanfall auch die Kühlluft-Kanäle reinigen
Entsorgung	Die Entsorgung nur gemäß den geltenden nationalen und regionalen Bestimmungen durchführen.

Anhang

Durchschnittlicher Drahtelektroden-Verbrauch beim MIG/MAG-Schweißen

Durchschnittlicher Drahtelektroden-Verbrauch bei einer Drahtvorschub-Geschwindigkeit von 5 m/min

	1,0 mm Draht- elektroden- Durchmesser	1,2 mm Draht- elektroden- Durchmesser	1,6 mm Draht- elektroden- Durchmesser
Drahtelektrode aus Stahl	1,8 kg/h	2,7 kg/h	4,7 kg/h
Drahtelektrode aus Aluminium	0,6 kg/h	0,9 kg/h	1,6 kg/h
Drahtelektrode aus CrNi	1,9 kg/h	2,8 kg/h	4,8 kg/h

Durchschnittlicher Drahtelektroden-Verbrauch bei einer Drahtvorschub-Geschwindigkeit von 10 m/min

	1,0 mm Draht- elektroden- Durchmesser	1,2 mm Draht- elektroden- Durchmesser	1,6 mm Draht- elektroden- Durchmesser
Drahtelektrode aus Stahl	3,7 kg/h	5,3 kg/h	9,5 kg/h
Drahtelektrode aus Aluminium	1,3 kg/h	1,8 kg/h	3,2 kg/h
Drahtelektrode aus CrNi	3,8 kg/h	5,4 kg/h	9,6 kg/h

Durchschnittli- cher Schutzgas- Verbrauch beim	Drahtelektroden- Durchmesser	1,0 mm	1,2 mm	1,6 mm	2,0mm	2 x 1,2mm (TWIN)
MIG/MAG- Schweißen	Durchschnittli- cher Verbrauch	10 l/min	12 l/min	16 l/min	20 l/min	24 I/min

Durchschnittli-	Gasdüsen-Größe	4	5	6	7	8	10
Verbrauch beim WIG-Schweißen	Durchschnittli- cher Verbrauch	6 l/min	8 l/min	10 l/min	12 l/min	12 l/min	15 l/min

Technische Daten

Sonderspannung Bei Geräten, die für Sonderspannungen ausgelegt sind, gelten die Technischen Daten auf dem Leistungsschild.

Gilt für alle Geräte mit einer zulässigen Netzspannung von bis zu 460 V: Der serienmäßige Netzstecker erlaubt einen Betrieb mit einer Netzspannung von bis zu 400 V. Für Netzspannungen bis zu 460 V einen dafür zugelassenen Netzstecker montieren oder die Netzversorgung direkt installieren.

TPS 2700

Netzspannung			3 x 400 V
Netzspannungs-Toleranz			+/- 15 %
Netzfrequenz			50 / 60 Hz
Netzabsicherung			16 A träge
Netzanschluss ¹⁾		Z _{max} am I	PCC ²⁾ = 95 mOhm
Primär-Dauerstrom		100 % ED ³⁾	6,6 A
Primär-Dauerleistung			4,5 - 8,7 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 270 A
	Stabelektrode		10 - 270 A
	WIG		3 - 270 A
Schweißstrom bei			
	10 min / 40 °C (104 °F)	40 % ED ³⁾	270 A
		60 % ED ³⁾	270 A
		100 % ED ³⁾	170 A
Schweißspannungs-Bereic	ch laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 27,5 V
	Stabelektrode		20,4 - 30,8 V
	WIG		10,1 - 20,8 V
Max. Schweißspannung			34,6 V
Leerlauf-Spannung			50 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			В
EMV Emissionsklasse			A
Prüfzeichen			CE, CSA
Sicherheitskennzeichnung			S
Abmessungen I x b x h		641,5 x 25.26	297,4 x 476,5 mm x 11.71 x 18.76 in.

Gewicht	27 kg
	59.5 lb.
Versorgungsspannung der Drahtrvorschub-Einheit	55 V DC
Nennstrom der Drahtvorschub-Einheit	4 A
Drahtgeschwindigkeit	0,5 - 22 m/min
	19.69 - 866.14 ipm
Drahtspulen-Arten	alle genormten Drahtspulen
max. zulässiges Drahtspulen-Gewicht	16 kg
	35.27 lb
Drahtspulen-Durchmesser	300 mm
	11.81 in.
Drahtdurchmesser	0,8 - 1,6 mm
	0.03 - 0.06 in.
Antrieb	4-Rollenantrieb
Maximaler Druck Schutzgas	7 bar
	101 psi.
Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V	50 W
Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 270 A / 30,8 V	/ 88 %

Die Drahtvorschub-Einheit der TPS 2700 ist in der Stromquelle integriert.

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

- ²⁾ PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz
- ³⁾ ED = Einschaltdauer

TPS 2700 MV

Netzspannung			3 x 200-240 V 3 x 380-460 V
Netzspannungs-Toleranz			+/- 10 %
Netzfrequenz			50 / 60 Hz
Netzabsicherung			25 / 16 A träge
Netzanschluss ¹⁾		Z _{max} an	n PCC ²⁾ = 95 mOhm
Primär-Dauerstrom		100 % ED ³⁾	6,4 - 14,2 A
Primär-Dauerleistung			4,6 - 10,7 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 270 A
	Stabelektrode		10 - 270 A
	WIG		3 - 270 A
Schweißstrom bei			
	10 min / 40 °C (104 °F)	40 % ED ³⁾	270 A
		60 % ED ³⁾	270 A
		100 % ED ³⁾	170 A

Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie

MIG / MAG	14,2 - 27,5 V
Stabelektrode	20,4 - 30,8 V
WIG	10,1 - 20,8 V
Max. Schweißspannung	34,6 V
Leerlauf-Spannung	50 V
Schutzart	IP 23
Kühlart	AF
Isolationsklasse	В
EMV Emissionsklasse	A
Prüfzeichen	CE, CSA
Sicherheitskennzeichnung	S
Abmessungen I x b x h	641,5 x 297,4 x 476,5 mm 25.26 x 11.71 x 18.76 in.
Gewicht	27 kg 59.5 lb.
Versorgungsspannung der Drahtrvorschub-Einheit	55 V DC
Nennstrom der Drahtvorschub-Einheit	4 A
Drahtgeschwindigkeit	0,5 - 22 m/min 19.69 - 866.14 ipm
Drahtspulen-Arten	alle genormten Drahtspulen
max. zulässiges Drahtspulen-Gewicht	16 kg 35.27 lb
Drahtspulen-Durchmesser	300 mm 11.81 in.
Drahtdurchmesser	0,8 - 1,6 mm 0.03 - 0.06 in.
Antrieb	4-Rollenantrieb
Maximaler Druck Schutzgas	7 bar 101 psi.
Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V	50 W
Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 270 A / 30,8 V	88 %

Die Drahtvorschub-Einheit der TPS 2700 ist in der Stromquelle integriert.

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

²⁾ PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz

³⁾ ED = Einschaltdauer

TPS 3200

Netzspannung	3 x 400 V
Netzspannungs-Toleranz	+/- 15 %
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Netzabsicherung	35 A träge
Netzanschluss ¹⁾	Beschränkungen möglich

Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	12,6 - 16,7 A
Primär-Dauerleistung			8,7 - 11,5 kVA
Cos Phi			0,99
Wirkungsgrad			91 %
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 320 A
	Stabelektrode		10 - 320 A
	WIG		3 - 320 A
Schweißstrom bei			
	10 min / 40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	320 A
		60 % ED ²⁾	260 A
		100 % ED ²⁾	220 A
Schweißspannungs-Bei	reich laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 30,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 32,8 V
	WIG		10,1 - 22,8 V
Max. Schweißspannung	g (320 A)		52,1 V
Leerlauf-Spannung			65 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			А
Prüfzeichen			CE
Sicherheitskennzeichnu	ing		S
Abmessungen I x b x h		62 24.65	26 x 287 x 477 mm x 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			34,6 kg 76.3 lb.
Energieeffizienz der Str	omquelle bei 400 V		33,5 W
Leistungsaufnahme im	Leerlaufzustand bei 320 A /	32,8 V	89 %
 an öffentliche Stromne ED = Einschaltdauer 	etze mit 230 / 400 V und 50 I	Hz	

TPS 3200 MV

Netzspannung	3 x 200-240 V
	3 x 380-460 V
Netzspannungs-Toleranz	+/- 10 %
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Netzabsicherung	35 A träge
Netzanschluss ¹⁾	Beschränkungen möglich

Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	10,6 - 31,2 A
Primär-Dauerleistung			8,7 - 11,5 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 320 A
	Stabelektrode		10 - 320 A
	WIG		3 - 320 A
Schweißstrom bei			
	10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	320 A
		60 % ED ²⁾	260 A
		100 % ED ²⁾	220 A
Schweißspannungs-Bere	eich laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 30,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 32,8 V
	WIG		10,1 - 22,8 V
Max. Schweißspannung	(320 A)		49,1 - 63,1 V
Leerlauf-Spannung			64 - 67 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			A
Prüfzeichen			CE, CSA
Sicherheitskennzeichnun	ng		S
Abmessungen I x b x h		6 24.65	26 x 287 x 477 mm 5 x 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			34,6 kg 76.3 lb.
Energieeffizienz der Stro	mquelle bei 400 V		33,5 W
Leistungsaufnahme im L	eerlaufzustand bei 320 A /	32,8 V	89 %

 $^{\rm 1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

²⁾ ED = Einschaltdauer

TPS 3200 460 V AC

Netzspannung	3 x 380-460 V
Netzspannungs-Toleranz	+/- 10 %
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Netzabsicherung	gemäß Leistungsschild
Netzanschluss ¹⁾	Beschränkungen möglich

Primär-Dauerstrom

		60 % ED ²⁾	12,7 A
		100 % ED ²⁾	13,0 A
Max. Primärstrom			
		40 % ED ²⁾	21,3 A
		60 % ED ²⁾	16,4 A
		100 % ED ²⁾	13,0 A
Primär-Dauerleistung			
		40 % ED ²⁾	17,0 kVA
		60 % ED ²⁾	13,1 kVA
		100 % ED ²⁾	10,4 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 320 A
	Stabelektrode		10 - 320 A
	WIG		3 - 320 A
Schweißstrom bei			
	10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	320 A
		60 % ED ²⁾	260 A
		100 % ED ²⁾	220 A
Schweißspannungs-Ber	eich laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 30,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 32,8 V
	WIG		10,1 - 22,8 V
Max. Schweißspannung	j (320 A)		49,1 - 63,1 V
Leerlauf-Spannung			64 - 67 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			Α
Prüfzeichen			CE, CSA
Sicherheitskennzeichnu	ng		S
Abmessungen I x b x h		626 24.65 x	6 x 287 x 477 mm 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			34,6 kg 76.3 lb.
Energieeffizienz der Stre	omquelle bei 400 V		33,5 W
Leistungsaufnahme im l	Leerlaufzustand bei 320 A /	32,8 V	89 %

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

²⁾ ED = Einschaltdauer

TS/TPS 4000

Netzspannung			3 x 400 V
Netzspannungs-Toleranz			+/- 15 %
Netzfrequenz			50 / 60 Hz
Netzabsicherung			35 A träge
Netzanschluss ¹⁾		Besch	ränkungen möglich
Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	26 A
Primär-Dauerleistung			12,2 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 400 A
	Stabelektrode		10 - 400 A
	WIG		3 - 400 A
Schweißstrom bei			
	10 min/40 °C (104 °F)	50 % ED ²⁾	400 A
		60 % ED ²⁾	365 A
		100 % ED ²⁾	320 A
Schweißspannungs-Berei	ch laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 34,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 36,0 V
	WIG		10,1 - 26,0 V
Max. Schweißspannung			48 V
Leerlauf-Spannung			70 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			A
Prüfzeichen			CE, CSA
Sicherheitskennzeichnung]		S
Abmessungen I x b x h		62 24.65	26 x 287 x 477 mm x 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			35,2 kg 77.6 lb.
Energieeffizienz der Stron	nquelle bei 400 V		31,6 W
	•		

²⁾ ED = Einschaltdauer

TS/TPS 4000 MV

Netzspannung

Netzspannungs-Toleranz			+/- 10 %
Netzfrequenz	letzfrequenz 50 / 60 H		50 / 60 Hz
Netzabsicherung			63 / 35 A träge
Netzanschluss ¹⁾		Beschr	änkungen möglich
Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	15,3 - 34,4 A
Primär-Dauerleistung			10,6 - 12,4 kVA
Cos Phi			0,99
Schweißstrom-Bereich			
	MIG / MAG		3 - 400 A
	Stabelektrode		10 - 400 A
	WIG		3 - 400 A
Schweißstrom bei			
	10 min/40 °C (104 °F)	50 % ED ²⁾	400 A
		60 % ED ²⁾	365 A
		100 % ED ²⁾	280 - 320 A
Schweißspannungs-Bere	ich laut Normkennlinie		
	MIG / MAG		14,2 - 34,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 36,0 V
	WIG		10,1 - 26,0 V
Max. Schweißspannung			48 V
Leerlauf-Spannung			68 - 78 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			A
Prüfzeichen			CE, CSA
Sicherheitskennzeichnung	g		S
Abmessungen I x b x h		62 24.65	26 x 287 x 477 mm x 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			35,2 kg 77.6 lb.
Energieeffizienz der Stror	nquelle bei 400 V		44,3 W
Leistungsaufnahme im Le	eerlaufzustand bei 400 A /	36 V	90 %

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz $^{2)}$ ED = Einschaltdauer

TS/TPS 5000

Netzspannung	3 x 400 V
Netzspannungs-Toleranz	+/- 15 %
Netzfrequenz	50 / 60 Hz

Netzabsicherung 35 A träge				
Netzanschluss ¹⁾	etzanschluss ¹⁾ Beschränkungen mögli			
Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	18 - 29,5 A	
Primär-Dauerleistung			13,1 kVA	
Cos Phi			0,99	
Schweißstrom-Bereich				
	MIG / MAG		3 - 500 A	
	Stabelektrode		10 - 500 A	
	WIG		3 - 500 A	
Schweißstrom bei				
	10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	500 A	
		60 % ED ²⁾	450 A	
		100 % ED ²⁾	360 A	
Schweißspannungs-Bere	ich laut Normkennlinie			
	MIG / MAG		14,2 - 39,0 V	
	Stabelektrode		20,4 - 40,0 V	
	WIG		10,1 - 30,0 V	
Max. Schweißspannung			49,2 V	
Leerlauf-Spannung			70 V	
Schutzart			IP 23	
Kühlart			AF	
Isolationsklasse			F	
EMV Emissionsklasse			Α	
Prüfzeichen			CE, CSA	
Sicherheitskennzeichnun	g		S	
Abmessungen I x b x h		24.	626 x 287 x 477 mm 65 x 11.30 x 18.78 in.	
Gewicht			35,6 kg 78.5 lb.	
Energieeffizienz der Stro	mquelle bei 400 V		31,8 W	
Leistungsaufnahme im Le	eerlaufzustand bei 500 A /	40 V	90 %	
¹⁾ an öffentliche Stromnetz	ze mit 230 / 400 V und 50	Hz		

²⁾ ED = Einschaltdauer

TS/TPS 5000 MV

Netzspannung	3 x 200-240 V
	3 x 380-460 V
Netzspannungs-Toleranz	+/- 10 %
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Netzabsicherung	63 / 35 A träge

Primär-Dauerstrom 100 % ED 2) 10,1 - 36,1 A Primär-Dauerleistung 12,4 - 13,9 kVA Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich MIG / MAG 3 - 500 A MIG / MAG 3 - 500 A Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED 2) 500 A 60 % ED 2) 450 A 100 % ED 2) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V MIG MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S A Abmessungen I x b x h 2626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gew	Netzanschluss ¹⁾	tzanschluss ¹⁾ Beschränkungen mög		ränkungen möglich
Primär-Dauerleistung 12,4 - 13,9 kVA Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich IIG / MAG Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei I0 min/40 °C (104 °F) 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie IIG / MAG MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht Tengieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V 90	Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾ 10,1 - 36,1 A	
Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich MIG / MAG 3 - 500 A Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V VIG 10,1 - 30,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht 35,6 kg 78.5 lb. 78.5 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W 40,4 W 40,4 W	Primär-Dauerleistung			12,4 - 13,9 kVA
Schweißstrom-Bereich MIG / MAG 3 - 500 A Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V WIG 10,1 - 30,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht 35,6 kg 78.5 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W 40,4 W	Cos Phi			0,99
MIG / MAG 3 - 500 A Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S A 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht 35.6 kg 78.5 lb. 78.5 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W 40,4 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V 90 %	Schweißstrom-Bereich			
Stabelektrode 10 - 500 A WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse F Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht 35,6 kg 78.5 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W Veistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V 90 %		MIG / MAG		3 - 500 A
WIG 3 - 500 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S 56 × 287 × 477 mm 24.65 × 11.30 × 18.78 in. Gewicht 35.6 kg Tenrgieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W 40,4 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V 90 %		Stabelektrode		10 - 500 A
Schweißstrom bei10 min/40 °C (104 °F)40 % ED 2)500 A60 % ED 2)450 A100 % ED 2)320 - 340 ASchweißspannungs-Bereich laut NormkennlinieMIG / MAG14,2 - 39,0 VStabelektrode20,4 - 40,0 VWIG10,1 - 30,0 VMax. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %		WIG		3 - 500 A
10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 500 A 60 % ED ²) 450 A 100 % ED ²) 320 - 340 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 39,0 V Stabelektrode 20,4 - 40,0 V WIG 10,1 - 30,0 V Max. Schweißspannung 49,2 V Leerlauf-Spannung 68 - 78 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in. Gewicht 35,6 kg 78.5 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 40,4 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V 90 %	Schweißstrom bei			
$\begin{array}{c c} 60 \ \mbox{\edshifted ED}^{2)} & 450 \ \mbox{\edshifted A} \\ \hline 100 \ \mbox{\edshifted ED}^{2)} & 320 - 340 \ \mbox{\edshifted A} \\ \hline \\ \hline \\ Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie \\ \hline \\ MIG \ \ \ / MAG & 14,2 - 39,0 \ \ \lor \\ \\ Stabelektrode & 20,4 - 40,0 \ \lor \\ \hline \\ \\ WIG & 10,1 - 30,0 \ \lor \\ \hline \\ WIG & 10,1 - 30,0 \ \lor \\ \hline \\ \hline \\ \\ \\ \hline \\ \\ \\ \hline \\$		10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	500 A
100 % ED 2)320 - 340 ASchweißspannungs-Bereich laut NormkennlinieMIG / MAG14,2 - 39,0 VStabelektrode20,4 - 40,0 VWIG10,1 - 30,0 VMax. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %			60 % ED ²⁾	450 A
Schweißspannungs-Bereich laut NormkennlinieMIG / MAG14,2 - 39,0 VStabelektrode20,4 - 40,0 VWIG10,1 - 30,0 VMax. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnung\$Abmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %			100 % ED ²⁾	320 - 340 A
$\begin{tabular}{lllllllllllllllllllllllllllllllllll$	Schweißspannungs-Bere	eich laut Normkennlinie		
Stabelektrode20,4 - 40,0 VWIG10,1 - 30,0 VMax. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %		MIG / MAG		14,2 - 39,0 V
WIG10,1 - 30,0 VMax. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 W 90 %		Stabelektrode		20,4 - 40,0 V
Max. Schweißspannung49,2 VLeerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 W 40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %		WIG		10,1 - 30,0 V
Leerlauf-Spannung68 - 78 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Max. Schweißspannung			49,2 V
SchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Leerlauf-Spannung			68 - 78 V
KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Schutzart			IP 23
IsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Kühlart			AF
EMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Isolationsklasse			F
PrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	EMV Emissionsklasse			А
SicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Prüfzeichen			CE, CSA
Abmessungen I x b x h626 x 287 x 477 mm 24.65 x 11.30 x 18.78 in.Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Sicherheitskennzeichnun	ıg		S
Gewicht35,6 kg 78.5 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Abmessungen I x b x h		62 24.65	26 x 287 x 477 mm x 11.30 x 18.78 in.
Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V40,4 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Gewicht			35,6 kg 78.5 lb.
Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 500 A / 40 V90 %	Energieeffizienz der Stro	mquelle bei 400 V		40,4 W
	Leistungsaufnahme im Lo	eerlaufzustand bei 500 A /	40 V	90 %

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

²⁾ ED = Einschaltdauer

Technische Daten siehe TPS 2700 MV / 3200 MV und TS / TPS 4000 MV / 5000 MV US-Geräte

Technische Daten Alu-Edition, CrNi-Edition, Yard-Edition und CMT Varianten Die Technischen Daten der Sonderausführungen Alu-Edition, CrNi-Edition, Yard-Edition und CMT entsprechen den Technischen Daten der Standard Stromquellen.

TIME 5000 Digital

Netzspannung			3 x 380 - 460 V
Netzspannungs-Toleranz			+/- 10 %
Netzfrequenz			50 / 60 Hz
Netzabsicherung			35 A träge
Netzanschluss ¹⁾		Z _{max} am P0	CC ²⁾ = 50 mOhm
Primär-Dauerstrom	450 A, 60 % ED ³⁾		32,5 A
Primär-Dauerleistung			21,4 kVA
Cos Phi			0,99
Wirkungsgrad			91 %
Schweißstrom-Bereich			
	TIME		3 - 500 A
	MIG / MAG		3 - 500 A
	Stabelektrode		10 - 500 A
	WIG		3 - 500 A
Schweißstrom bei			
	10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ³⁾	500 A
		60 % ED ³⁾	450 A
		100 % ED ³⁾	360 A
Schweißspannungs-Bereic	ch laut Normkennlinie		
	TIME		28,0 - 48,0 V
	MIG / MAG		14,2 - 39,0 V
	Stabelektrode		20,4 - 40,0 V
	WIG		10,1 - 30,0 V
Max. Schweißspannung			48 V
Leerlauf-Spannung			70 V
Schutzart			IP 23
Kühlart			AF
Isolationsklasse			F
EMV Emissionsklasse			A
Prüfzeichen			CE
Sicherheitskennzeichnung			S
Abmessungen I x b x h		626 24.65 x	x 287 x 477 mm 11.30 x 18.78 in.
Gewicht			37,4 kg 82.45 lb.

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz $^{2)}$ PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz

 $^{3)}$ ED = Einschaltdauer

CMT 4000 Advan-	Netzspannung			3 x 400 V	
cea	Netzspannungs-Toleranz	2		+/- 15 %	
	Netzfrequenz			50 / 60 Hz	
	Netzabsicherung			35 A träge	
	Netzanschluss ¹⁾		Beschrä	nkungen möglich	
	Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	-	
	Primär-Dauerleistung			15 kVA	
	Cos Phi			0,99	
	Schweißstrom-Bereich				
		MIG / MAG		3 - 400 A	
		Stabelektrode		10 - 400 A	
	Schweißstrom bei				
		10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	400 A	
			60 % ED ²⁾	360 A	
			100 % ED ²⁾	300 A	
	Schweißspannungs-Bere	eich laut Normkennlinie			
		MIG / MAG		14,2 - 34,0 V	
		Stabelektrode		20,4 - 36,0 V	
	Max. Schweißspannung -				
	Leerlauf-Spannung			90 V	
	Schutzart			IP 23	
	Kühlart			AF	
	Isolationsklasse			F	
	EMV Emissionsklasse			Α	
	Prüfzeichen			CE	
	Sicherheitskennzeichnur	ng		S	
	Abmessungen I x b x h		625 24.61 x	5 x 290 x 705 mm 11.42 x 27.76 in.	
	Gewicht			54,2 kg 119.49 lb.	
	Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V			42,9 W	
	Leistungsaufnahme im L	eerlaufzustand bei 400 A /	36 V	86 %	
	¹⁾ an öffentliche Stromnet ²⁾ ED = Einschaltdauer	ze mit 230 / 400 V und 50	Hz		
CMT 4000 Advan- ced MV	Netzspannung			3 x 200-240 V 3 x 380-460 V	
	Netzspannungs-Toleranz	<u>r</u>		+/- 10 %	

Netzanschluss ¹) Beschränkungen möglich Primär-Dauerleistung 100 % ED ²) - Primär-Dauerleistung 13,0 - 16,0 kVA Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich - MIG / MAG 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei - 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie - MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Schweißspannung - Leerlauf-Spannung 90 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm	Netzfrequenz 50 / 60 H			50 / 60 Hz
Netzanschluss ¹) Beschräkungen möglich Primär-Dauerstrom 100 % ED ²) . Primär-Dauerleistung 13,0 - 16,0 kVA Cos Phi 0,999 Schweißstrom-Bereich . MIG / MAG 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei . 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie . MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Schweißspannung . Leerlauf-Spannung . Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Schutzart	Netzabsicherung 63 / 35 A träg			63 / 35 A träge
Primär-Dauerstrom 100 % ED ²) - Primär-Dauerleistung 13,0 - 16,0 kV/A Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich 0,99 Schweißstrom-Bereich 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 36,0 V Schweißspannung - - Leerlauf-Spannung 90 V 36,0 V Schutzart IP 23 Kühlart Isolationsklasse F - EMV Emissionsklasse A - Scherheitskennzeichnung S - Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in. - Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. - Ene	Netzanschluss ¹⁾		Beschränkungen möglich	
Primär-Dauerleistung 13,0 - 16,0 kVA Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A 200 A 60 % ED ²) 350 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 36,0 V 36,0 V 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 36,0 V 36,0 V 36,0 V 36,0 V Max. Schweißspannung - <td>Primär-Dauerstrom</td> <td></td> <td>100 % ED ²⁾</td> <td>-</td>	Primär-Dauerstrom		100 % ED ²⁾	-
Cos Phi 0,99 Schweißstrom-Bereich MIG / MAG 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 36 V Max. Schweißspannung - - Leerlauf-Spannung 90 V 30 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F F EMV Emissionsklasse A A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen l x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in. Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 47,9 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 %	Primär-Dauerleistung			13,0 - 16,0 kVA
Schweißstrom-Bereich MIG / MAG 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED 2) 400 A 60 % ED 2) 350 A 100 % ED 2) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Schweißspannung - - Leerlauf-Spannung 90 V 90 V Schutzart IP 23 Kühlart Kühlart AF - Isolationsklasse F - EMV Emissionsklasse A - Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in. - Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. - Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 47,9 W - Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 % -	Cos Phi			0,99
MIG / MAG 3 - 400 A Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED 2) 400 A 60 % ED 2) 350 A 60 % ED 2) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Schweißspannung 20,4 - 36,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 20,4 - 36,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V 20,4 - 36,0 V Schutzart IP23 400 V 20,4 - 36,0 V Schutzart IP23 50 V 50 V Schutzart IP23 50 V 50 V Schutzart E 20,5 V 50 R Scherheitskennzeichnung S 56,0 kg 23,40 k	Schweißstrom-Bereich			
Stabelektrode 10 - 400 A Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V 20,4 - 36,0 V Max. Schweißspannung - - Leerlauf-Spannung 90 V 90 V Schutzart IP 23 400 A Kühlart AF 19 23 Schweißspannung - - EMV Emissionsklasse A A Schutzart IP 23 - Isolationsklasse A - Prüfzeichen CE, CSA - Scherheitskennzeichnung S - Gewicht 56,0 kg - Gewicht 56,0 kg - Eistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 V 47,9 W -		MIG / MAG		3 - 400 A
Schweißstrom bei 10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED ²) 400 A 60 % ED ²) 350 A 100 % ED ²) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Max. Schweißspannung - Leerlauf-Spannung 90 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Prüfzeichen CE, CSA Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 47,9 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 %		Stabelektrode		10 - 400 A
10 min/40 °C (104 °F) 40 % ED 2) 400 A 60 % ED 2) 350 A 100 % ED 2) 290 A Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Max. Schweißspannung - Leerlauf-Spannung 90 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse A Sicherheitskenzeichnung S Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in. Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 47,9 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 %	Schweißstrom bei			
60 % ED ²) 350 Å 100 % ED ²) 290 Å Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie 14,2 - 34,0 V MIG / MAG 14,2 - 34,0 V Stabelektrode 20,4 - 36,0 V Max. Schweißspannung - Leerlauf-Spannung 90 V Schutzart IP 23 Kühlart AF Isolationsklasse F EMV Emissionsklasse F Scherheitskennzeichnung S Sicherheitskennzeichnung S Abmessungen I x b x h 625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in. Gewicht 56,0 kg 123.46 lb. Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V 47,9 W Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 %		10 min/40 °C (104 °F)	40 % ED ²⁾	400 A
100 % ED 2)290 ÅSchweißspannungs-Bereich laut NormkennlinieMIG / MAG14,2 - 34,0 VStabelektrode20,4 - 36,0 VMax. Schweißspannung-Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %			60 % ED ²⁾	350 A
Schweißspannungs-Bereich laut NormkennlinieMIG / MAG14,2 - 34,0 VStabelektrode20,4 - 36,0 VMax. Schweißspannung-Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %			100 % ED ²⁾	290 A
MIG / MAG14,2 - 34,0 VStabelektrode20,4 - 36,0 VMax. Schweißspannung-Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 inGewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Schweißspannungs-Bereich laut Normkennlinie			
Stabelektrode20,4 - 36,0 VMax. Schweißspannung-Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %		MIG / MAG		14,2 - 34,0 V
Max. Schweißspannung-Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %		Stabelektrode		20,4 - 36,0 V
Leerlauf-Spannung90 VSchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Max. Schweißspannung			-
SchutzartIP 23KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Leerlauf-Spannung			90 V
KühlartAFIsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Schutzart			IP 23
IsolationsklasseFEMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Kühlart			AF
EMV EmissionsklasseAPrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Isolationsklasse			F
PrüfzeichenCE, CSASicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	EMV Emissionsklasse			А
SicherheitskennzeichnungSAbmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Prüfzeichen			CE, CSA
Abmessungen I x b x h625 x 290 x 705 mm 24.61 x 11.42 x 27.76 in.Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Sicherheitskennzeichnun	g		S
Gewicht56,0 kg 123.46 lb.Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Abmessungen I x b x h		62 24.61	25 x 290 x 705 mm x 11.42 x 27.76 in.
Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V47,9 WLeistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V86 %	Gewicht			56,0 kg 123.46 lb.
Leistungsaufnahme im Leerlaufzustand bei 400 A / 36 V 86 %	Energieeffizienz der Stromquelle bei 400 V		47,9 W	
	Leistungsaufnahme im Le	eerlaufzustand bei 400 A /	36 V	86 %

 $^{1)}$ an öffentliche Stromnetze mit 230 / 400 V und 50 Hz

²⁾ ED = Einschaltdauer

Übersicht mit kritischen Rohstoffen, Produktionsjahr des Gerätes

Übersicht mit kritischen Rohstoffen:

Eine Übersicht, welche kritischen Rohstoffe in diesem Gerät enthalten sind, ist unter der nachfolgenden Internetadresse zu finden. www.fronius.com/en/about-fronius/sustainability.

Produktionsjahr des Gerätes errechnen:

- jedes Gerät ist mit einer Seriennummer versehen
- die Seriennummer besteht aus 8 Ziffern beispielsweise 28020099
- die ersten zwei Ziffern ergeben die Zahl, aus welcher das Produktionsjahr des Gerätes errechnet werden kann
- Diese Zahl minus 11 ergibt das Produktionsjahr
 - Beispielsweise: Seriennummer = 28020065, Berechnung des Produktionsjahres
 = 28 11 = 17, Produktionsjahr = 2017

Schweißprogramm-Datenbanken

Symbolerklärung Nachfolgend finden Sie eine Erklärung der wesentlichen Symbole für die Schweißprogramm-Datenbanken. Diese enthalten die Schweißprogramme in Abhängigkeit folgender Einstellungen am Bedienpanel:

- Betriebsart:
 - P = Puls-Synergic Schweißen
 - S = Standard-Synergic Schweißen
 - CMT = Cold Metal Transfer
 - C-P = CMT/Puls-Kennlinie
- Schweißprogramme, welche die Option SFi (Spatter Free Ignition) unterstützen, sind grau hinterlegt

Aufbau einer Schweißpro-Welding Programs TS/TPS 3200/4000/5000 CMT gramm-Daten-(4) bank anhand M09-0005 12.9.2006 0.8 0.9 SP (2) -(3) 1.0 1.2 eines Beispiels P 0378 S 0375 P 0074 S 0008 P 0346 S 1084 G3 Si1 / ER 70 (ArCO2) P 0148 S 0149 P 0421 S 0102 P 0345 S 0033 CrNi 18 8 / ER307 (Ar 97.5%/CO2 2.5%) P 0076 S 0009 C-P 0959 P 0414 S 0101 C-P 0882 P 0415 S 0011 C-P 0929 CrNi 19 9 / ER308 (Ar 97.5%/CO2 2.5%) P 0408 S 0014 C-P 1070 P 0191 S 0015 C-P 0879 P 0137 S 0138 AIMg 5 / ER5356 (Ar 100%) P 0141 S 0142 P 0131 S 0132 C-P 1076 P 0116 S 0016 C-P 0881 AlSi 5 / ER4043 (Ar 100%) P 0405 S 0104 C-P 0884 P 0342 S 0153 CuSi 3 / ER CuSi-A (Ar 100%) P 0143 S 0103 C-P 0883 P 0113 S 0020 P 0071 S 0018 CuAl 9 / ER CuAl-A (Ar 100%) SP1 (1) -G3 Si1 / ER 70-S-3/6 (CO2 100%) S 0736 S 0519 S 0737 CMT 1055 CMT 0986 P 0891 S 0603 CMT 1053 P 0271 S 0783 IT 0963 P 0735 S 0602 G3 Si1 / ER 70-S-3/6 (Ar 82%/CO2 18%) S 0808 CrNi 18 8 / ER307 (Ar 97.5%/CO2 2.5%) P 0766 S 0765 CMT 0960 P 0799 S 0767 CMT 0877 P 0539 S 0538 CMT 0928 P 0525 S 0524 CrNi 19 9 / ER308 (Ar 97.5%/CO2 2.5%) AIMg 5 / ER5356 (Ar 100%) CMT 1069 CMT 0875 AISi 5 / ER4043 (Ar 100%) CMT 1075 CMT 0876 P 0219 P 0530 S 0531 P 0057 CuSi 3 / ER CuSi-A (Ar 100%) S 0220 CMT 0920 S 0638 CMT 0878 CMT 0918 SP2 S....Standardprogram P....Pulsprogram CMT....Cold Metal Transfer C-P....CMT Puls SFI

Beispiel für eine Schweißprogramm-Datenbank

- (1) Materialart
- (2) Nummer der Schweißprogramm-Datenbank
- (3) Datum der letzten Änderung
- (4) Drahtdurchmesser

Verwendete Begriffe und Abkürzungen

Allgemeines	Die aufgelisteten Begriffe und Abkürzungen werden im Zusammenhang mit Funktionen verwendet, die entweder im Serienumfang enthalten oder optional lieferbar sind.
Begriffe und Abkürzungen A - C	AL.c Arc-Length.correction Korrekturgrenzen für die Lichtbogen-Länge nach oben und nach unten (JobKorrektur)
	AL.1 Arc-Length correction.1 allgemeine Lichtbogen-Längenkorrektur (JobKorrektur)
	AL.2 Arc-Length correction.2 Lichtbogen-Längenkorrektur für den oberen Arbeitspunkt der pulsenden Schweißleis- tung (SynchroPuls)
	Arc Arc (Lichtbogen) Lichtbogen-Abriss Überwachung
	ASt Anti-Stick Reduzierung des Effektes einer festsitzenden Stabelektrode (Stabelektroden- Schweißen)
	bbc burn-back time correction Rückbrand-Zeit
	C-C Cooling unit Cut-out Abschaltung Kühlgerät. In Stellung "Aut" erfolgt die Abschaltung automatisch, in Abhängigkeit der Kühlmittel-Temperatur. In Stellung "On" / "Off" bleibt das Kühlgerät ständig eingeschaltet / ausgeschaltet. Getrennte Einstellung für die Verfahren MIG/MAG und WIG wird unterstützt.
	COr Correction Gaskorrektur (Option "Digital Gas Control")
	CSS Comfort Stop Sensitivity Empfindlichkeit des Ansprechverhaltens der Funktion TIG-Comfort-Stop. Die Funktion TIG-Comfort-Stop unterstützt WIG-Schweißbrennern ohne Brennertaste. Kurzzeitiges Anheben und Absenken des Schweißbrenners löst einen Down-Slope aus (ram- penförmiges Absenken des Schweißstromes).
	C-t Cooling Time Zeit zwischen Ansprechen des Strömungswächters und Ausgabe des Service-Codes "no H2O"

Begriffe und Abkürzungen D -

F

delta Feeder

dFd

Offset Schweißleistung bei der Option SynchroPuls - definiert durch Drahtgeschwindigkeit

dYn dynamic

Dynamikkorrektur beim Standard-Lichtbogen, Pulskorrektur beim Impuls-Lichtbogen oder Korrektur von unterschiedlichen Parametern bei CMT (JobKorrektur, oder Einstellung der Dynamik- und Pulskorrektur im Setup-Menü für das Bedienpanel Standard)

Eln

Electrode-line Kennlinien-Auswahl (Stabelektroden-Schweißen)

F

Frequency Frequenz bei der Option SynchroPuls

FAC

Factory Schweißanlage zurücksetzen

FCO

Feeder Control Abschaltung Drahtvorschub (Option Drahtende-Sensor)

Fdc

Feeder creep Anschleichen

Fdi

Feeder inching Einfädelgeschwindigkeit

Begriffe und Abkürzungen G -

GAS

Gasflow

Sollwert für die Schutzgas-Strömung (Option "Digital Gas Control")

GPo

Gas post-flow time Gas-Nachströmzeit

GPR

Gas pre-flow time Gasvorströmzeit

Gun

Gun (Schweißbrenner) Wechsel der Betriebsarten mittels Schweißbrenner JobMaster (Option) ... 0 / 1

HCU

Hot-start current Hotstart-Strom (Stabelektroden-Schweißen)

Hti

Hot-current time Hotstrom-Zeit (Stabelektroden-Schweißen)

I-E

I (current) - End Endstrom		
I-S I (current) - Starting Startstrom		
Ito Ignition Time-Out		

Begriffe und Job Abkürzungen J -Job, für den die Parameter anzupassen sind (JobKorrektur) R JSL Job Slope definiert die Zeit zwischen dem aktuellen, ausgewählten Job und dem nächst folgenden L L (inductivity) Schweißkreis-Induktivität anzeigen Ρ Power-correction Korrektur Schweißleistung (definiert durch Drahtgeschwindigkeit, JobKorrektur) P-C **Power-Control** zum Definieren der Master- oder Slave-Stromquelle beim Parallelbetrieb von Stromquellen PcH Power-correction High Korrekturgrenze Schweißleistung nach oben (JobKorrektur) PcL Power-correction Low Korrekturgrenze Schweißleistung nach unten (JobKorrektur) PPU PushPull-Einheit PushPull-Einheit r r (resistance) Schweißkreis-Widerstand ermitteln **Begriffe und** SEt Abkürzungen S Setting Ländereinstellung (Standard / USA) SL

Slope

SPt Spot-welding time Punktierzeit

Stc

Wire-Stick-Control Erkennung eines festsitzenden Drahtendes

S2t

Special 2-step (nur bei Bedienpanel US) zum Anwählen von Jobs und Gruppen über die Brennertaste des Schweißbrenners

S4t

Special 4-step (Option Gun-Trigger) Weiterschalten von Jobs mittels Brennertaste am Schweißbrenner, zugleich Symbol für die Betriebsart "Sonder 4-Takt" am Schweißbrenner JobMaster

Begriffe und Abkürzungen T -2nd

t-C Twin-Control zum Definieren der Leading- oder Trailing-Stromquelle beim Prozess TimeTwin Digital t-E time - End current Endstromdauer

t-S

time - Starting current Startstromdauer

tri

Trigger nachträgliche Korrektur der Betriebsart

Uco

U (voltage) cut-off

Begrenzung der Schweißspannung beim Stabelektroden-Schweißen. Ermöglicht ein Beenden des Schweißvorganges bereits bei nur geringfügigem Anheben der Stabelektrode.

2nd

zweite Ebene Setup-Menüs

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH

Froniusstraße 1 A-4643 Pettenbach AUSTRIA contact@fronius.com www.fronius.com

Under **www.fronius.com/contact** you will find the addresses of all Fronius Sales & Service Partners and locations



Find your spareparts online

